

Inhalt.

Verhandlungen.

	Seite
Ascherson, P. , Bericht über die 74. (43. Frühjahrs-) Haupt-Versammlung zu Lehnin am 2. Juni 1901	I
Hennings, P. , Ueber märkische Gasteromyceten	V
Ascherson, P. , Ueber die Verbreitung von <i>Myrica gale</i>	VIII
Hennings, P. , Verzeichnis der bei Lehnin am 1. und 2. Juni 1901 beobachteten Pilze	XI
Gilg, E. , Bericht über die 75. (32. Herbst-) Haupt-Versammlung zu Berlin am 12. October 1901	XVII
Jahresbericht des Schriftführers E. Gilg	XVII
Bericht des Kassenführers W. Retzdorff	XVIII
Bericht der Kasseu - Prüfungs - Commission (Hennings und Graebner)	XX
Bericht des Bücherwarts Th. Loesener	XX
Bericht der Kryptogamen-Commission (G. Lindau)	XXI
Vorstandswahlen	XXIII
Ascherson, P. , Vorlage einer an <i>Calluna vulgaris</i> von R. Ruthe- Swinemünde beobachteten Missbildung	XXIII
— Vorlage von <i>Empetrum nigrum</i>	XXIV
— Vorlage von <i>Carex heleonastes</i>	XXV
Thomas, Fr. , Mitteilung über die Buchenwaldergrünung bei Friedrichsroda	XXVIII
Tagesordnung der Sitzungen	XXX
Verzeichnis der für die Bibliothek seit dem 1. Oktober 1898 eingegangenen Drucksachen	XL
Verzeichnis der Mitglieder	LXIII

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

Bericht

über die

vierundsechzigste (dreiviertzigste Frühjahrs-) Haupt-Versammlung des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg

in

Lehnin

am 2. Juni 1901.

Zum Sitz der 74. Versammlung des Vereins war diesmal das zwischen waldumkränzten Seen malerisch gelegene, sagenumwobene Kloster Lehnin gewählt worden. Nach alter Sitte hatte sich eine grössere Anzahl von Mitgliedern und Gästen, gegen 20, schon am 1. zu einer Vorexursion vereinigt. Mit dem Mittagszuge der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn wurde gegen $1\frac{1}{2}$ Uhr Grosskrenz erreicht, von wo uns die Kleinbahn in halbstündiger Fahrt durch sandige Felder und mageren Kiefernwald, die nichts von den in Aussicht stehenden landschaftlichen Reizen ahnen liess, nach Nahmitz brachte. Hier erwartete uns Herr Lehrer Oberländer-Lehnin, unter dessen Führung die Wanderung nach Lehnin am Ostufer des Klostersees angetreten wurde, durch eine jener echt märkischen, blauen Seespiegel und dunklen Kiefernwald, getrennt durch einen schmalen sumpfigen Uferstreifen, aufweisenden Landschaften, deren schwermütiger Reiz besser an einem frischen Morgen oder unter einem von rosigen Abendwolken durchzogenen Himmel genossen wird, am schwülen Nachmittag eines herrlichen Sommertages allenfalls vom tränmerisch dahingleitenden Boote aus. Auch die botanische Ausbeute war kaum geeignet, die Beschwerden einer Wanderung auf ungebahnnten Pfaden vergessen zu machen. Im Walde zwischen Nahmitz und dem Norden des Sees fand sich *Polypodium*¹⁾; am Seeufer *Nasturtium amphibium*, *Cardamine amara*, *Cerastium caespitosum*, *Sambucus nigra*, *Crepis paludosa*, *Menyanthes*, *Veronica beccabunga*, *Lysimachia thyrsiflora*, *Humulus*, *Carex disticha*, *stricta*, *acutiformis*, *Aspidium spinulosum*, im

AUG 7-1923

¹⁾ Wie schon seit einer Reihe von Jahren hat sich Herr Ferdinand Hoffmann der Aufgabe unterzogen, die beobachteten Pflanzen zu verzeichnen, wofür wir ihm zu Dank verpflichtet sind. Einige ergänzende Notizen lieferte Herr H. Rottenbach.

II

Walde *Lycopodium clavatum*. Man athmete auf als die Fahrstrasse und bald auch die ersten Häuser von Lehnin erreicht waren; aber unsere Geduld hatte noch eine harte Probe auf der langgedehnten, meist schattenlosen Strasse zu bestehen, ehe wir das gastliche Obdach des Hôtel Meissner erreichten und uns im kühlen Baumschatten zum Mittagsmahl niedersetzen, dessen gute Beschaffenheit, nebst den dazu gehörigen gleichfalls lobenswerten Getränken die erschöpften Lebensgeister wieder aufrichtete.

Etwas ertragreicher war dann die etwa um $4\frac{1}{2}$ Uhr angetretene Wanderung durch einen Teil der südlich von Lehnin gelegenen Waldung, welche gleichfalls unter Führung des Herrn Oberländer ausgeführt wurde.

Von der Strasse nach Rädel rechts abbiegend an der Oberförsterei und Schiesshalle vorüber wurde das Nordende des Gohlitz-Sees erreicht. Am Nord- und Ostrand des Sees fanden sich *Triglochin maritima* (welche wie der im Sept. 1869 vom Referenten dort beobachtete *Samolus* einen schwachen Salzgehalt des Bodens andeutet; damals wurde auch *Potamogeton filiformis* in Frucht gesammelt), *Scirpus paluster*, *Carex disticha*, *C. stricta*, *C. panicea*, *C. flava Oederi* und *C. hirta* mit Uebergängen zu *hirtiformis*. Dann wurden die Strasse nach Rädel wieder überquert und auf hüligem Wege über Feld, Heide und Wald der Mittelsee erreicht. Unterwegs wurden beobachtet: *Papaver dubium*, *Polygala vulgare* weissblühend, *Viola Riviniana*, *Vicia Cassubica*, *Lathyrus montanus* mit der Abart *linifolius*, *Hieracium pilosella*, *Veronica verna*, *V. Dillenii*, *Ajuga Genevensis*, *Carex leporina*, *C. pilulifera*. Im feuchten Erlbruch am Westrand des Mittelsees fanden sich *Viola palustris*, *Peucedanum palustre*, *Ramischia*, *Menyanthes*, *Lysimachia thyrsiflora*, *Calla*, *Neottia ovata*. Am ergiebigsten erwies sich das angrenzende Heidemoor, in dem Referent bereits im Mai 1864 erfolgreich botanisiert hatte. Hier wurden beobachtet: *Drosera rotundifolia* und *D. Anglica*, *Stellaria glauca*, *Comarum palustre*, *Vaccinium oxycoccos*, *Andromeda polifolia*, *Salix repens*, *Triglochin palustris*, *Eriophorum polystachyum*, *Carex dioeca*, *C. diandra*, *C. limosa* und *C. rostrata*.

Von hier wurde die Wanderung durch den Teil der Mittelheide fortgesetzt, der im Osten von einer grossen Wiesenfläche begrenzt wird, die sich südöstlich an das Ostende des Mühlenteichs anschliesst. Dieser Wald zeichnet sich durch das häufige Vorkommen von *Rhamnus*, *Frangula*, *Sambucus nigra* und *Humulus* aus; an einer Stelle fand sich auch, völlig verwildert mitten im Dickicht, *Parthenocissus quinquefolius*. Eine beträchtliche Strecke zog sich der Weg am Waldrande entlang, stellenweise ist die angrenzende Wiese trocken und kurzgrasig, vielfach aber auch sumpfig und von tiefen Gräben durchzogen. An einer solchen Stelle leuchtete, wie gewöhnlich schwer zugänglich, *Senecio paluster*, begleitet von *Crepis paludosa*, *Lysimachia thyrsiflora*,

III

Calla, *Carex paniculata*; an trockneren Stellen fanden sich längs des Waldrandes: *Arabis arenosa*, *Polygala comosum*, *Stellaria glauca*, *Saxifraga granulata*, *Pinguicula*, *Salix purpurea*, *Carex Ligerica*, *C. canescens*, *C. leporina*, *C. pilulifera*, *C. panicea*.

Der Abend wurde im Garten des Hôtels in lebhaft angeregter Unterhaltung verlebt: in demselben wurden noch *Fumaria officinalis* und *Cochlearia armoracia* (verwildert) beobachtet.

Weniger günstig gestaltete sich für die Mehrzahl der Teilnehmer die Quartierfrage. In dem sonst lobenswerten Hôtel Meissner konnten nicht alle untergebracht werden und deren Nachtruhe wurde bis in sehr später oder vielmehr früher Stunde durch den von andern Gästen verübten Lärm gestört. Von den Ausquartierten zogen nicht Alle ein günstiges Loos.

Am Sonntag den 2. Morgens versammelte sich wiederum die Mehrzahl im Garten des Hôtel Meissner und bald waren die kleinen Leiden der Nacht bei gutem Kaffee vergessen. In kleineren Gruppen wurden darauf Besichtigungen des Orts und der Umgebungen vorgenommen. Herr Axel Lange fand beim Einsammeln lebender Pflanzen für die Neuanlage des Botanischen Gartens in Dahlem ein einzelnes Exemplar von *Orchis militaris*. Andere besichtigten die riesenhaften alten Weiden (*Salix alba*) an der Landstrasse; eine grössere Anzahl dehnte den Spaziergang bis zu dem am Vorabende besuchten Fundorte von *Senecia paluster* aus. Andere suchten das erfrischende Bad in den benachbarten Seen auf.

Zwischen 10 und 11 Uhr waren wieder alle Teilnehmer mit den inzwischen von Berlin und Brandenburg in grosser Anzahl, mit erfreulich starker Vertretung des schönen Geschlechts, eingetroffenen Festgästen im Hôtelgarten am Frühstückstisch vereinigt.

Hierauf wurden die Reste der alten, jetzt teils zu Schul-, teils zu landwirtschaftlichen Zwecken dienenden Klosterbauten und der umgebenden, in ihrer ersten Anlage noch aus der Zeit der Mönche herrührenden Gärten besichtigt. Vermutlich stammen die sehr grossen Linden im alten Conventsgarten auch noch aus dieser Zeit. Im Amtsgarten fanden sich *Aristolochia clematitis*, jetzt schon lange ohne Pflege sich erhaltend, ferner *Vicia villosa*, *Ornithogalum umbellatum* und *Poa bulbosa*; die great attraction waren die riesigen, an Bäumen emporklimmenden Ephenstämme, die wohl zu den grössten und ältesten in der Provinz gehören dürften. Besonders eingehend wurde natürlich die 1872—77 auf Veranlassung des unvergesslichen Kaisers Friedrich aus den Trümmern in alter Praelit wieder entstandenen Klosterkirche besichtigt, wobei Herr Lehrer Oberländer durch sein meisterhaftes Orgelspiel eine noch weihervollere Stimmung hervorrief

Nach dieser Wanderung unter heißer Mittagsonne wurde mit Behagen der kühle Saal des Hôtel Meissner aufgesucht, wo nunmehr die wissenschaftliche Sitzung ihren Anfang nahm.

IV

Herr **K. Schumann** eröffnete die Sitzung und ersuchte den Ehren-Vorsitzenden des Vereins, den Vorsitz zu übernehmen.

Herr **P. Ascherson** begrüßte die so zahlreich Erschienenen an einer Stätte, die für die älteste Geschichte der Mark Brandenburg von so hoher Bedeutung gewesen ist. Markgraf Otto I., der Sohn und Nachfolger Albrechts des Bären, besetzte 1180 das neu gegründete Kloster, die älteste Ansiedelung der Cistercienser in der Mark mit Mönchen aus Sittichenbach bei Eisleben; für die Verbreitung christlicher und deutscher Cultur im Slavengelande hat Lehnin mit seinen Tochterklöstern Himmelpfort (bei Lychen), Chorin, Neuzelle und Paradies (bei Meseritz) eine wichtige Rolle gespielt. Bei seiner Aufhebung unter Joachim II. umfasste sein Besitz 64 Dörfer und 45 Seen¹⁾ und zahlreiche Askanier und die ersten Hohenzollern haben in seinen Mauern die letzte Ruhestätte gefunden.

Die botanische Erforschung der Lehniner Gegend ist vermutlich noch lange nicht abgeschlossen, da der waldverlorene, idyllische Ort stets nur auf einzelnen Ausflügen von fernher besucht wurde. Am meisten haben Schramm (Brandenburg) und Lehmann (Berlin-Wilmersdorf, unweit Brück geboren) die Kenntnis der Lehniner Flora gefördert; zu nennen sind auch der verstorbene Lehrer Ritter (Berlin, früher in Friesack), der in der Versammlung anwesende Oberstabsarzt Dr. Matz (Magdeburg, früher Potsdam) und Oberlehrer Dr. G. Breddin (Halle). Vortragender hatte Lehnin bisher zweimal besucht im Mai 1864 mit dem jetzigen Apotheker Dr. P. Hinneberg (Altona), Direktor Dr. O. Reinhardt (Berlin) und den früheren Professor Dr. J. Walz²⁾ (Odessa) und im September 1869 mit dem jetzigen Prof. Dr. P. Magnus (Berlin) und Geheimrat Dr. W. Pfeffer (Leipzig).

Sodann sprach Herr **R. Pilger** in längerem Vortrage über das Buch von Hugo de Vries: „Die Mutationstheorie, Versuche und Beobachtungen über die Entstehung der Arten im Pflanzenreich“, ein Thema, welches gerade damals im Mittelpunkt des Interesses stand. Herr Pilger wird diesen Vortrag in etwas abgeänderter Form in den diesjährigen „Abhandlungen“ unseres Vereins veröffentlichen.

Herr **K. Schumann** legte darauf das neu erschienene Werk von Prof. A. Engler vor: „Die Pflanzenformationen und die pflanzen-

¹⁾ In dieser Liste figuriert neben dem Gohlitzsee auch ein gleichnamiges Dorf. Da in der Nähe des Sees ein solches nicht zu finden ist, entstand dann die gelehrt, zur angeblichen Volkssage gestempelte Hypothese, dass das Dorf in den See versunken sei. Indess besteht das Dorf Gohlitz noch heut im Kreise West-Havelland, nordöstlich von Brandenburg unweit Päwesin.

²⁾ S. Verhandl. Bot. V. Brand. VI (1864) S. XIX.

geographische Gliederung der Alpenkette, erläutert an der Alpenanlage des neuen Kgl. botanischen Gartens zu Dahlem-Steglitz bei Berlin".

Herr P. Hennings sprach dann:

Ueber märkische Gasteromyceten.

In den Verhandlungen des botan. Vereins Bd. XXXIV, 1892, S 1—9, habe ich bereits die aus der Mark bis dahin bekannt gewordenen *Geaster*- und *Tylostoma*-Arten aufgezählt. Es waren dies u. a. 9 *Geaster*-species incl. des *G. hygrometricus*, welche Art jetzt von dieser Gattung durch Morgan abgetrennt, eine besondere Gattung der *Calostomataceae*, als *Astraeus stellatus* (Scop.) Fisch. bildet.

Teils durch spätere Funde, teils in Folge Abtrennung einzelner verkannter Arten von bereits erwähnten Arten, hat sich die Anzahl der in der Mark sowie in angrenzenden Gebieten vorkommenden *Geaster* bedeutend vermehrt. *G. triplex* Jungh., *G. lageniformis* Vitt., sowie *G. rufescens* Pers. sind von mir derzeitig mit *G. fimbriatus* Fr. vereinigt worden, jedoch besser als besondere Species aufzuführen.

Der von De Candolle in Flor. Franc. II, p. 267 aufgeführte *G. striatus* dürfte nach Dr. Holló's Ermittelungen mit *G. Bryantii* DC. identisch sein und ist der *G. striatus* Autor. richtiger als *G. elegans* Vitt. zu bezeichnen. Die von mir als *G. pseudo-mammosus* in Hedwigia 1900 p. (54) aufgestellte Art findet sich sowohl am Harz bei Luisenberg, wo dieselbe von Preuss October 1887 gesammelt und von J. Kunze als *G. mammosus* irrig bestimmt wurde, als auch bei Wörlitz in Anhalt, von Staritz gesammelt, letztere erhielt ich zugesendet. Eine von Rabenhorst in der Dresdener Heide gesammelte, im Herbar Winter als *G. pectinatus* bezeichnete Art hat sich nach Dr. Holló's Bestimmung als *G. Drummondii* Berk. erwiesen. Letztere Art wurde aus Australien zuerst beschrieben, später in S.-Afrika, N.-Amerika sowie von Dr. Holló's in Ungarn entdeckt.

G. floriformis Vitt. (= *G. delicatus* Morg.) ist von Staritz bei Gröbzig in Anhalt aufgefunden worden, derselbe war ebenfalls bisher für Deutschland unbekannt, wohl aber aus Italien, S.-Frankreich, N.-Amerika, Australien sowie letztzeitig durch Dr. Holló's aus Ungarn bekannt.

Von Herrn Dr. Holló's, zweifellos dem besten und exaktesten Gasteromycetenkenner der Jetzzeit, wurden während seines mehrwöchentlichen Aufenthaltes hierselbst bei Durchmusterung der Berliner Sammlungen ganz überraschende Entdeckungen gemacht. So fand derselbe zwischen zahlreichen Exemplaren von *Bovista plumbea*, die bei Berlin von Ehrenberg gesammelt waren, mehrfach *Catastoma debrezeniense* (Hazl.) Holl. vor. Ebenso wurde von ihm dieser Pilz unter *B. plumbea* von Leipzig, sowie im Herbar Magnus als bei Berlin im Grunewalde von C. Müller 1879 und von P. Magnus beim

VI

Hippodrom 1868, als *Bovista plumbea* gesammelt, vorgefunden. Ferner konnte Dr. Hollós constatieren, dass *Geaster Bovista* Klotzsch, von Meyen in Peru gesammelt, mit *Catastoma debrezeniensis* identisch ist und die Art demnach als *C. Bovista* (Klotzsch) Holl. bezeichnet werden muss. Dieser Pilz, bisher für Deutschland ganz unbekannt, ist zweifellos sehr verbreitet und stets mit der äusserlich sehr ähnlichen und an gleichen Standorten wachsenden *Bovista plumbea* verwechselt worden.

Eine nahe verwandte, bisher aus Nordamerika und Ungarn bekannte Art, *Catastoma circumcissum* (Berk.) Morg. fand sich zwischen *Bovista plumbea*, von Ehrenberg im Ural gesammelt.

Unter mehreren Exemplaren von *Lycoperdon maxima*, die von Klotzsch in der Mark, ohne nähere Standortsangabe, gesammelt sind, fand sich ein Exemplar von *Mycenastrum Corium* Desv., welcher Pilz ebenfalls bisher nicht aus Deutschland bekannt geworden ist.

Von Lycoperdonen sind bisher nachstehende Arten aus der Mark im Berliner Herbar vertreten: *Lycoperdon pusillum* Batsch, *L. furfuraceum* Schäff. (nicht = *Globaria furfuracea* Schröt.), *L. gemmatum* Batsch, *L. perlatum* Pers., *L. echinatum* Pers., *L. papillatum* Schaeff., *L. hiemale* Bull., (= *L. depresso* Bon.), *L. ericaeum* Bon., *L. cruciatum* Rostk., *L. piriforme* Schaeff. c. var. *tessellatum* Pers.

Von Arten aus der von Morgan näher begrenzten Gattung *Calvatia* Fr., die bisher meist zu *Lycoperdon* gestellt wurden, sind nachstehende aus der Berliner Umgebung bekannt: *Calvatia caelata* (Bull.), *C. saccata* (Fl. Dan.), *C. maxima* (Schaeff.), *C. candida* (Rostk.). Letztere Art wurde von mir bei Westend im Grunewald gesammelt und von Dr. Hollós erkannt.

Von Nidulariaceen sind aus der Umgebung Berlins folgende Arten bisher gefunden worden. *Nidularia confluens* Fr. sammelte ich mehrfach am Grunde von Pfählen im Grunewalde, *N. farcta* (Roth) einzeln auf feuchtem Holz im botan. Garten. Mit letzterer Art ist vielleicht *N. globosa* Ehrenb., von dem Autor bei Berlin gesammelt und in sehr spärlichen Resten im Herbar vorhanden, identisch. *Crucibulum vulgare* Tul ist bekanntlich überall gemein, ebenso sind *Cyathus striatus* Huds. und *C. Olla* (Batsch) häufig.

Cyathus stercoreus (Schwein.) fand ich bereits im September 1881 in der Schöneberger Kiesgrube, wo dieser derzeitig von mir für *C. Olla* angesehene Pilz, auf mit Sand bedecktem Pferdedung, heerdenweise auftrat. Bisher ist derselbe aus Deutschland unbekannt, dagegen von Bresadola in S.-Tirol und von Dr. Hollós in Ungarn gefunden, ursprünglich aus N.-Amerika als *Nidularia stercorea* von Schweinitz beschrieben worden.

Bereits seit Ende der 80er Jahre tritt in Culturhäusern des Berliner botanischen Gartens ein *Cyathus* auf, den ich früher für eine Form von *C. striatus* angesehen habe. Der Pilz findet sich oft heerden-

VII

weise auf Samenkästchen sowie auf Sand- und Kohlenbelag der Pflanzentische, daselbst aus einem weit verzweigten braunfilzigen Mycel hervorgehend. Von *C. striatus* ist der Pilz durch die viel kleineren Fruchtkörper, die sowohl am inneren wie am äusseren Rande stark gefurcht sind, durch die dunkelbleifarbigem, fast schwarzen, linsenförmigen, glatten Peridiolen verschieden.

Der Pilz ist von *C. sulcatus* Kalckbr. aus Natal, welches in Ostafrika, Kamerun, Togo u. s. w. sehr verbreitet ist, kaum verschieden. Letztere Art ist ebenso von *C. Poeppigii* Tul., welche von Poeppig auf Cuba gesammelt und als *C. plicatulus* Poepp. in Exsiccaten herausgegeben, ebenfalls vorliegt, in West-Indien, Brasilien, Guiana u. s. w. sehr verbreitet ist, gleichfalls wenig verschieden. Unser Pilz dürfte wahrscheinlich aus dem tropischen Afrika mit Pflanzensendungen in Gewächshäuser eingeschleppt worden sein und hier günstige Bedingungen für seine Ausbreitung gefunden haben. Derselbe ist für Samen- und Vermehrungsbeete sehr schädlich, wie ich bereits in Verhandlungen des botanischen Vereins 40. Jahrg. p. 146 erwähnt habe. Vorläufig will ich denselben hier als *C. Poeppigii* n. var. *caldariorum* bezeichnen.

Aus dem Gebiete der Provinz Brandenburg sind zur Zeit etwa 60 Gasteromyceten incl. der Phalloideen bekannt, während nach Schröter, Pilze Schlesiens, aus dieser Provinz nur 46 Arten angeführt werden. Nach der jetzt bereits völlig veralteten Aufzählung in Winter, Pilze Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz 1884, werden 104 Gasteromyceten aufgeführt, es würden hier die besonders von Hesse beobachteten zahlreichen hypogaeischen Arten hinzuziehen sind.

Diese Zahl dürfte aber ganz beträchtlich von der durch Dr. Hollós bisher für Ungarn bekannt gegebenen Arten überschritten werden. Für die Mark sind hervorragend wenige hypogaeische Arten aufgefunden worden, obwohl zweifellos bei sorgfältiger und rationeller Durchforschung der Eichen- und Buchenwälder noch eine grössere Zahl dieser Pilze zu entdecken sein dürfte.

Von hypogaeischen Gasteromyceten sind bisher nur *Rhizopogon virens*, *R. rubescens*, *Gautiera graveolens* aus Wäldern, *Hydnangium carneum*, *Hymenogaster Klotzschii*, *H. tener* var. *arbuticola*, *H. niveus* aus Gewächshäusern bekannt geworden.

Von hypogaeischen Tuberaceen sind bisher *Elaphomyces granulatus*, *E. variegatus*, *Hydnotria Tulasnei*, *Gyrocratera Ploetneriana*, *Tuber* spec. aufgefunden; auch aus dieser Familie dürften zweifellos noch mehrere Arten bei uns heimisch sein.

Für das Vorkommen der Gasteromyceten bietet die sandige Mark mit ihren Kiefern- und Eichenwäldern, moorigen Wiesen und von Vich begangenen kurzrasigen Triften jedenfalls sehr günstige Verhältnisse.

VIII

Bisher hat sich hier aber keiner der Mykologen eingehender mit Gasteromyceten beschäftigt.

Da es meine Absicht ist, angeregt durch die reichen und überraschenden Funde des Herrn Dr. Hollós in Ungarn, der Gasteromycetenflora der Mark von jetzt ab besondere Aufmerksamkeit zu widmen, so möchte ich alle Interessenten ersuchen hierbei möglichst behilflich sein zu wollen.

Die Unterscheidung und Bestimmung vieler Arten ist allerdings sehr schwierig zumal die Litteratur in dieser Beziehung sehr zerstreut ist und die Beschreibungen sowie Abbildungen oft viel zu wünschen übrig lassen, ferner das in Herbarien in Exsiccaten angesammelte Material dieser schwierigen Gruppe häufig ganz falsch bestimmt ist und Original-Exemplare oft so schlecht conserviert, dass ihre besonderen Merkmale nicht mehr zu erkennen sind. So erklärt es sich, dass in der Litteratur oft die gleiche und mitunter recht häufige Art unter den verschiedensten, oft sehr falschen Namen beschrieben oder abgebildet worden ist.

Herr **Sorauer** berichtete hierauf in sehr eingehender Weise über das Auftreten des sogen „Schneeschimmels“, welcher durch den Pilz *Fusarium nivale* hervorgerufen wird.

Schliesslich verteilte Herr **P. Ascherson** eine Anzahl Exemplare von *Myrica gale* von einem neuen Fundorte innerhalb des Vereinsgebietes der erst vor wenigen Wochen in der Umgebung von Luckenwalde aufgefunden worden war. Der Strauch war dort im April d. J. einem Volksschüler Namens Gensicke in noch unbelaubtem Zustande aufgefallen, der ihn seinem Lehrer, Herrn Schreip brachte. Dieser bat unser Mitglied, Herrn F. Höck um die Bestimmung des ihn unbekannten Holzgewächses, welcher darin die ihm aus seiner Schleswigschen Heimat erinnerliche *Myrica* erkannte und dem Vortragenden Mitteilung von dem merkwürdigem Funde machte. Später liess sich Herr Höck von dem Knaben nach dem ziemlich entlegenen Fundorte führen und überzeugte sich von der freilich *a priori* kaum zu bezweifelnden Ursprünglichkeit des Vorkommens, ein Urteil, dem Vortragender auch, da er vor wenigen Tagen unter Herrn Höcks Führung den Fundort besuchte, nur beistimmen kann. Derselbe befindet sich in unbeträchtlicher Entfernung links (südwestlich) von dem von Berkenbrück nach Dobbrikow führenden Fahrwege. Der von der Strasse durchschnittene Kiefernwald fällt mit einer einige m hohen Böschung gegen die auf der Generalstabskarte als „Neue Wiesen“ bezeichnete etwas moorige Wiesenfläche ab. Wie so häufig ist der Fuss der Böschung von grösstenteils aus Weiden (meist *Salix aurita*) bestehendem Gebüsch umsäumt. Auf eine Strecke von etwa 50 Schritt ist das

IX

Gebüsch vollständig von *Myrica* gebildet, welche vermutlich ursprünglich auch einen Teil der Wiese bedeckte, die in einem der vereinzelten über dasselbe zerstreute Weidengebüsche auch einige *Myrica*-Sträucher bemerkt wurden. Von Pflanzen der atlantischen Heidemoore, die sonst *Myrica* zu begleiten pflegen, wurde allein *Molinia* beobachtet; sonst fanden sich auf den Wiesen einigermassen erwähnenswerte Arten nur *Salix pentandra*, *Carex caespitosa* und *C. pseudocyperus*. Uebrigens fehlt es in der weiteren Umgebung nicht ganz an ähnliche Andeutungen des Atlantischen Florenelements; so wurde der typischste Vertreter desselben, *Erica tetralix* im Böllerich bei Treuenbrietzen beobachtet.

Trägt so das ganze Vorkommen den Stempel eines Reliefs, so ist auch die geographische Lage des neu bekannt gewordenen Fundortes dieser Auffassung entsprechend. Vortragender hat in diesen Verhandlungen XXXII (1897) S. LV ff. die Verbreitung von *Myrica* ausführlich besprochen und dabei wiederholt auf das seit ca. 1820 bekannte isolierte Vorkommen dieses Strauches bei Luckau hingewiesen, dass durch einen Zwischenraum von rund 240 km von den nächsten Punkten der Grenze des zusammenhängenden Vorkommens in Nordwestdeutschland, Gifhorn und Wittingen, getrennt ist. (Nur wenig geringer ist die Entfernung von Luckau bis zu dem am weitesten landeinwärts gelegenen Fundorte in Pommern bei Pribernow nördlich von Stettin.) Dieser Zwischenraum wird nun durch den neuen Fundort nicht unerheblich vermindert, welcher fast genau auf der Linie Luckau—Wittingen, ca. 70 km von ersterem Orte gelegen ist.

Vortragender möchte bei dieser Gelegenheit noch hinzufügen, dass der a. a. O. S. LV erwähnte angebliche isolierte Fundort bei Lobmachtsern bei Braunschweig auf einer unwahren Angabe beruht; dagegen sind seitdem neue Beobachtungen aus Mecklenburg und Westpreussen bekannt geworden, die die dort gemachten Angaben einigermassen modifizieren. In ersterem Lande wurde die Pflanze vor 1893 von Meyer bei Venzkow unweit Brüel beobachtet, doch bestand dies Vorkommen zur Zeit seiner Veröffentlichung nicht mehr (Verein Fr. Naturg. Meckl. XLVII S. 146.). Die Angabe, dass *Myrica* in den Umgebungen des Frischen Haffes nicht bekannt sei, war schon 1890 nicht begründet, da sie Ohlert bei Pasewark auf der „Danziger Nehrung“ schon 1871 beobachtete (Phys. Oek. Ges. Königsberg XIV S. 38 [1872]). In dieser Gegend hat sie dann P. Graebner 1897 wieder aufgefunden. Der Fundort liegt in der Nähe der neuen Weichselmündung. (Ascherson und Graebner Fl. Nordostd. Flachlandes S. 249 vgl. auch Graebner Abh. Nat. Ges. Danzig N. F. Bd. IX. Heft 3 S. 74 [32].

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen und man setzte sich zum vortrefflich bereiteten Festmahle nieder, das in der heitersten

X

Stimmung verlief. Telegraphische und briefliche Begrüssungen waren eingelaufen von: Prof. Conwentz-Danzig, Dr. Poeverlein-Regensburg und Dr. W. O. Focke-Bremen.

Während des Mittagsessens hatte sich der bis dahin strahlend heitere Himmel bewölkt; es kam indess zu keinen Niederschlägen und der nun folgende Spaziergang wurde durch die einigermassen gemässigte Hitze begünstigt. Die grosse Mehrzahl hatte auf das programmässige Ziel, die im Osten des Ortes tief im Walde gelegenen Wasserbecken des Schamp- und Kolpinsees verzichtet, welche nur von einigen der jüngsten unermüdlichen Teilnehmer ohne nennenswerte botanische Ausbeute aufgesucht wurden, und folgte ungefähr den Spuren des gestrigen Nachmittags-Ausfluges. Der Wechsel von Hügel und Thal, Laub- und Nadelwald, saftigen Wiesen und ödem Moor, über welche sich weite Ausblicke auf blaue Seen und in der Ferne den altersgrauen Giebel des Klosters und die roten Dächer des freundlichen Ortes darboten, belohnte die kaum zweistündige Wanderung, welche sich grösstenteils auf gut gebahnten Wegen bewegte.

Es blieb noch ausreichende Zeit zu einem letzten Beisammensein und hinlänglicher Erfrischung im Hôtelgarten. Dann begannen einzelne Gruppen nach dem nicht allzunahen Bahnhofe aufzubrechen, bis schliesslich die ganze Gesellschaft in dem sonntäglich überfüllten Zuge Platz fand. Dieser Erfahrung wiederholte sich nach längerem Aufenthalte in Grosskreuz und ohne weitere Abenteuer wurde in später Stunde der Potsdamer Fernbahnhof wieder erreicht. Den Teilnehmern werden aber die anregenden im Herzen der alten Zauche verlebten Stunden noch lange in freundlicher Erinnerung bleiben.

Verzeichnis der bei Lehnin am 1. und 2. Juni 1901 beobachteten Pilze.

Von

P. Hennings.

Während der am 1. Juni unternommenen Wanderungen von Nahmitz nach Lehnin und von Lehnin durch die Kiefern- und Eichenwälder der Mittelheide, sowie auf Spaziergängen am 2. Juni in und um Lehnin wurden verschiedenartige Pilze gesammelt, die ich hier in üblicher Weise kurz aufzählen will. Die Agaricinen waren infolge der anhaltend trockenen Witterung sehr spärlich entwickelt. Von Thelephoreen und Polyporeen wurden nur sehr wenige Arten beobachtet.

Die zahlreichen Kiefern- und Eichenstümpfe in den betreffenden Wäldern waren nur sehr selten mit Pilzen behaftet, die Bäume scheinen meist gesund und von Pilzkrankheiten frei zu sein. Im Sammeln der verzeichneten Arten wurde ich in ganz hervorragender Weise von Herrn Dr. Weisse unterstützt, dem sowie anderen Herren ich hierdurch besten Dank ausspreche.

Myxomycetes.

Lycogala Epidendron (L.) Pers. Auf einem Kiefernstumpf im Walde zum Gohlitzsee; auf Erdboden im Garten am Mühlenteich.

Reticularia Lycoperdon (Bull.). Auf Erlenstümpfen im Walde.

Arcyria nutans Bull. An faulendem Stamm im Walde.

Stemonites fusca Roth. Ebenda.

Fuligo septica (L.) Gmel. Auf Stämmen und Laub im Walde.

Peronosporaceae.

Cystopus candidus (Pers.) Lev. Auf *Capsella* an verschiedenen Stellen bei Nahmitz, Lehnin am Wege.

Plasmopara nivea (Ung.) Schröt. Auf *Aegopodium* im Klostergarten und am Mühlenteich.

Protomycetaceae.

Protomyces macrosporus Ung. Auf *Aegopodium* im Klostergarten.

Ustilaginaceae.

Ustilago longissima (Sow.) Tul. Auf *Glyceria aquatica* am Mühlenteich.

Entyloma Ranunculi (Bon.) Schröt. Auf *Ranunculus sceleratus* am Mühlenteich.

Uredinaceae.

- Uromyces Pisi* (Pers.) DC. I. Auf *Euphorbia Cyparissias* bei Nahmitz, Lehnin an verschiedenen Orten.
- U. scutellatus* (Schr.) Schröt. Auf gleicher Pflanze in der Mittelheide bei Lehnin.
- Puccinia Prenanthis* (Pers.) Fuck. I. Auf *Lactuca muralis* im Walde zum Gohlitzsee.
- P. Violae* (Schum.) DC. I. Auf *Viola canina* im Walde bei Lehnin.
- P. graminis* Pers. I. Auf *Berberis* bei Lehnin.
- P. coronata* Corda. I. Auf *Rhamnus Frangula* im Walde zum Gohlitzsee hinter Lehnin.
- form. *coronifera* Kleb. I. Auf *Rhamnus cathartia* im Walde bei Lehnin.
- P. Coricis* (Schum.) Reh. I. Auf *Urtica dioica* bei Nahmitz und Lehnin.
- P. silvatica* Schröt. I. Auf *Taraxacum officinale* im Walde zum Gohlitzsee bei Lehnin.
- P. Pringsheimiana* Kleb. I. Auf *Ribes Grossularia* im Klostergarten und Hôtelgarten am Mühlenteich.
- P. suaveolens* (Pers.) Rostr. Auf *Cirsium arvense* am Mühlenteich.
- P. Arenariae* (Schum.) Schröt. Auf *Moehringia trinervia* bei Lehnin im Walde.
- Melampsorella Cerastii* (Pers.) Schröt. Auf *Cerastium arvense* im Walde bei Lehnin.
- Coleosporium Senecionis* (Pers.) Lev. Auf *Senecio vulgaris* bei Lehnin am Walde.

Tremellaceae.

- Ulocolla foliacea* (Pers.) Bref. In der Mittelheide auf lagerndem Kiefernholz.

Dacryomycetaceae.

- Dacryomyces abietinus* (Pers.) Schröt. Auf faulendem Holz am Mühlenteich.

Hypochnaceae.

- Hypochnus Weisseanus* P. Henn. n. sp. Der Pilz wurde von Herrn Dr. A. Weisse im Kiefernwalde zwischen Nahmitz und Lehnin am Klostersee, in einem am Wege liegenden Polsterstück von *Leucobryum vulgare* beobachtet und mir übergeben. Leider wurde derselbe auf anderen *Leucobryum*-polstern dort nicht mehr angetroffen. Der spinnwebartige oder häutige, weisse Fruchtkörper überzieht im Innern der Polster die Moosblätter und Stengel. Dieselben bestehen aus locker verwebten, farblosen, verzweigten und septierten Hyphen, welche oft Schnallenbildung zeigen, meist 4–6 μ dick sind. Die Basidien stehen teilweise ziemlich dicht gedrängt oder auch lockerer an den Hyphenästen, sie sind keulenförmig, 15–22 μ lang, 4–6 μ dick und endigen am Scheitel meist in 2,

XIII

sehr selten in 4 zangenförmige Sterigmen. Die Sporen sind kugelig oder fast kugelig, farblos mit glatter oder sehr fein punktierter Membran, 4- 5 μ gross. Zwischen den Hyphen finden sich zahlreiche kugelige Conidien, die meist 7-10 μ . Durchmesser haben und eine nussbraune bis umbrabraune, stachelige Membran besitzen.

Die Entstehung und Anheftung dieser Conidien konnte leider nicht beobachtet werden. Es ist nun sehr auffällig, dass die Sporen hyalin und die Conidien braun gefärbt sind. Den Sporen nach gehört die Art zur Gattung *Hypochnus* Fries, den Conidien zufolge zu *Tomentella* (Pers.) Schröt. zumal nur bei letzterer Conidien bekannt sind. Die Sporen wurden sowohl auf den Basidien sitzend, wie zahlreich abgefallen völlig reif beobachtet. Dieselben waren stets farblos und glatt oder äusserst schwach punktiert, von den Conidien in jeder Weise verschieden. Die vorliegende Art dürfte demnach ein Bindeglied beider erwähnten Gattungen darstellen. Von *Thelephora leucobryophila* P. Henn. ist der Pilz habituell wie durch die mikrologischen Eigenschaften völlig verschieden. Hoffentlich gelingt es später an Ort und Stelle reichlicheres Material aufzufinden, jedenfalls möchten wir ganz besonders auf diese interessante, aber immerhin noch etwas zweifelhafte Art aufmerksam machen.

Thelephoraceae.

Corticium giganteum Fries. An altem Kiefernstumpf in der Mittelheide.
Peniophora quercinum (Pers.) Cooke. Auf abgefallenen Eichenästen daselbst.

Stereum hirsutum (Willd.) Pers. An Baumstümpfen daselbst.

Hydnaceae.

Irpea fusco-violaceum (Schum.) Fr. An gefälltem Kiefernholz in der Mittelheide bei Lehnin.

Polyporaceae.

Polyporus betulinus (Bull.) Fr. Von einem Birkenstamm bei Lehnin.

Polystictus abietinus (Dicks.) Sacc. An Kiefernholz in der Mittelheide.

P. versicolor (L.) Sacc. An einem Eichenstumpf daselbst.

Fomes cinnamomeus Trog. An Kirschbäumen bei Lehnin.

Daedalea quercina (L.) Pers. An einem Eichenstumpf in der Mittelheide.

Agaricaceae.

Psathyrella gracilis (Pers.) Karst. In der Mittelheide

Chalymotta campanulata (L.) Karst. Daselbst auf Dung.

Hypoloma appendiculatum (Bull.) Karst. in der Mittelheide, Klostergarten und am Mühlenteich.

- Hypholoma fasciculare* (Huds.) Sacc. Im Walde zum Gohlitzsee.
Pholiota candicans (Schaeff.). Schröt. Im Walde zum Gohlitzsee, im Klostergarten.
Volvaria gloeocephala (DC.) Fr. Im Klostergarten auf einem Unkrautfelde in grosser Menge.
Tricholoma graveolens (Pers.) Quél. Im Walde bei Lehnin.

Helvellaceae.

- Helvella esculenta* L. In Stückchen in der Sonntagssuppe im Hôtel Meissner, soll in der Umgebung häufig vorkommen.

Pyrenomycetes.

- Nectria cinnabarina* (Tode) Fr. Lehnin auf Zweigstücken im Klostergarten.
Leptosphaeria Typharum (Desm.) Karst. Am Wiesentande in der Mittelheide auf Blättern und Halmen von *Typha*. Die Sporen sind an den Scheidewänden ziemlich stark eingeschnürt.
L. agnita (Desm.) Ces. et de Not. Am Waldrande im Erlenbruch bei Lehnin auf abgestorbenen Stengeln von *Eupatorium cannabinum*.
Sphaerella caulincola Karst. Wald zum Golitzsee auf abgestorbenen Stengeln von *Epilobium angustifolium*. Die Sporen liegen teils ein- teils zweireihig, sie sind eiförmig, farblos $46-56 \times 3\frac{1}{2}-4 \mu$, die Asken sind keulig $40-54 \times 5-7 \mu$. Der Pilz stimmt mit der Beschreibung ziemlich gut überein.
Lophiostoma Arundinis (Fr.) Ces. et de Not. Lehnin am Mühlenteich auf abgestorbenen Halmen von *Phragmites*.

Hyphomycetes.

- Ovularia obliqua* (Cooke) Oud. Im Walde bei Lehnin auf Blättern von *Rumex crispus*.
Cercospora Majanthemi Fuck. Auf Blättern von *Majanthenum bifolium* im Walde zum Kolpinsee.
Die Conidien sind oft wesentlich länger und mehrteiliger als in den Beschreibungen angegeben, dieselben sind bis $100 \times 6 \mu$, mit bis 12 Septen, meist auch heller gefärbt.
Cladosporium Typharum Desm. Mittelheide, am Wiesentande auf abgestorbenen *Typhablättern*.
Pionnotes Biasolettiiana (Cord.) Sacc. Im Walde nach dem Golitzsee, auf der Schnittfläche eines Erlenstumpfes gelb-zinnoberrote schleimige Ueberzüge bildend. Conidien fusiform, sichelförmig, spitz, $40-50 \times 4-5 \mu$, mit 3-5 Scheidewänden, farblos.

Melanconiaceae.

- Melanconium Typhae* (Lasch) Peck.? Auf vorjährigen trockenen Blättern von *Typha latifolia* am Wiesentande in der Mittelheide bei Lehnin.

XV

Dieser Pilz wurde von Lasch in Klotzsch Herb. mycol. n. 677 als *Excipula Typhae* Lasch herausgegeben und in der Botan. Zeitung 1895 p. 67 folgender Weise beschrieben: „Subrotunda vel oblonga, innata, nigra, e plano concava, ore integerrimo. Hab. in foliis *Typhae latifoliae* pr. Driesen.“

Von Peck wurde aus Nordamerika ein bei Charlotte in Vermont von C. G. Pringle auf *Typha angustifolia* gesammelter Pilz als *Melanconium Typhae* Peck in Botan. Gazette p. 275 aufgestellt. Original Exemplare dieses Pilzes finden sich nicht vor, dagegen wurde von C. Roumeguère in Fungi gallici exsic. n. 3480 unter gleichem Namen ein auf Blättern von *Typha latifolia* in der Umgebung Troyes von Major Briard gesammelter Pilz herausgegeben, von dem 1 Exemplar vorliegt.

Die Peck'sche Beschreibung des Pilzes lautet: *Acervulis perexiguis, punctiformibus vel anguste oblongis, epidermide denique longitudinaliter vel irregulariter fissa velatis; conidiis oblongo-fusoideis, atris, 10—14=4, basidio proprio saepius persistenter haerentibus.*

Diese Beschreibung ist im Ganzen auf den bei Lehnin gesammelten Pilz sowie auf das von Roumeguère herausgegebene Exemplar zutreffend, doch sind bei unserm Pilz die Häufchen grösser, oblong oder rundlich polsterförmig, die Conidien sind nie schwarz, sondern hell olivenfarbig bräunlich, dann sind in diesen stets 2—4 Tröpfchen, die Peck nicht erwähnt, vorhanden. Die Grösse der Conidien ist ziemlich gleich.

Die Beschreibung von Lasch ist ziemlich unzutreffend, die Conidien werden von ihm nicht erwähnt und der Pilz obwohl er farbige Conidien besitzt zu der Gattung *Excipula* mit farblosen Conidien gestellt. Dagegen finden sich bei Lasch'schen Exemplaren des Berliner Bot. Museums ohne Standortsangabe die gleichen Häufchen und Conidien wie bei unserm Pilz vor.

Der gleiche Pilz findet sich von Auerwald bei Leipzig, 2. April 1872 gesammelt, mit Conidienzeichnung, als *Excipula Typhae* Rab. (efr. Rabenh. herb. myc. n. 677), bezeichnet, während auf einer anderen Kapsel derselbe als *Darluca Typhoidearum* (B. & B. 417) Berk., dann als *Hendersonia Typhoidearum* (B. & B.) Desm. bezeichnet und schliesslich in *Excipula Typhae* Lasch umgeändert worden ist.

Unser Pilz ist demnach als *Melanconium Typhae* (Lasch) Peck zu bezeichnen, solange nicht der Vergleich mit Peck'schen Originalexemplaren möglicher Weise eine Umtaufung der Peck'schen Art nötig erscheinen lassen. Die Beschreibung unseres Pilzes lautet: „*Acervulis subcutaneo-erumpentibus, superficialibus, compactis, oblongo-vel rotundato-hemisphaericis vel subconoideis, ca.*

XVI

0,2 μ diametro, atris vel atro-olivaceis; conidiophoris filiformibus, simplicibus vel subdichotomis, basi fasciculatis, usque ad 30 μ longis, 2—3 μ crassis, subhyalinis; conidiis oblonge fusoideis utrinque subobtusis vel acutiusculis 2—4 guttulatis, pallide olivaceofuscis, $10—16 \times 3\frac{1}{2}—4 \mu$.

Ich bemerke schliesslich noch, dass diese Beschreibung auf das von Roumeguère herausgegebene Exemplar ebenfalls zutreffend ist; nur sind hier die Acerula kleiner und die Tröpfchen in den Conidien nicht immer deutlich sichtbar.

Der von Broome als *Hendersonia Typhoidearum* Desm. bei Wiltshire gesammelte und in Rabenhorst's *Fungi europ.* n. 45 herausgegebene Pilz ist vom *Melanconium Typhae* (Lasch), soweit nach den sehr schlechten Exemplaren feststellbar ist, durch die viel längeren septierten, fast farblosen Conidien verschieden. Diese Art ist von Saccardo zur Gattung *Stagonospora* gestellt worden.

Bericht

über die

fünfundsiebzigste (zweiunddreissigste Herbst-) Haupt-Versammlung des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg

zu

Berlin

am 12. October 1901.

Vorsitzender: Herr G. Volkens.

Der diesjährigen, sehr stark besuchten Herbsthauptversammlung ging eine Besichtigung des neuen Botanischen Gartens in Dahlem-Steglitz voran. Herr Geheimrat Engler hatte freundlichst selbst die Führung übernommen. Auf beinahe dreistündiger Wanderung erläuterte er den Gesamtplan, vorzüglich aber und aufs eingehendste die grossartige pflanzengeographische Anlage, seine ureigenste Schöpfung. Es war ein gewaltiger Gedanke, die verschiedenen Vegetationen der Erde in ihren charakteristischen Vertretern auf einen verhältnismässig doch nur kleinen Raum nebeneinander zur Anschauung zu bringen. Schon jetzt macht die Anlage einen imposanten Eindruck und es kann kein Zweifel sein, dass hier ein einzigartiges Werk geschaffen, resp. im Werden begriffen ist, das dem Studium pflanzengeographischer Erscheinungen eine ausserordentliche Förderung zu bieten vermag.

Die Sitzung fand wie stets in den Vorjahren in dem von Herrn Geheimrat Schwendener freundlichst zur Verfügung gestellten Hörsaal des Botanischen Instituts der Universität statt.

Nach kurzer Eröffnungsrede durch den Vorsitzenden, verlas der erste Schriftführer, Herr E. Gilg, den nachfolgenden Jahresbericht:

Die Zahl der ordentlichen Vereinsmitglieder belief sich am 1. October 1901 auf 270, am 1. October 1900 auf 272. Einem Zuwachs von 12 im verflossenen Jahre aufgenommenen ordentlichen Mitgliedern

XVIII

steht ein Verlust von 14 solchen, durch den Tod (8) oder Ausscheiden (6), gegenüber.

Ueber die Vermögenslage des Vereins wird Ihnen der Herr Kassenwart, über die ausgeführten Forschungsreisen der Vorsitzende der Kryptogamencommission berichten. Hervorzuheben ist, dass wir auch in diesem Jahre wieder uns der Unterstützung von Seiten des Provinzialausschusses zu erfreuen hatten.

Der Druck der Verhandlungen ist soweit gefördert, dass gegen Ende des Jahres der diesjährige Band abgeschlossen wird. Leider sind mir verhältnismässig nur wenige und auch wenig umfangreiche Manuskripte zugegangen, so dass Umfang und Inhalt des Bandes etwas dürftig ausfallen müssen, wenn nicht jetzt noch neue Beiträge zufliessen sollten.

Aus dem Vereinsleben sei hervorgehoben, dass sich der Verein bei der Feier des 50-jährigen Stiftungsfestes der K. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien durch Ueberreichung einer Adresse beteiligte. Sie wurde durch unseren Ehrenvorsitzenden, Herrn Prof. Ascherson, übergeben.

Zur Erinnerung an die 10-jährige Wiederkehr der Kassenübernahme durch unseren allverehrten Kassenwart, Herrn Retzdorff, wurde demselben durch den Vorstand ein Anerkennungsschreiben für seine erfolgreiche und für den Verein so erspriessliche Thätigkeit überreicht.

Die wissenschaftlichen Sitzungen erfreuten sich stets eines sehr guten Besuches.

Die Frühjahrshauptversammlung in Lehnin dürfte wohl eine der meistbesuchten seit dem Bestehen des Vereins gewesen sein.

Hierauf berichtete der Kassenführer Herr **W. Retzdorff** über die Vermögenslage des Vereins.

Die Jahresrechnung für 1900 enthält folgende Posten:

A. Reservefonds.

1. Einnahme.

a) Bestand von 1899 (s. Verhandl. 1900 S. XI).	3321	Mk.	68	Pf.
b) Zinsen von 2500 Mk. $3\frac{1}{2}$ % Consols für die				
Zeit vom 1. 10. 1899 bis 1. 10. 1900 . . .	87	"	50	"
c) Zinsen des Sparkassenguthabens für 1900 . . .	25	"	05	"
Summa	3434	Mk.	23	Pf.

2. Ausgabe.

Depotgebühren	4	Mk.	—	Pf.
Verbleibt Bestand	3430	Mk.	23	Pf.

XIX

B. Laufende Verwaltung.

1. Einnahme.

a) Laufende Beiträge der Mitglieder	1500	Mk. — Pf.
b) Beihilfe des Provinzial-Ausschusses der Provinz Brandenburg	500	» — »
c) Ausserordentliche Beiträge:		
des Geheimen Kommerzien-Rats		
Arnhold	14	Mk.
des Kaufmanns Friedländer	4	»
zus.	18	» — »
d) Zinsen des Sparkassenguthabens für 1900	100	» 98 »
e) Erlös für verkaufte Verhandlungen	10	» 35 »
	Summa	2129 Mk. 33 Pf.

2. Ausgabe.

a) Drucksachen.

Verschiedene Drucksachen	37	Mk. 75 Pf.
An Gebr. Bornträger für 510		
Exemplare der Verhandlungen,		
Jahrgang 1900 à 2,50 Mk.	1275	Mk. — Pf.
Mehr für 1 $\frac{1}{4}$ (über 20 Bogen)		
überschüss. Bogen à 50 Mk.	62	» 50 »
	1337	Mk. 50 Pf.
ab Gewinnanteil für 1900, $\frac{1}{4}$		
von 142 Mk. 05 Pf.	35	Mk. 51 Pf.
bleiben	1301	» 99 »

b) Kunstbeilagen 273 Mk. 15 Pf.

Hiervon in Abzug:

Vergütung des Dr. Hausen
für eine der zwei angefertigten
Tafeln 50 Mk. — Pf.Vergütung für
Tafeln zu Extra-
Separaten 16 » 65 »bleiben 66 » 65 »

c) Einbinden von Büchern	98	» 80 »
d) Porto und sonstige Verwaltungskosten	193	» 12 »
e) Neu-Anschaffungen, darunter 85 Mk. für einen Bücherschrank	108	» 05 »
f) Verschiedene Ausgaben	10	» 10 »
	Summa	1956 Mk. 31 Pf

B*

Uebertrag 1956 Mk. 31 Pf.

g) Kryptogamen-Flora betreffend:	
Beihilfe zu einer 5-tägigen	
Excursion in die Gegend von	
Treuenbrietzen, Niemegk und	
Jüterbog	30 Mk. — Pf.
Desgl. zu einer 11-tägigen	
Excursion nach Lagow und	
Schermeissel	66 " — "
Verschiedene Ausgaben . . .	<u>4</u> " <u>39</u> "
	zus. <u>100</u> " <u>39</u> "
	Summa <u>2056</u> Mk. <u>70</u> Pf.
Die Einnahmen betragen	2129 Mk. 33 Pf.
Die Ausgaben dagegen	<u>2056</u> " <u>70</u> "
Die Mehreinnahme im Jahre 1900 beträgt mithin .	72 Mk. 63 Pf.
Unter Berücksichtigung des Bestandes vom Vorjahr	
(s. Verhandl. 1900 S. XIII) von	<u>2137</u> Mk. <u>13</u> Pf
	ergiebt sich ein Bestand von <u>2209</u> Mk. <u>76</u> Pf.

Da für die Beschaffung der 510 Exemplare der Verhandlungen des Jahrgangs 1900 einschliesslich der Kunstbeilagen 1508 Mk. 49 Pf. verausgabt sind, so belaufen sich die Kosten für ein Exemplar auf 2 Mk. 96 Pf.

Bei Abschluss der Rechnung waren Rückstände an Beiträgen aus Vorjahren **nicht** vorhanden, während den Beitrag für das laufende Jahr 1901 sieben Mitglieder noch nicht entrichtet hatten.

Die Prüfung der Rechnung und des Kassenbestandes ist seitens der Herren Hennings und Graebner vorgenommen worden. Herr Graebner berichtete hierüber, dass die Kassenbücher als ordnungsmässig geführt und die Ausgaben als gehörig nachgewiesen befunden sind, ferner dass das Vermögen des Vereins den Kassenprüfern vorgelegt worden sei.

Dem Herrn Kassenführer wurde darauf von der Versammlung Entlastung erteilt.

Alsdann berichtete der Bücherwart, Herr Th. Loesener, über die Verwaltung der Vereinsbücherei.

Die Benutzung der Bibliothek hielt sich auch im verflossenen Jahre auf der Höhe der früheren Zeit. In dem mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften bestehenden Tauschverkehr ist leider ein bedauerlicher Verlust zu verzeichnen. Die Deutsche Geolog. Gesellschaft hat in einem Schreiben vom 23. November 1900 erklärt, dass sie sich aus Raummangel gezwungen sehe, den Tauschverkehr u. a. auch mit

XXI

dem bot. Verein abzubrechen, um sich in Zukunft auf rein geologische Werke beschränken zu können. Auf der andern Seite aber hatte die Bücherei sich dadurch eines aussergewöhnlichen Zuwachses zu erfreuen, dass ihr von Herrn Prof. Winkelmann (Stettin) eine grosse Zahl älterer Werke aus dem Gebiete der Mycologie als Geschenk überwiesen wurde. (Vergl. das Verzeichnis auf S. LVI.) Ferner gelangte der Verein in den Besitz einer fast vollständigen Serie von Jahrgängen eigener Verhandlungen aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn A. Demmler, ebenfalls geschenkweise. Diese ist besonders dadurch wertvoll, dass sie auch einige der bereits vergriffenen alten Jahrgänge enthält, wodurch die Bestände unserer eigenen Verhandlungen nicht unwesentlich vervollständigt werden konnten. Nene Tauschverbindungen wurden angeknüpft mit:

1. Dem Botan. Garten in Christiania (Nyt Magazin for Naturvidenskaberne).
2. Der Academy of Sciences in Washington (Proceedings).
3. Dem Botan. Garden in New York (Bulletin).

Von Neuanschaffungen sind zu nennen: 46 Messtischblätter der Provinz Brandenburg.

Endlich sei noch auf das in diesem Jahrgange erscheinende ausführlichere Verzeichnis sämtlicher Bibliothekseingänge der letzten 3 Jahre verwiesen. (Vergl. Vorstandsbeschluss vom Jahre 1899 in diesen Verhandl. Band 41 S. XLVI.)

Allen Herren Autoren und Geschenkgebern, die zur Bereicherung der Vereinsbibliothek beigetragen haben, sei hier unser bester Dank ausgesprochen.

Nunmehr folgte der Bericht über die Thätigkeit der Kryptogamenkommission während des Vereinsjahres 1900/1901, erstattet von Herrn G. Lindau.

Das verflossene Jahr ist für die Vollendung der Vorarbeiten für die Kryptogamenflora von ganz besonderer Bedeutung gewesen. Während in den früheren Jahren die Erforschung der Provinz nur in bescheidenem Masse gefördert werden konnte, vermochte die Kommission im Sommer 1901 zum ersten Male eine grössere Zahl von Reisen unternehmen zu lassen. Diese Wendung ist ausschliesslich darauf zurückzuführen, dass auf Antrag des Vorstandes die Ministerien für Landwirtschaft und Kultur etc. auf 3 Jahre eine Summe von 500 Mk. jährlich zum Zwecke der Flora zur Verfügung stellten. Dieser beträchtliche Jahreszuschuss soll zur Hälfte für die weitere kryptogamische Erforschung der Provinz, zur Hälfte für die Illustrierung der Flora verwendet werden. Für diese beiden Zwecke ist der diesjährige Fond von 500 Mk. bereits in Anspruch genommen worden.

Zur Förderung unserer Kenntnisse der Moose wurde in diesem Jahre noch einmal eine beträchtliche Summe ausgeworfen. Der Bearbeiter des Moosbandes, Herr Warnstorff, durchforschte die Gegend von Sommerfeld auf Lebermoose, Herr Loeske unternahm Excursionen nach dem Glanbecker Forst, Storkow und Gransee und Herr Paul vollendete durch eine Frühjahrsreise die bryologische Erforschung von Lagow. Endlich bat Herr Holtz, der die Characeen der Provinz bearbeitet, auf 2 längeren Excursionen eine grosse Anzahl von Seen des Regierungsbezirks Frankfurt auf Charen durchsucht.

Die Herren Vogel, Jaap, Plöttner und Kirschstein setzten mit ungeschwächtem Eifer ihre Forschungen fort und haben in den von ihnen durchstreiften Gebieten wieder eine ganze Anzahl von unerwarteten Funden gemacht. Herr Marsson hat die Erforschung des Seenplanktons fortgesetzt und auch den Landalgen erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet.

Von all den genannten Herren ging eine grosse Zahl von Exemplaren für das Kryptogamenherbar ein, wofür ihnen auch an dieser Stelle Dank ausgesprochen sein möge.

Die Bearbeitung des Moosbandes hat gute Fortschritte gemacht. Die Lebermoose und die Einleitung zum Band liegen im Manuskript fast vollendet vor, eine Zahl hierzugehöriger Abbildungen ist bereits gezeichnet und eingesetzt worden. Wenn also mit Zuversicht zu erwarten steht, dass ein Teil des Moosbandes bis zum Frühjahr erschienen ist, so ist andererseits auch der Abschluss der Vorarbeiten für den Algenband in nicht allzu weiter Ferne. Die Characeen werden augenblicklich von Herrn Holtz bearbeitet, die Cyanophyceen wird Herr Lemmermann demnächst beginnen.

Die beiden Sitzungen der Kommission galten denn auch hauptsächlich den vorbereitenden Fragen über die Verteilung des Stoffes an geeignete Bearbeiter und die Einteilung der Bände nach den einzelnen Gruppen der Kryptogamen. Nachdem darüber mit dem Vorstande Einigkeit erzielt war, wurde Herrn Dr. Thost der Verlag des Werkes angetragen. Der zwischen ihm und dem Vorstande vereinbarte Verlagskontrakt ist bereits unterzeichnet und überträgt der Verlagsbuchhandlung von Gebr. Bornträger das Recht des Verlages für die Flora.

Über Pflanzenkrankheiten hat Herr Sorauer gegen 200 Anfragen im Laufe des Jahres beantwortet. Seine Forschungen über Pflanzenkrankheiten hat er auch in diesem Sommer im Botanischen Garten in ausgedehntem Masse fortgesetzt.

So giebt denn das im vergangenen Jahre Erreichte der Kommission die gute Zuversicht, dass auch das nächste Jahr eine weitere Förderung des Unternehmens bringen wird. Sie bittet nochmals alle, die sich für Kryptogamen interessieren, um thatkräftige Förderung durch Sammeln und Beobachten.

XXIII

Darauf erfolgten die Vorstandswahlen, welche folgendes Ergebnis hatten:

- P. Ascherson, Ehrenvorsitzender.
- K. Schumann, Vorsitzender.
- G. Volkens, erster Stellvertreter.
- M. Marsson, zweiter Stellvertreter.
- E. Gilg, Schriftführer.
- A. Weisse, erster Stellvertreter.
- Th. Loesener, zweiter Stellvertreter und Bücherwart.
- W. Retzdorff, Kassenführer.

In den Ausschuss wurden gewählt:

- R. Beyer.
- A. Engler.
- P. Graebner.
- P. Hennings.
- S. Schwendener.
- L. Wittmack.

Darauf folgten wissenschaftliche Mitteilungen.

Herr P. Ascherson legte im Auftrage des langjährigen Mitgliedes R. Ruthe—Swinemünde eine von ihm kürzlich an *Calluna vulgaris* beobachtete Missbildung vor, über die dieser sich in einem Briefe vom 11. d. M. folgendermassen äussert:

„Kürzlich ging ich mit Prof. Winkelmann, welcher mich in den Ferien besuchte, nach dem Golm und fand daselbst einen kleinen Strauch von *Calluna vulgaris*, welcher anscheinend noch (sehr schmale) Knospen hatte, während die Pflanzen in der Nähe schon völlig verblüht waren. Die Blüten öffneten sich aber weder in der Trommel noch an in Wasser gestellten Zweigen.

Bei dem Zerlegen der Blüten fand ich eine sehr eigenartige Abänderung; dieselben waren ausnahmslos weiblich. Die Blütenhüllen waren fest zusammengelegt. Die vier Kelchblätter erwiesen sich als ganz normal, darauf folgten aber statt der glockigen vierzipfeligen Krone 4 vollständig getrennte Blätter, die ganz den Kelchblättern glichen, nur etwas schmäler waren. Von den Staubblättern fehlte aber jede Spur; in den vielen untersuchten Blüten war nicht ein Rudiment derselben zu entdecken. Fruchtknoten mit Griffel war normal gebildet, nur dass letzterer dadurch, dass er der fest geschlossenen Blütenhüllen wegen nicht austreten konnte, S-förmig gekrümmt erschien.

Da mir diese Abänderung sehr merkwürdig erschien und vielleicht noch nicht weiter beobachtet worden ist, lege ich ein Exemplar von dieser *Calluna* mit ein, und zugleich einige Präparate von zerlegten Blüten.

Weitere Neuigkeiten kann ich kaum über Phanerogamen berichten, nur die hier längst verschwundene *Oenanthe Lachenalii* hat sich auf der jetzt ganz bewachsenen Joachimsfläche wieder eingefunden.

Ausserdem fand ich im Frühjahr am Wege nach Kalkofen in der Swine in der Nähe der neuen Eisenbahn nach Misdroy *Montia lamprosperma*.“

Eine derartige Missbildung gehört jedenfalls zu den seltenen Erscheinungen. Clos erwähnt zwar in seiner *Tératologie taxonomique* (S.-A. aus *Mém. Ac. Sc. Toulouse* 3 Sér. T. III (1871) p. 22) *l'anandrie* des *Erica vulgaris* et *Tetralix*, aber Penzig weiss in seiner so sorgfältigen, ein ungeheures Litteraturmaterial condensierenden *Teratologie* (ll. Genna 1894 S. 114) keinen weiteren Belag hinzuzufügen. Viel bekannter ist jedenfalls die schon seit mehr als zweieinhalb Jahrhundert an einer Localität der Pariser Flora nachgewiesene *Erica tetralix* m. *anandra* (Rich. nach Cosson und Germain *Flore des environs de Paris* 2 éd. (1861) p. 288). Bereits Cornuti erwähnt in seinem 1635 erschienenen *Enchiridion botanicum Parisiense* (Anhang zu *Canadensium plantarum aliarumque nondum editarum historia*) diese auffällige Form, bei der neben dem Fehlen der Staubblätter auch die Corolla stark reduziert ist. Sie findet sich noch heut an derselben Localität, in einem Sphagnetum des Waldes von Montmorency unweit des Château de la Chasse von wo zu verschiedenen Zeiten von v. Schoenfeld und Baillon gesammelte Exemplare vorgelegt wurden. Nach brieflicher Mitteilung des Herrn E. Bonnet ist die Pflanze dort in den letzten Jahren nur noch spärlich vorhanden und scheint ihr völliges Verschwinden in naher Aussicht zu stehn. Indess wurde sie 1860 an einem zweiten Fundorte, in dem moorigen Walde bei Garey zwischen Nangis und Donnemarie (Seine-et-Marne) von Du Parquet aufgefunden (v. Schoenfeld S. Bot. France VIII. p. 288).

Herr P. Ascherson legte dann *Empetrum nigrum* vor, von Herrn O. Jaap-Hamburg im August d. J. am Ufer des an der Nordspitze der Prignitz, bei Redlin unweit Putlitz gelegenen Treptow-Sees aufgefunden. Es ist dies der zweite Fundort innerhalb der Provinz, der für diese in den norddeutschen Küstenlandschaften so verbreitete, durch ihr Wiederauftreten auf den deutschen Mittel- und Hochgebirgen so bemerkenswerte Pflanze bekannt geworden ist. Ihr Vorkommen in einer an Vertretern des Atlantischen Florenelementen so reichen Gegend (in der Nähe hatte der Entdecker schon früher *Cicendia* und *Galeopsis ladanum* B. *villosa* aufgefunden¹) ist weniger unerwartet als das 1895 von Wenske! aufgefundene bei Guben²), wo nur noch

¹⁾ Jaap in Ver. B. V. Brand. XXXVIII (1896) Abh. S. 131, 133.

²⁾ Vgl. Brand in Helios XV. (1898) S. 64. A n. G. Fl. NO. Flachl. S. 476. Verh. B. V. Brand. XLI (1899) S. 230.

XXV

schwache Ausstrahlungen der Atlantischen Flora sich zeigen.

Sodann legte Vortragender Exemplare einer der seltensten *Carex*-Arten der norddeutschen Flora, *Carex heleonastes* vor, welches unser Vereins-Mitglied Herr R. Schultz-Sommerfeld im Juni d. J. am Kulmer See daselbst in Gesellschaft von *C. chordorrhiza* aufgefunden hatte. Dieser Fund ist um so bemerkenswerter, als die Umgebungen des Kulmer Sees und der anstossende Dolziger Sumpf seit mehr als einem halben Jahrhundert zu den am meisten be- und durchsuchten Oertlichkeiten der Sommerfelder Flora gehören; es erklärt sich aber einigermassen durch den heissen Sommer, der dies Vordringen in die sonst unzugänglichen Sumpfstrecken möglich gemacht hatte.

Carex heleonastes, welche in den Mooren des Jura, Oberschwabens und Oberbayerns eine beträchtliche Verbreitung besitzt, war bis vor kurzem für Nord- und Mitteldeutschland recht zweifelhaft. Zwar gab sie G. F. W. Meyer (Fl. Hanov. exc. S. 596) bei Esterwege im Hümling (R. B. Osnabrück) an und Exemplare, als von diesem Fundort stammend liegen auch im Herb. Nöldeke vor; trotzdem betrachtet Buchenau (Fl. Nordwestd. Tiefeb. S. 118) die Angabe mit Recht als von fraglicher Glaubwürdigkeit¹⁾. Ebenso wenig verbürgt ist das Vorkommen im Süseler Moore in Holstein, aus welcher Landschaft übrigens auch G. F. W. Meyer (a. a. O.) eine geheimnisvolle Andeutung über das Vorkommen macht. Nach Prahl (Krit. Fl. Schl. Holst. II S. 236) liegt im Hb. Nolte ein kleines, möglicherweise richtig bestimmtes Exemplar, angeblich 1822 unter *C. chordorrhiza* unbeachtet gesammelt, doch betrachtet auch Prahl diese Provenienz als zweifelhaft.

Im Harz wurde *C. heleonastes* von Hampe (Bericht Naturw. Vereins des Harzes 1853/4 [1855] S. 6²⁾) unweit des Schneelochs am

¹⁾ Vgl. auch Buchenau Abh. Naturw. V. Bremen XV. S. 84—87 (1897). Die Angaben Meyers aus der Göttinger Flora sind übrigens nach Nöldeke (Fl. Goett. Vorr. S. V.) und Peter (Fl. v. Südhannover. Vorr. S. IX) nicht so zuverlässig, wie Buchenau und dem Vorr. die aus dem Norden und Westen der Provinz erscheinen.

²⁾ Ich würde diese Notiz in einer wenig verbreiteten Zeitschrift schwerlich gefunden haben, wenn ich nicht die vortreffliche Zusammenstellung der floristischen Litteratur für Nordthüringen etc. von Aug. Schulz (Halle 1888) hätte benutzen können. Die zeitweilige Unzugänglichkeit dieses Nachschlagewerks hat einen Fehler in A. u. G. Synopsis veranlasst, den ich bei dieser Gelegenheit berichtigen möchte. Wir haben uns s. Z. grosse Mühe gegeben, den locus princeps der *Rosa Hampeana* zu ermitteln. Wir haben sie damals nur his Garekes Fl. v. Nord- u. Mitteld. 4. Aufl. S. 113 (1858) zurückverfolgen können. In Wirklichkeit wurde sie aber von Hampe in Zeitschr. für die ges. Naturw. IV. S. 295 (1854) veröffentlicht. Ans dieser Publication ergiebt sich, wie mir Geheimrat Gareke gütigst mitteilt, dass unsere a. a. O. VI. S. 56 Fussn. 2 ausgesprochene Vermutung zutrifft, dass die Pflanze auf der 31. Versammlung Deutscher Naturforscher

XXVI

Brocken angegeben; diese Angabe wurde aber von ihrem Autor schon eineinhalb Jahrzehnt später (in Sporleder, Verz. der in der Grafschaft Wernigerode . . . wildw. Phanerogamen . . S. 169 [1868]) zurückgenommen und in der 1873 von Hampe veröffentlichten *Flora Hercynica* nicht mehr erwähnt. Dieser Widerruf ist aber unbeachtet geblieben, da die Angabe noch in sonst so kritisch vorgehenden Florenwerken, wie Bertram *Excursionsflora* von Braunschweig mit Einschluss des ganzen Harzes, 4. Aufl. herausg. von Kretzer S. 320 (1894), mit dem Beisatze, dass er die Pflanze vergeblich gesucht habe, ferner, wenn auch mit Zweifel bei Gärcke, illustrierte *Flora von Deutschland*, 18. Aufl. S. 646 (1898) und in Peter, *Flora von Südhannover* S. 47 (1901) wiederkehrt. Die erste sichere Angabe aus Norddeutschland betrifft mithin das Vorkommen von *C. keleonastes* in Ostpreussen, wo sie der verstorbene Lehrer M. Grütter im Sommer 1896 zuerst im Kleszowener Walde unweit der Eisenbahnstation Kiöwen im Kreise Oletzko, später auch am See nördlich von Schwidrowken, ca. 12 km westlich von der Kreisstadt, auffand (Abh. Phys. ökon. Ges. Königsberg XXXVIII, S. 48 [12]). Eine Probe verdankt Vortr. der Güte unseres Mitgliedes Herrn Abromeit.

Manche Analogie mit diesem Funde bietet die ebenfalls im Sommer 1901 erfolgte Entdeckung einer anderen sehr seltenen, für Norddeutschland, ja für das ganze mitteleuropäische Florengebiet gleichfalls nur aus Ostpreussen sicher bekannt gewesenen *Carex*, der *C. microstachya*, allerdings nicht im Vereinsgebiete, sondern in Schleswig-Holstein. Herr W. Zimpel-Hamburg sammelte dieselbe unweit Willinghusen (Kr. Stormarn), einem nicht weit von Hamburg, zwischen Wandsbek und Reinbek gelegenen Dorfe in Gesellschaft von *C. dioeca*, *C. diandra*, *C. echinata* und *C. canescens* und sandte sie zur Bestimmung an den rühmlich bekannten Kenner der Gattung, Herrn Pfarrer G. Küenthal in Grub am Forst bei Coburg, welcher in derselben die oben genannte Art erkannte. Er hat in der Allg. Bot. Zeitschr. VII (1901) S. 168, 169 über ihr Vorkommen in Deutschland

und Aerzte in Göttingen im Sept. 1854 vorgelegt wurde. Es war aber ein lapsus memoriae Grisebachs, dass er an Crépin brieflich „Acta soc. nat. cur. Germ.“ als locus princeps mitteilte, denn weder im Tageblatt noch in dem erst 1860 erschienenen Amtlichen Bericht über diese Versammlung konnten wir eine Erwähnung der Pflanze finden. Nachträglich teilt mir Geheimrat Gärcke noch mit, dass der Name *Rosa Hampeana* in derselben Zeitschrift bereits auf S. 265 vorkommt, wo es im Bericht über die General-Versammlung in Aschersleben (26. Sept. 1854) wörtlich heisst: „Unter Vorlegung betreffender Exemplare spricht Herr Hampe über eine neue dornenlose, zur Gruppe der *Rosa canina* gehörige Rose der Harzer und Heiligenstädter Flora, für welche Herr Grisebach bereits den Namen *R. Hampeana* vorgeschlagen hat.“ Diese Stelle ist im Septemberheft des Bandes IV der Zeitschrift für die ges. Naturw. veröffentlicht, die Beschreibung S. 295 im Octoberheft.

XXVII

eine eingehende Mitteilung veröffentlicht, der Vortragender begreiflicher Weise nichts Wesentliches hinzuzufügen hat, und welcher die folgenden Angaben entnommen sind.

C. microstachya ist in Süddeutschland und in der Schweiz bisher nicht beobachtet, wo dagegen die nahestehende *C. Gaudiniana* vorkommt, deren bis jetzt bekannter nördlichster Fundort sich bei Adelebsen zwischen Göttingen und Münden (Zabel!) befindet.

In Norddeutschland ist dagegen *C. microstachya* an verschiedenen Orten angegeben, von denen aber nur drei als durch unverdächtige, von zuverlässigen Beobachtern herrührende Exemplare belegt gelten können. An zwei derselben ist die Pflanze übrigens seit 100 bezw. 70–80 Jahren nicht mehr wieder gefunden worden, so dass sie wohl daselbst als ausgestorben betrachtet werden muss; es sind dies das Lesuner Moor bei Bremen, wo sie Mertens einmal 1799 sammelte (vgl. Buchenau a. a. O. 118) dessen Exemplare Kükenthal als richtig bestätigt und der Sumpf zwischen der Schindel- und Giesenmühle bei Wohlau in Schlesien, wo sie der spätere Lichenologe Julius v. Flotow entdeckte. Wie schon bemerkt war mithin bisher das einzige sichere Vorkommen bei Tilsit in Ostpreussen, von wo auch Vortragender auf der Heide an der Smalapp von Heidenreich gesammelte Exemplare besitzt. Die übrigen bekannteren Angaben sind: Aurich in Ostfriesland und Munster in der Lüneburger Heide (Meyer Chloris Hanoverana S. 583; über die geringe Glaubwürdigkeit dieses Autors s. oben). Lübeck: Zwischen dem Schwarzteich und Schlutup und Waldhusen (Nolte 1821). Für beide Angaben liegt nach Prahls (a. a. O. S. 237) je ein unvollkommener, nicht sicher bestimmbarer Stengelteil vor, der aber sicher nicht zu *C. microstachya* gehört. Bei Stettin geben Rostkovius und Schmidt (Flora Sedinensis [1824] p. 363) diese Art bei Vogelsang an, wozu Schmidt in seiner Flora von Pommern S. 279 noch das Kieshofer Moor bei Greifswald nach Hornschuch hinzufügt. Beide Angaben sind später nicht bestätigt worden, und die Standortangabe „in pratis humidis graminosis“ klingt verdächtig. Noch unglaubwürdiger ist, wie Vortragender schon in seiner Flora von Brandenburg I, S. 787 bemerkt, die Angabe von Rabenhorst (Fl. Lusat. I, S. 254) in der Niederlausitz in Buchenwäldern [sic!] bei Gahro und Kasel unweit Luckau.

Vortragender hat a. a. O. wohl zuerst die Vermutung ausgesprochen, dass *C. microstachya* ein Bastard sein könne, als dessen mutmassliche Eltern er *C. dioeca* und *C. diandra* nannte (s. auch Sitzungsberichte Ges. naturf. Fr. 1894 S. 130).

Kükenthal stimmt dieser Deutung nur insofern bei, als auch er die Abstammung von *C. dioeca* annimmt; was den anderen Parenz betrifft, so bemerkt er, dass man von einem Abkömmling der *C. diandra* eine andere Färbung der Aehre, andere Verteilung der Geschlechter

XXVIII

und mehr eingerollte Blätter erwarten müsste; dagegen stimmt er der Deutung von Kihlman zu (Meddel. Soc. Faun. et Fl. Fenn. XVI [1888–91] p. 74), welcher *C. canescens* als zweiten Parens annimmt. Jedenfalls würde die Entstehung der *C. microstachya* der der *C. Gaudiniana* entsprechen, die man neuerdings meist für eine *C. dioeca* \times *echinata* erklärt.

Mag nun die hibride Abstammung der *C. microstachya* für die auch die constante Sterilität ihrer Schläuche spricht, die eine oder die andere sein, auffällig bleibt es, dass sie in Nord-Europa nicht allzu selten, in Norddeutschland, wo die Parentes doch an zahlreichen Fundorten nebeneinander wachsen, an so wenigen Stellen gefunden ist. Immerhin mag die Zahl derselben noch durch spätere Funde einigermassen vermehrt werden.

Exemplare der *C. microstachya* von Willinghusen, von unserem Mitgliede Herrn J. Schmidt gesammelt und dem Vortragenden gütigst mitgeteilt, wurden in der Versammlung vorgelegt.

Sodann zeigte Herr K. Schumann einen blühenden Zweig der südafrikanischen *Strelitzia reginae* vor und erläuterte den Mechanismus, durch den die kleinen Honigvögel (Nectariniden), die afrikanischen Kolibris, beim Besuch der grossen Blüten die Befruchtung bewirken.

Herr P. Hennings zeigte darauf eine von Prof. Haberland in Neu-Strelitz eingesandte Sammlung schön präparierter Meeresalgen, die Frl. E. Kallenberg bei den Hebriden zusammengebracht hat, und legte einige seltene Pilze vor.

Weiter berichtete dann Herr W. Ruhland über seine eigenen, schon an anderer Stelle veröffentlichten, hervorragenden Untersuchungen, durch die das Vorhandensein eines der geschlechtlichen Befruchtung verwandten Vorganges (intracellulare Karyogamie) bei den Basidiomyceten ausser Zweifel gestellt wurde.

Herr Fr. Thomas (Ohrdruf) gab eine Ergänzung zu seiner früheren Mitteilung über die Buchenwaldergrünung bei Friedrichsroda.

Die von ihm 1883 beobachtete und in der Vereinssitzung vom 9. Oktober 1897 (vergl. diese Verhandlungen Jahrg. XXXIX, S. XCII) beschriebene Erscheinung der scharfen horizontalen Grenzlinie zwischen dem bereits grünen und dem noch melirten, rötlichen Wald ist auch an anderer Stelle in Deutschland zur Beobachtung gelangt. Nach gefälliger mündlicher Mitteilung hat sie Herr Oberbibliothekar Dr. Uhlwurm wiederholt an den Bergen des Habichtswaldes bei Cassel gesehen und zwar so, dass die noch nicht völlig ergrünte Zone das oberste Fünftel bis Drittel der Höhen einnahm. Auf ein vom

XXIX

Vortr. seinerzeit vergeblich gesuchtes *Analogon* in der Beeinflussung der Vegetation der Berge durch zeitweilige partielle Wolkenbedeckung wurde er durch Herrn Prof. Dr. A. Kirchhoff in Halle aufmerksam gemacht. Das bei ca. 1200 m ü. M. gelegene untere Ende der Wolkenkappe, welche der Kilimandscharo mit grosser Regelmässigkeit zu bestimmten Tageszeiten trägt, ist zugleich (nach G. Volkens, *der Kilimandscharo*, Berlin 1897) die Grenze zwischen der Steppenvegetation und dem Mischwald. Wenngleich demgegenüber die nur ausnahmsweise auftretende Erscheinung am Buchenwalde von sehr untergeordneter Bedeutung ist, so liegt doch in beiden Fällen eine Beeinflussung durch die gleiche Ursache vor.

Der Vorsitzende gab auf ausgesprochenen Wunsch hin eine kurze Erläuterung der interessanten, durch ihn bekannt gewordenen Verhältnisse am Kilimandscharo.

Darauf legte Herr W. Conrad *Carexbastarde* und andere interessante Pflanzen vor, die er bei Dornswalde bei Baruth aufgefunden hatte.

Herr G. Lindau bot gekochte Wassernüsse (*Trapa natans*) zur Probe dar, welche aus dem Kühnauer See bei Dessau stammten.

Nachdem dann noch Herr Th. Loesener die eingegangene Litteratur, darunter eine Arbeit Geikies über die Tundren und Steppen des prähistorischen Europa und eine Schrift von Lester F. Ward über die sogen. versteinerten Wälder von Arizona besprochen hatte,

zeigte Herr W. Hauchecorne eine grosse Anzahl von photographischen Aufnahmen bemerkenswerter Bäume aus der Mark und Schlesien, die für die in Vorbereitung befindlichen forstbotanischen Merkbücher vor treffliches Material abgeben dürften.

Tagesordnung der im verflossenen Jahre abgehaltenen ordentlichen Sitzungen.

Sitzung vom 9. November 1900.

Der Vorsitzende, Prof. Volkens, machte die Mitteilung von dem Hinscheiden des Vereinsmitgliedes, Rentner Kirchner, der der Floristik stets ein reges Interesse entgegengebracht hat und beispielsweise die Flora der Rüdersdorfer Kalkberge sehr genau kannte. — Von Hrn. Geheimrat Wittmack wurde die Frage aufgeworfen, ob aus Deutschland Fälle bekannt seien, dass die Wasserpest, (*Elodea canadensis*) Wasserläufe aufgestaut und die Versumpfung oberhalb liegender Landstrassen herbeigeführt habe. Derartige Beobachtungen scheinen, wie namentlich Prof. Ascherson bemerkte, bisher nicht vorzuliegen. Eine weitere Frage, ob die Wasserpest im Herbst absterbe oder den Winter hindurch am Leben bleibe, wurde übereinstimmend in letzterem Sinne beantwortet. Im besonderen teilte Hr. Dr. Marsson mit, dass er die Wasserpest im Tiergarten unter dem Eise lebend vorgefunden habe. Nach den Erfahrungen des Herrn Beobachters ist die gewaltige vegetative Vermehrung der Wasserpest überhaupt weniger von der Jahreszeit als von dem Kalkgehalt des Wassers abhängig. Wenn die Pflanze nicht mehr reichlich Kalk zur Verfügung hat, so muss sie zu Grunde gehen. Das Absterben erfolgt so rasch, dass die Fischgewässer durch die faulenden Massen verpestet und ein grosses Fischsterben herbeigeführt werden kann. Andererseits soll aber auch, wie Prof. Beyer hervorhob, durch das Wegschaffen der *Elodea*, die als grüne Pflanze kräftig Sauerstoff ausscheidet, in manchen Gewässern ein solcher Mangel an diesem für die Atmung der Tiere notwendigen Gase eingetreten sein, dass die Fische dadurch in sehr ungünstige Lebensbedingungen gebracht werden. Prof. Volkens erinnerte daran, dass in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre der Spandauer Schifffahrtskanal und die Spree bei Köpenick von der Wasserpest so durchwuchert waren, dass von der Regierung die Reinigung der Wasserläufe angeordnet wurde. Auch die Tiergartengewässer würden, wie Dr. Marsson bemerkte, von der Pflanze völlig „verpestet“ werden, wenn die Verwaltung nicht regelmässige Säuberungen vornehmen liesse. — Herr Geheimrat Wittmack berichtete sodann über die durch eine Cikade, *Jassus sexnotatus*, am

XXXI

Wintergetreide hervorgebrachten Schäden. Die warme Witterung dieses Jahres scheint das Auftreten einer dritten Generation des Tieres begünstigt zu haben, während es sonst nach Erscheinen der zweiten Generation im Larven- oder Nymphenzustande überwintert. Das befallene Getreide ist an den weisslichen Stellen der Blätter, wo die Eier abgelegt sind, zu erkennen. Die am frühesten besäten Parzellen haben am meisten gelitten. Durch das ungewöhnlich warme Wetter ist auch die Blütezeit vieler Pflanzen verlängert worden; Prof. Ascherson teilte mit, dass im alten Botanischen Garten Georginen bis Ende October geblüht haben, und dass er am 8. November in dem neuen Garten in Dahlem noch eine schöne Flora von Alpenpflanzen (*Rhododendron ferrugineum*, *Linaria alpina*) angetroffen habe. — Eine längere Erörterung knüpfte sich an eine Schilderung der Versuche des Franzosen Lucien Daniel, der künstliche Verwachsungen zwischen Pflanzen aus ganz verschiedenen Familien zu Stande gebracht hat. — Zum Schluss sprach Dr. Loesener über die kleine Familie der Hippocrateaceen.

Sitzung vom 14. December 1900.

Der Vorsitzende Prof. Volkens verlas die Antwort des Landwirtschaftsministers auf die Eingabe des Vorstandes, betreffend die Erhaltung des Grunewaldfenns. Laut diesem Bescheide wird die Umwandlung des forstfiscalischen, zwischen Hundekehle und Grunewaldsee gelegenen Fenns in eine Wiese nicht beabsichtigt; somit bleibt eine der eigenartigsten Naturbildnungen in der Umgegend Berlins erfreulicherweise erhalten. Für die Herausgabe der Kryptogamenflora der Provinz Brandenburg hat der Minister, wie der Vorsitzende weiter mitteilte, dem Verein eine Unterstützung von je 300 Mk. für die nächsten drei Jahre angewiesen. — Prof. Schumann, sprach über die bei gewissen Pflanzen mit unerständigem Fruchtknoten anstprechenden Blütenpärchen, d. h. zu je zwei auf einem Stiele auftretende Blüten, von denen die eine das vollkommene Spiegelbild der andern ist. Die Vereinigung solcher Blüten kann so weit gehen, dass sie mit den Fruchtknoten vollständig verwachsen. Unter den in Deutschland einheimischen Pflanzen zeigt das blaue Geißblatt (*Lonicera coerulea*) die Erscheinung sehr schön. Zwei weitere ausgezeichnete Beispiele bietet die Familie der Rubiaceen in der australischen *Pomax umbellata* und einer neuen afrikanischen Gattung, die der Vortragende näher untersucht und *Calanda* genannt hat. In einer zweiten Mitteilung legte Herr Schumann dar, dass die neuere Systematik die Grundsätze Linnés für die Abgrenzung der Gattungen vollständig aufgegeben hat, indem sie Gattungsunterschiede nicht allein auf den Bau der Blütenorgane, sondern auch auf die Ausbildung der vegetativen Organe gründet. Nirgends tritt das deutlicher hervor, als bei den

XXXII

Cactusgewächsen, deren Gattungen fast nur durch Merkmale der Stamm- und Blattorgane unterschieden sind. Fast alle werden denn auch durch Uebergangsformen mit einander verbunden. Kürzlich hat Vortragender auch eine solche Uebergangsform zwischen den säulenartigen, kantigen oder gerippten, stacheligen *Cereus* und den blattartig flachen, stachellosen *Phyllocactus* in einer brasilianischen Cactacee entdeckt, die auch dadurch bemerkenswert ist, dass sie einen Teil des Jahres vom Hochwasser des Amazonenstromes bedeckt lebt (*Cereus Wittii*). — Prof. Volkens zeigte eine japanische Spielerei die unter dem Namen „Water-flowers“ in den Handel kommt. Es sind dünne, feine Körperchen, die, auf Wasser geworfen, sich zu allerliebsten, pflanzenartigen Formen ausbreiten. Nach der Angabe eines japanischen Botanikers sollen sie aus dem Marke eines Hollunders (*Sambucus Sieboldiana*) oder einer Araliacee (*Fatsia horrida*) hergestellt werden. Prof. Volkens hat jedoch deutlich monocotylen Bau an ihnen nachweisen können, und ist der Ansicht, dass sie von einem Bambus herstammen.

Sitzung vom 11. Januar 1901.

Der Vorsitzende, Prof. Volkens, teilte mit, dass der Kultusminister dem Verein für die Bearbeitung der „Kryptogamenflora“ eine jährliche Beihilfe von 200 Mk. auf drei Jahre gewährt habe. Da, wie wir bereits früher mittheileu konnten, das Landwirtschaftliche Ministerium je 300 Mk. für denselben Zeitraum spendet, so steht dem Verein für die Vollführung seiner Aufgabe eine Staatsunterstützung von 1500 Mk. zur Verfügung. Auch für die regierungsseitig angelegte Uebernahme der Herstellung eines „Merkbuches“ zum Schutze der forstlichen Naturdenkmäler der Provinz konnte der Vorsitzende die besten Aussichten machen. Es wird beabsichtigt, nicht nur die zu schützenden Bäume und Bestände aufzuzählen, sondern auch andere Gewächse, die pflanzengeographisch oder sonstwie von Bedeutung sind zu berücksichtigen und überhaupt Vegetationsskizzen der einzelnen Gebiete zu geben. Dem von Prof. Conwentz verfassten Merkbuch für die Provinz Westpreussen ist inzwischen ein bedeutend umfangreicheres Werk gefolgt, das alle bemerkenswerten Bäume und Sträucher, sowie auch die erratischen Blöcke in der Provinz Ostpreussen verzeichnet. Prof. Schumann bemerkte unter Vorlegung dieses Buches, dass in Ostpreussen dank der umfangreichen Vorarbeiten des verstorbenen Königsberger Botanikers Caspary mehr als in irgend einem andern Gebiete die Vorbedingungen für die Schaffung eines solchen Werkes vorhanden waren. — Vorträge hielten Herr Roman Schulz über Achilleaformen, die von ihm und seinem Bruder im Laufe der letzten sieben Jahre in der Umgegend Berlins beobachtet und gesammelt worden sind, und Prof. Volkens über die

XXXIII

Vegetation der Karolinen, im besonderen der Insel Yap. Mit Kussai, Ponape, Ruck und den Palaus gehört Yap zu denjenigen Karolinen, die gebirgigen Aufbau haben. Diese Inseln zeigen eine weit reichere und interessantere Pflanzenwelt als die flachen Koralleninseln, die dem Botaniker nur das übliche „Tropenheu“ darbieten. Die Vegetation der gebirgigen Karolinen lässt drei Formationen unterscheiden; die der Mangrove, die des Kulturlandes und die der Berge. Die Pflanzenarten der die Küste umsäumenden Mangrove zeichnen sich durch Driftfrüchte aus, d. h. Früchte, die lange Zeit im Meere treiben können ohne ihre Keimkraft zu verlieren. Man kann einen äusseren und einen inneren Mangrovering unterscheiden. Während der innere schon das feste Land berührt, besteht der äussere aus Bäumen, die vom Meerwasser bespült werden. Ihre Stämme erheben sich auf hohen Stützwurzeln, die etwa wie eine Krinoline nach allen Seiten ausstrahlen und zur Flutzeit sich unter Wasser befinden, bei Ebbe aber frei dastehen. Mehrere Mangrovebäume (*Rhizophora* und *Bruguiera*) zeigen die Erscheinung der Viviparie, d. h. die Keimlinge entwickeln sich schon, während die Früchte noch am Baume hängen, fallen statt dieser ab, und dringen in den Schlamm ein, um sich rasch zu jungen Pflanzen auszubilden. An manchen Punkten, namentlich in den Meeresbuchtten, wird die Mongroveformation durch eine Sandstrandflora abgelöst, deren hervorragendsten Bestandteil die Kokospalme bildet. Unter den kleineren Gewächsen des Sandstrandes macht sich besonders *Ipomoea pes caprae* bemerklich, die, weit auf dem Boden hinkriechend, ihn in einen dichten polsterartigen Teppich verwandelt. Auch einige niedrige Bäume treten hier auf, wie *Tournefortia argentea*, eine prachtvolle Borraginee, die zuweilen einen grünen, jeden Durchblick hindernden Wall bildet. An den Sandstrand schliesst sich dichtes Gebüsch an. Hier findet man u. a. *Hibiscus tiliaceus*, einen Baum aus der Familie der Malvaceen, der sich vom Morgen bis zum Mittag über und über mit schwefelgelben Blüten bedeckt zeigt; etwa um $1\frac{1}{2}$ Uhr werden die Blüten dunkler und ungefähr um $1\frac{1}{2}$ Uhr fallen sie ab. Dieses Schauspiel wiederholt sich fast zwei Monate hindurch Tag für Tag. Zahlreiche Lianen verflechten die Bäume untereinander und machen das Strandgebüsch schier undurchdringlich, so *Caesalpinia Nuga*, eine mit Dornen verschene Leguminose, und *Derris elliptica*, die den Eingeborenen ein äusserst wirksames Fischgift liefert; die zerstossenen Wurzeln werden ins Wasser gestreut, und schon nach einer Stunde ist die Oberfläche mit toten oder betäubten Fischen bedeckt. Das Kulturland stellt sich von weitem als ein Wald aus Kokosbäumen dar, ist aber in Wirklichkeit aus sehr verschiedenen Bäumen zusammengesetzt. Die Formation ist keine rein künstliche, sie besteht zum Teil aus natürlichem Wald, in dem die Eingeborenen ihre Kulturpflanzen, die

XXXIV

Kokospalmen, Betelpalmen, Brodfruchtbäume, Bananen, Papayen, Limonen u. s. w. hineingesetzt haben. Einen sehr auffallenden Anblick bietet unter den Kulturgewächsen die Lackpflanze (*Cyrtosperma edule*), eine Aracee mit gewaltigen 4 Mtr. langen Blättern. Neben ihr liefern Colocasien, Yams- und Maniokarten in ihren unterirdischen Organen wertvolle Nahrungsmittel. Von Fruchtbäumen findet man besonders Averrhoa-Arten, deren säuerlich-süsse Früchte frisch nicht recht geniessbar sind, aber ein gutes Kompot liefern. Ausser spanischem Pfeffer sah Volkens keine Gewürzpflanzen. Zu den Kulturgewächsen kann man auch eine Reihe von Zierpflanzen rechnen. Die Eingeborenen lieben Blumen sehr und beachten auch die dekorative Wirkung. Die Strassen sind von schönblühenden Hecken eingefasst. Besonders bevorzugt ist *Hibiscus rosa sinensis*, mit deren Blüten man sich Haare und Ohren schmückt. Als die schönste dieser Zierpflanzen aber darf eine *Ixora* (Familie der Rubiaceen) gelten, die auf den Bergen wild vorkommt. In seinem nächsten Vortrage wird Prof. Volkens diese Bergflora schildern.

Sitzung vom 8. Februar 1901.

Prof. Sorauer berichtete über eine im Botanischen Garten in Dresden aufgetretene Maiblumenkrankheit. Der dortige Garteninspektor Herr Ledien, dem es gelungen ist, die für gewöhnlich erst nach drei Jahren blühenden Maiblumen-Stolonen (sog. „Keime“) bereits nach zwei Jahren zum Blühen zu bringen, beobachtete an gewissen Keimen, die auf Lehm Boden erwachsen waren, ein Zurückbleiben in der Entwicklung, während andere Keime, die von Sandboden stammten, grösstenteils kräftig gediehen. Die kranken Pflanzen zeigten in ihren Stolonen einen roten durch Alkohol ausziehbaren Farbstoff und ein Schwinden des Rindengewebes. Prof. Sorauers Untersuchungen machen es wahrscheinlich, das die Krankheit, die er als „Schorf der Maiblumen“ dem Kartoffelschorf an die Seite stellt, durch Bakterien hervorgerufen wird. — Von Dr. E. Jahn wurden einige seltene Schleimpilze (*Myxomyceten*) vorgelegt, die ihm Herr Jaap aus der Priegnitz eingesandt hatte. — Hierauf setzte Prof. Volkens seine in der vorigen Sitzung begonnene Schilderung der Karolinenflora fort. Er gab zunächst einige weitere Mitteilungen über bemerkenswerte Gewächse des Kulturlandes. Vier Bäume liefern nutzbare Früchte: *Inocarpus edulis*, eine Leguminose, deren handtellergroße, flache Früchte einen besonders in Zeiten der Not als Nahrungsmittel geschätzten Kern liefern; eine *Crataeva* (Capparideen), ein im November und Dezember sich über und über mit grossen weissen Blüten bedeckender Baum, der in seinen gurkenförmigen Früchten ein säuerlich-süß schmeckendes, von den Eingeborenen sehr gern genossenes Mark enthält; *Pangium edule* (Flacourtiaceen), ein stattlicher Baum mit

XXXV

handförmig geteilten Blättern und kugeligen an langen Stielen herabhängenden Früchten, die eine essbare säuerlich-süsse Pulpa, aber blausäureführende, ein Huhn in 10 Minuten törende Samen enthalten; endlich die Myrtacee *Jambosa malaccensis*, deren birnenähnliche Früchte ein gutes Kompot liefern. Von Gespinnstpflanzen ist ausser dem weitverbreiteten *Hibiscus tiliaceus* eine Sterculiacee, *Abroma mollis*, zu nennen, deren Rindenfasern vorzüglich zur Herstellung von Netzen Verwendung finden. Aus den 1 Meter Dicke erreichenden Stämmen eines *Serianthes* (Leguminosen) fertigen die Insulaner ihre Kanus. Eine andere Leguminose, *Afzelia bijuga*, liefert ein zur Möbelfabrikation sehr geeignetes Holz, das bereits ausgeführt wird. Durch seine ausserordentliche Giftigkeit, die sich auf verschiedene Teile des Baumes erstreckt, ist *Semecarpus*, eine Anacardiacee bemerkenswert. Prof. Volkenst konnte sich davon überzeugen, dass schon das von diesem Baume herabtrüefelnde Regenwasser an den entblößten Stellen des Körpers eiternde Wunden erzeugt. Gewaltigen Umfang erreicht ein Banyanenbaum (*Ficus*) durch die den Stamm beständig verbreiternden Luftwurzeln. Von kleineren nutzbaren Gewächsen sei der Curcumapflanze (*C. longa*) gedacht, aus deren zerstossenen Wurzeln die Eingeborenen durch Anröhren des Pulvers mit Cocosnussöl eine zur Bemalung des Körpers benutzte und auch als Zahlmittel dienende gelbe Paste herstellen. Der Gegensatz zwischen der Flora des Culturlandes an der Küste und der Bergflora im Innern ist ausserordentlich scharf. Während jenes den Eindruck eines Tropenwaldes macht, stellt das Innere der Insel mehr oder weniger eine Steppe von ziemlich trockenem Character dar. Das wellige Gelände ist mit Graswuchs bedeckt und trägt niedere Pandanus-Bäume (*P. tectorius*) in sehr lichtem Bestande und meist ohne Stelzwurzeln. Dazu gesellt sich noch eine zweite Baumart, *Calophyllum Inophyllum*, die das sehr geschätzte Neuguinea-Holz liefert. Der Baum hat ein prächtig hellgrünes, glänzendes Laub und gleicht zur Blütezeit einem riesigen Kirschbaum, nur dass die Blüten nicht das Matte unserer Kirschblüten haben, sondern wie aus Wachs geformt erscheinen. Die Zahl dieser wertvollen Bäume ist leider nicht gross, dürfte aber vielleicht künftig eine Zunahme erfahren, da das bisher von den Insulanern geübte Anlegen von Bränden zur Zeit der Trockenheit jetzt verboten ist. An der Grenze zwischen dem Bergland und dem Culturlande, aber auch in den Bergen selbst, bilden zwei Bambus-Arten, deren eine 15–18 Mtr. Höhe und mehr als Oberschenkeldicke erreicht, während die andere niedrig und dünn bleibt, undurchdringliche Dickichte. Die botanisch interessanten Gewächse finden sich in den Bergschluchten, wo der Wald dichter wird. Man findet hier zwei Arten von *Ihus*, einen *Phyllanthus* und mehrere andere weniger verbreitete Pflanzen. Dem Fremden fällt an diesen Punkten am meisten eine Cycaspalme auf, *Cycas Rumphii*,

die meist im tiefsten Dickicht auftritt, aber ihre Anwesenheit schon auf 20—30 Schritt Entfernung durch ihren wunderbar schönen, an Fruchtbombons erinnernden Duft anzeigt. Aus der in den Früchten enthaltenen Milch gewinnen die überall auf den Inseln als Händler sitzenden Marianenleute Stärke, die sie zum Steifen der Wäsche benutzen. Von den Sträuchern ist am auffälligsten eine *Mussaenda*-Art (Rubiaceen), bei der ein Kelchblatt jeder Blüte zu einem mächtigen, weissgefärbten Schaublatt auswächst. Sehr verbreitet ist eine Art der „insectenfressenden“ Kannenpflanzen (*Nepenthes*), in deren etwa Handlänge erreichenden Krügen Prof. Volkens stets massenhafte Reste von Insecten (meist Ameisen), wiederholt auch Eidechsen bis zur Länge eines kleinen Fingers vorfand. Die Hauptmasse der Pflanzenarten der Karolinen dürfte von den Philippinen und anderen Inselgruppen der Nachbarschaft herstammen. Volkens fand nur verhältnissmässig wenige neue Arten, und auch diese kommen wahrscheinlich nicht blos auf den Karolinen vor. Die Flora ist im Allgemeinen keine sehr reiche; selbst auf den grössten Inseln finden sich nicht mehr als 6—800 Arten.

Sitzung vom 8. März 1901.

Dr. Loesener wandte sich in scharfer Abwehr gegen Dr. Otto Kuntze, der in einer Petition an den preussischen Landtag den Leiter und einzelne Beamte des Botanischen Museums angegriffen hatte. — Von Dr. Rubland wurde ein bisher nur aus Nordamerika beschriebener Schmarotzerpilz, *Massospora cicadina*, vorgelegt, der jetzt auch unserer Cryptogamenflora einzureihen ist. Der Parasit befallt Cicaden und gehört als Genosse des bekannten Pilzes, an dem im Herbste die Stubenfliegen massenhaft zu Grunde gehen, in die Familie der Entomophthoraceen. Das Mycel durchwuchert den Körper des Insects und tritt in einzelnen Büschelchen an der Oberfläche hervor. Dr. Ruhland fand eine von Dr. Gruner aus dem Finkenkrug mitgebrachte und in Sublimatlösung conservierte Cicade mit dem Pilze behaftet. Zur Fruchtbildung waren die Myceläste nicht gelangt, doch liessen sich die jungen Sporenanlagen erkennen. Dr. Lindau legte ein von ihm verfasstes und im Verlage von Gebr. Bornträger erschienenes Hilfsbuch für das Sammeln parasitischer Pilze mit Berücksichtigung der Nährpflanzen vor. Das leicht in der Brusttasche zu bergende Schriftchen enthält in alphabetischer Reihenfolge die Namen der Nährpflanzen mit Angabe der sie befallenden Schmarotzerpilze und wird auf Excursionen ein sehr nützlicher Begleiter sein. — Prof. Schumann hielt darauf einen Vortrag über die Blütenverhältnisse der Zingiberaceen (Ingwergewächse). — Zum Schlusse lud der Vorsitzende, Prof. Volkens, die Vereinsmitglieder zum Besuche der von ihm im Hause Potsdamerstr. 75a veranstalteten Ausstellung seiner von den Karolinen heimgebrachten Sammlungen ein.

XXXVII

Sitzung vom 12. April 1901.

Der Vorsitzende Prof. Volkens teilte mit, dass die Herausgabe eines forstbotanischen Merkbuchs für die Provinz Brandenburg nunmehr finanziell gesichert sei, da dem Verein zu diesem Zweck seitens des Kultusministers 500 Mk., seitens des Provinzialausschusses 1000 Mk. bewilligt worden seien und da außerdem der Minister für Landwirtschaft durch Uebernahme einer gewissen Anzahl von Exemplaren des Buches, die an die Beamten verteilt werden sollen, eine Beihilfe leisten will. — Prof. Ascherson berichtete über die Jubiläumsfeier der Zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien und legte die zu diesem Anlasse erschienene umfangreiche Festschrift „Botanik und Zoologie in Oesterreich in den Jahren 1850—1900“ vor. Nachdem Dr. Loesener die für die Vereinsbibliothek eingegangenen Schriften (darunter Monographien der Herren Prof. Urban u. Dr. Gilg [Loasaceen] und von Dr. Loesener [Aequifoliaceen]) vorgelegt hatte, sprach Prof. Schumann über Aloë-Bastarde. Es ist neuerdings gelungen, *Aloë aristata* mit *Gasteria maculata* zu kreuzen, und dadurch einen Bastard zu erhalten, der in bemerkenswerter Weise Eigenschaften der beiden Eltern miteinander vereint. Auch ein Tripelbastard ist in der Gattung Aloë erzeugt worden, indem man das Kreuzungsproduct von *Aloë Schimperi* und *Aloë humilis* mit *Aloë variegata* kreuzte. — Sodann berichtete Prof. Schumann über die interessanten Untersuchungen, die der schwedische Forscher Murbeck über die Befruchtung der Alchemilla-Arten ausgeführt hat. Murbeck hatte festgestellt, dass viele Arten dieser Gattung keinen oder kümmerlichen Blütenstaub entwickeln, dass auch die Samenknoten an der Spitze von den Hüllen (Integumenten) vollständig überkleidet sind (also keine „Mikropyle“ haben, durch die der Pollenschlauch einzudringen pflegt), und dass die Pflanzen doch regelmässig gute Samen ansetzen. Die genauere Untersuchung zeigte, dass hier eine echte Parthenogenesis vorliegt, d. h. dass die Eizellen ohne Befruchtung Embryonen bilden. Ein solcher Vorgang war bis in die neueste Zeit von höheren Pflanzen nicht bekannt gewesen; vor etwa drei Jahren wurde der erste Fall dieser Art von Juel bei *Antennaria alpina* beobachtet. Bei *Alchemilla arvensis* hat die Samenknoten keine Mikropyle, wie bei ihren Schwesternarten, aber die Staubgefässe bilden guten Pollen, und die Narbe zeigt sich häufig mit Blütenstaub belegt. Wie Murbeck fand, tritt denn hier auch tatsächlich eine Befruchtung ein, aber der Pollenschlauch gelangt nicht auf dem gewöhnlichen Wege zur Eizelle, sondern tritt, nachdem er den Griffel durchwachsen hat, durch die Placenta und den Nabelstrang in die Samenknoten ein und wächst zwischen dem Knospenkern (*Nucellus*) und den Hüllen (Integumenten) bis zur Spitze der Samenknoten empor, wo er dann in das Innere eindringt und die Eizelle befruchtet. *Alchemilla arvensis* stellt sich also hinsichtlich des Befruchtungsvorganges (wenn wir von Abweichungen im einzelnen ab-

XXXVIII

sehen) den Casuarineen und gewissen Amentaceen an die Seite. Das Auftreten dieser Befruchtungsform (Chalazogamie) innerhalb einer so hoch entwickelten Familie, wie es die Rosaceen sind (ihnen gehört *Alchemilla* an), beweist, dass sie keinen primitiven Typus darstellt, wie man eine Zeit lang geglaubt hat. — Es sprachen weiter Herr Lehrer Schulz über die geographische Verbreitung der Gattung *Melilotus*, Herr Custos Hennings über eine von Dr. Alfred Möller zusammengebrachte Sammlung brasilianischer Pilze und Prof. Ascherson über eine von Prof. Maximilian Haberland veröffentlichte „Flora von Neustrelitz“, ein Verzeichnis der im Grossherzogtum und namentlich in der Umgebung der Hauptstadt wild wachsenden Gefässpflanzen.

Sitzung vom 10. Mai 1901.

Prof. Ascherson gedachte der Verdienste des am 28. April im 71. Lebensjahre dahingeschiedenen Büreauvorstehers Maass in Altenhausen (Kreis Neuhaldensleben), der fast 40 Jahre hindurch einer der eifrigsten Mitarbeiter an dem Werke der floristischen Erforschung des Vereinsgebietes gewesen ist. — Der Vorsitzende Prof. Volkens legte die Formulare der Fragebogen vor, die der Vorstand im Verein mit der Kommission zur Herausgabe eines forstbotanischen Merkbuchs der Provinz Brandenburg hergestellt hat. Diese Fragebogen, deren Verteilung auf Verfügung des Oberpräsidenten von den Landratsämtern in die Hand genommen werden wird, sollen das Material für eine Aufzählung der seltenen aussergewöhnlich alten und grossen oder sonstwie durch abweichenden Wuchs auffälligen Bäume und Sträucher der Mark liefern. — Prof. Schumann zeigte einige bemerkenswerte lebende Pflanzen aus dem Botanischen Garten. So ein ganz junges und ein älteres Exemplar der vielbesprochenen tropischen Ameisenpflanze, *Myrmecodia echinata*, die in ihrem knollenförmigen, von zahlreichen Gängen durchsetzten Stammgrunde Ameisenkolonien beherbergt. Die Pflanzen blühen im bot. Garten und bringen (wahrscheinlich durch Selbstbestäubung) Früchte mit keimfähigen Samen, aus denen bei der Aussaat reichlich junge Pflanzen erwachsen. Da war ferner ein *Psilotum triquetrum*, ein in tropischen und subtropischen Gegenden vorkommendes Bärlappgewächs, dessen Kultur grosse Schwierigkeiten macht. Endlich sei eine schöne Cactacee aus Blumenau (Brasilien) erwähnt, die in ihrer ganzen Erscheinung lebhaft an das bei uns als Zimmerpflanze häufig gezogene *Epiphyllum truncatum* erinnert, sich aber durch die regelmässigen (actinomorphen) Blüten von ihm unterscheidet und von Prof. Schumann *Phyllocactus Gaertneri* genannt worden ist. — Herr stud. phil. Paul legte ein von Herrn cand. phil. Tobler im Grunewald gefundenes Haarmoospflänzchen (*Polytrichum gracile*) mit zwei Kapselstielen und von einer gemeinsamen Haube gekrönten Kapseln vor. — Eine ganze Reihe der seltsamsten Missbildungen von Pilzen zeigte und besprach Herr Custos Hennings. —

XXXIX

Prof. Ascherson legte drei von Herrn Gymnasiallehrer Gross in Nürnberg an den Ufern der Reka in Montenegro gefundene Pflanzen vor, die bisher in Mitteleuropa noch nicht nachgewiesen waren und wahrscheinlich durch Wasservögel aus dem Süden und Osten dorthin verschleppt worden sind (*Ammannia verticillata*, *Glinus lotoides*, *Oldenlandia capensis*). Herr Schulz wies auf das zahlreiche Auftreten der Korkrüster am Krummen See bei Königswusterhausen hin, und Prof. Schumann machte darauf aufmerksam, dass die in Südeuropa vielfach als Lauben- und Häuserbekleidung anzutreffende *Bougainvillea spectabilis* jetzt hier in Berlin als Topfpflanze in den Handel kommt; die an sich unscheinbaren, gelblichen Blüten sind durch ihre prächtigen, violetten Deckblätter auffällig.

Sitzung vom 13. September 1901.

Der Vorsitzende Prof. Volkens erteilte zunächst Prof. Ascherson das Wort zu einem Nachruf auf den am 4 August dahingeschiedenen Rittergutsbesitzer A. Treichel auf Hochpalleschken, der sich durch zahlreiche Beiträge zur Heimatkunde weithin bekannt gemacht hat, und erstattete sodann Bericht, über den Fortgang der Arbeiten zur Herausgabe einer Kryptogamenflora und eines forstbotanischen Merkbuchs für die Provinz Brandenburg. — Lehrer Schulz legte hierauf bemerkenswerte Pflanzen vor, die er in der Umgegend Berlins gesammelt batte. — Verschiedene weitere interessante Dinge zeigte und besprach Custos Hennings, beispielsweise das pferdehaarähnliche Mycel (*Rhizomorpha*) eines Pilzes (*Marasmius*), das von einem Vogel (*Ostinops decumanus*) zum Nestbau benutzt worden wär. Eine für unseren Himmelsstrich geradezu wunderbare Schnelligkeit des Wachstums hat Herr Hennings an Weidensämlingen des Botanischen Gartens beobachtet: sie erreichten in den Sommermonaten die Höhe von $1\frac{1}{2}$ Meter. — Grosses Interesse boten von Prof. Beyer vorgelegte Pflanzenfunde aus der Umgegend von Grünberg dar; ausser *Aster Tripolium*, die bisher aus Schlesien nicht bekannt war, und verschiedenen *Dianthus*-Bastarden fand er dort die sehr seltene spornlose Pelorienform des Löwenmauls (*Linaria vulgaris*), die an einer ganzen Anzahl nahe bei einander wachsender Pflanzen in der Art auftrat, das nicht nur einzelne, sondern sämtliche Blüten in Pelorien umgewandelt waren. Prof. Schumann zeigte blühende Stapelien und sprach über die Blüteneinrichtungen dieser Gewächse. — Von Dr. Pilger wurde ein durch Verwachsung der Fruchtblätter ausgezeichnetes *Delphinium* aus dem neuen Botanischen Garten vorgelegt. — An eine Mitteilung von Prof. Koehne über das Auftreten männlicher und weiblicher Blüten an ein und derselben Achse bei *Pinus densiflora* knüpfte sich eine theoretische Erörterung, an der sich Prof. Schumann und Geheimrat Engler beteiligten.

Verzeichnis
der
für die Vereinsbibliothek seit dem 1. Oktober 1898
eingegangenen Drucksachen.

Vergl. Jahrg. XL. S. CXXVII.

Geschlossen am 1. Oktober 1901.

I. Periodische Schriften.

A. Europa.

Deutschland.

Altenburg. Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes. Mitteilungen aus dem Osterlande. Neue Folge Bd. VIII (1898), IX (1900).

Augsburg. Naturwissenschaftl. Verein für Schwaben und Neuburg. Berichte Bd. 33 u. 34.

Bamberg. Naturforschende Gesellschaft. Berichte Bd. XVII. 1899, XVIII. 1901.

Berlin. Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften. Sitzungsberichte 1898 n. 40—54, 1899 n. 1—53, 1900 n. 1—53 u. 1901 n. 1—38.

— Deutsche Geologische Gesellschaft. Zeitschrift Bd. 50 n. 2—4 u. Bd. 51.

— Gesellschaft für Erdkunde. Zeitschrift XXXIII n. 4—6, XXXIV, XXXV, XXXVI n. 1—2. Verhandlungen XXV n. 7—10, XXVI, XXVII, XXVIII n. 1—5.

— Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin. Sitzungsberichte 1898—1900.

— Just's botanischer Jahresbericht. Herausgegeben von Prof. Dr. E. Koehne. Bd. 20—25. Geschenk der Verlagsbuchhandlung.

— Desgl. Herausgegeben von Prof. Dr. K. Schumann. Bd. 26, 27, I. Heft 1—3, II. Heft 1. Geschenkt von der Verlagsbuchhandlung Gebr. Borntraeger.

XLI

- Touristenklub für die Mark Brandenburg. Mitteilungen Bd. VII n. 10—12, VIII, IX (Monatsblätter), X n. 1—9, nebst Jahresbericht 15—17 und Beilage: „Empfehlenswerte märkische Sommerfrischen“.
- Bonn. Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande, Westfalens und des Reg.-Bez. Osnabrück. Verhandl. 55 (1898), 56 (1899), 57 (1900). Sitzungsberichte der niederrhein. Gesellsch. f. Nat.-Heilk. 1898—1900.
- Braunschweig. Verein für Naturwissenschaft. Jahresbericht VIII, IX u. XI.
- Bremen. Naturwissenschaftlicher Verein. Abhandlungen XV, Heft 3 und XVI, Heft 1—3.
- Breslau. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur. Jahresbericht 75 (1897), 76 (1898), 77 (1899).
- Cassel. Verein für Naturkunde. Berichte 44 (1898/99) bis 46 (1900/1901).
- Colmar. Naturhistorische Gesellschaft. Mitteilungen. Neue Serie. Tome IV, 1897—1898, V, 1899—1900.
- Danzig. Amtliche Berichte üb. d. Verwaltung des Westpreuss. Prov.-Museums. XVII—XXI, 1896—1900/1901.
- Naturforschende Gesellschaft. Schriften IX, 3—4, X, 1.
- Dresden. Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“. Sitzungsber. u. Verhandlungen 1898—1900.
- Dürkheim. Pollichia, naturw. Verein der Rheinpfalz. Jahresberichte 12—15, 56—58 Jahrg. Nebst Festschrift zum 60-jährig. Stiftungsfest (1900).
- Elberfeld. Naturwissensch. Verein. Jahresbericht IX, 1899.
- Emden. Naturforschende Gesellschaft. Jahresbericht 84—85 (1897/1898—1899/1900). Kleine Schriften XIX, 1899.
- Erlangen. Physikalisch-medicinische Gesellschaft. Sitzungsberichte XXX—XXXII, 1898—1900/1901.
- Frankfurt a. M. Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft. Bericht 1898, nebst Katal. d. Reptil.-Sammig. im Museum, II. Teil, von Prof. Dr. O. Boettger; Bericht 1899 u. 1900.
- Frankfurt a. O. Naturwissenschaftlicher Verein des Reg.-Bez. Frankfurt. Helios. XVI—XVIII.
- Societatum Litterae XII, 5—12, XIII u. XIV.
- Freiburg i. B. Badischer Botanischer Verein. Mitteilungen n. 143—174.
- Naturforschende Gesellschaft. Berichte XI.
- Fulda. Erstes Ergänzungsheft d. Vereins f. Naturkunde. J. Vonderau, Pfahlbauten im Fuldathale. Sep.-Abdr. aus Veröffentl. d. Fuldaer Geschichts-Vereins.
- Geestemünde (Bremerhaven). Verein für Naturkunde an der Unterweser. Aus der Heimat — für die Heimat. 1898, 1899/1900.

- Gera. Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften. Jahresberichte 36—38 (1893—1895). Nebst Festbericht d. Abteilg. für Tier- und Pflanzenschutz und Bericht üb. d. 25-jährige Jubelfeier d. Abteilg. für Tier- und Pflanzenschutz.
- Giessen. Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. Bericht XXXII, 1897—1899.
- Görlitz. Naturforschende Gesellschaft. Abhandlungen XXIII, 1901.
- Greifswald. Naturwissenschaftlicher Verein für Neu-Vorpommern und Rügen. Mitteilungen 30 (1898) bis 32 (1900).
- Güstrow. Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. Archiv. Band 52 (1898) n. 2 bis Band 54 (1900) n. 1.
- Halle a. S. Kaiserl. Leopold. Carol. Akademie der Naturforscher. Nova Acta, Band 76, 77 n. 2 und 78. (Vergl. unter Separat-abdrücke: Urban, Jaennicke, Loesener).
- (jetzt Stuttgart). Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Zeitschrift für Naturwissenschaften. Band 71—73.
- Hamburg. Naturwissenschaftl. Verein. Verhandl. 3. Folge, VI, 1898 bis VIII, 1900/1901. Abhandl. XVI, 1 u. 2.
- Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung. Verhandl. X, 1896—1898.
- Hannover. Naturhistorische Gesellschaft. Jahresberichte 42—43 und 48—49.
- Heidelberg. Naturhistorisch-medicinischer Verein. Verhandlungen Band VI.
- Karlsruhe. Naturwissenschaftlicher Verein. Verhandl XII—XIV (1898—1900/1901).
- Allgemeine Botanische Zeitschrift von A. Kneucker. 1898 n. 10—12, 1899—1901 n. 1—9. Beiheft I, 1899.
- Kiel. Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein. Schriften XI n. 2, XII n. 1.
- Königsberg. Physikalisch - ökonomische Gesellschaft. Schriften Vol. 39, 1898 bis Vol. 41, 1900.
- Siehe auch unter Abromeit.
- Landshut (Bayern). Botanischer Verein. Bericht XVI (1898—1900).
- Leipzig. Verein für Erdkunde. Mitteilungen: 1898—1900/1901. Wissenschaftliche Veröffentlichungen: Band III Heft 3, IV u. V.
- Lüneburg. Naturwissenschaftlicher Verein. Jahreshefte XV, 1899/1901, nebst: Zur Erinnerung an d. 50-jähr. Bestehen des naturw. Vereins für d. Fürstentum Lüneburg. 1901.
- Magdeburg. Naturwissenschaftlicher Verein. Jahresberichte und Abhandl. 1896—1898, 1898—1900.
- Marburg. Gesellschaft zur Beförderung der gesamten Naturwissenschaften. Sitzungsberichte. Jahrgang 1898—1900.
- München. Bayerische Botanische Gesellschaft. VI u. VII, 1 u. 2.

XLIII

- Münster. Westfälischer Provinzial-Verein für Wissenschaft und Kunst.
Jahresbericht XXVI, 1897/1898 bis XXVII, 1898/1899.
- Nürnberg. Naturhistorische Gesellschaft. Abhandlungen XI, 1897,
XII, 1898, XIII, 1899.
- Poppelsdorf-Bonn. Deutsche Dendrologische Gesellschaft. Mit-
teilungen 1898—1900.
- Posen. Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen. Zeitschrift
der botanischen Abteilung. V, Heft 2 u 3, VI, VII u. VIII, Heft 1.
- Regensburg. Kgl. Bayrische botan. Gesellschaft. Denkschriften.
Neue Folge, I, 1898.
- Schneeberg. Wissenschaftlicher Verein für Schneeberg u. Umgegend.
Mitteilungen. 4, 1899.
- Strassburg i. E. Philomatische Gesellschaft in Elsass-Lotringen.
VI, VII, VIII.
- Kaiserl. Universitäts- u. Landesbibliothek. Dissertationen. Vergl.
unter d. Separatabzügen: Hannig, Kirmsse, Mauch.
- Stuttgart. Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg.
Jahreshefte 55—57 (1899—1901).
- Weimar. Thüring. bot. Verein. Mitteilungen. Neue Folge XII—XV,
1898—1900.
- Wiesbaden. Nassauischer Verein für Naturkunde. Jahrbücher 51—53
(1898—1900).
- Würzburg. Physikalisch-medicinische Gesellschaft. Sitzungsberichte
1898—1900.
- Zerbst. Naturwissenschaftlicher Verein. Bericht von 1892—1898.
- Zwickau. Verein für Naturkunde. Jahresberichte 1897, 1898.

O e s t e r r e i c h - U n g a r n.

- Agram (Zagreb). Societas Historico-Naturalis Croatica. (Glasnik
hrvatskoga naravoslovnoga društva.) Vol XI—XII.
- Bistritz. Gewerbeschule. Jahresbericht XXIII, 1897/1898.
- Brünn. Club für Naturkunde (Section des Brünner Lehrervereins).
Bericht 1—2 (1896—1899).
- Naturforschender Verein. Verhandlungen XXXVI, 1897, bis
XXXVIII, 1899/1900. Berichte der Meteorologischen Commission
XVI—XVIII.
- Budapest Természettársi Füzetek. XIV, 3—4, XV, 1—2, XVII,
XXI, 3—4, XXII, XXIII, XXIV, 1—2.
- Fröhlich: Mathem. u. naturw. Berichte aus Ungarn XIII, 1897.
Vergl. auch unter den Separatabzügen: Francé, Kohaut,
Kurländer, Primics, Rona, Szádeczky.
- Graz. Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark. Mitteilungen.
Vol. 34—36 (1897—1899/1900).

XLIV

- Hermannstadt. Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften. Verhandlungen und Mitteilungen 47—50 (1897—1900/1901).
- Innsbruck. Zeitschrift des Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg. 42—44 (1898—1900).
- Naturwissenschaftlich-medicin. Verein Berichte XXIV 1897—1899.
- Klagenfurt. Naturhistorisches Landesmuseum von Kärnten. Jahrbücher. 25, Jahrgang 45 u. 46, 1899, u. 26, Jahrgang 47, 1900. Nebst Festschrift zum 50-jähr. Bestehen d. Landesmuseums. 1898. Diagramme der magnet. u. meteorolog. Beobachtungen 1897/1898 und 1899/1900.
- Laibach. Musealverein für Krain. Mitteilungen XI (1898) nebst Beiheft, bis XIV (1901) 1 u. 2. Jzvestja etc. VIII—X.
- Linz. Verein für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns. Jahresberichte XXVII (1898) bis XXX (1901).
- Museum Franciso-Carolinum. 57 (1899), 58 (1900); nebst Bibliothekskatalog, 2. Nachtrag.
- Prag. Lotos. Jahrbuch für Naturwissenschaft. Vol. 48 (N. F., Vol. 20). 1900.
- Pressburg. Verein für Natur- und Heilkunde. Verhandlungen X—XII (1897/1898—1900/1901).
- Reichenberg. Verein der Naturfreunde. Mitteilungen 30 (1899) bis 32 (1901).
- Wien. K. K. Naturhistorisches Hofmuseum. Annalen XIII 1898 n. 1—3, XIV 1899, XV 1900.
- K. K. zoologisch-botanische Gesellschaft. Verhandlungen. Band 48 (1898) n. 7—10 bis Band 51 (1901) n. 1—6 nebst Festschrift zur Feier des 50-jährig. Bestandes: „Botanik und Zoologie in Oesterreich i. d. Jahren 1850—1900“.
- Verein z. Verbr. naturwissenschaftl. Kenntnisse. Schriften. Band 38 (1897/1898) bis 40 (1899/1900).

S c h w e i z.

- Basel. Naturforschende Gesellschaft. Verhandlungen XII, Heft 2—3, nebst Anhang: Der Basler Chemiker C. F. Schönbein. 100 Jahre nach seiner Geburt gefeiert v. d. Universität u. d. Nat. Gesell., XIII, 1, nebst: L. Rütimeyer, Gesammelte kl. Schriften I u. II, 1898.
- Chambésy. Bulletin de l'Herbier Boissier. VI, 1898, n. 10—12, VII, 1899, Série II. Vol. I, 1901, n. 1—9.
Mémoires de l'Herb.-Boissier 1900, n. 1—22.
- Chur. Naturforschende Gesellschaft Graubündens. Jahresberichte 41 (1897/1898), nebst Beilage: Dr. P. Lorenz, die Fische d. Kantons Graubünden; 42 (1898/1899), 43 (1899/1900).

XLV

- Frauenfeld. Thurgauische Naturforschende Gesellschaft. Mitteilungen XIII—XIV.
- St. Gallen. Naturwissenschaftliche Gesellschaft. Berichte 78—80 (1896/1897—1898/1899).
- Genève. Annuaire du Conservatoire et du Jardin botaniques. Vol. II. (1898) bis IV (1900).
- Société botanique. Bulletin des travaux. IX, 1898—1899.
- Lausanne. Société Vaudoise des sciences naturelles. Bulletin No. 129—140.
- Neuchâtel. Société des sciences naturelles. Bulletin 21 (1893) bis 26 (1897/1898), nebst: J. de Perregaux, Table des Matières etc. 1832—1897.
- Sitten (Sion). Société Muriethienne du Valais Bulletin des travaux Fasc. XXIII—XXV; XXVII, XXVIII
- Zürich. Naturforschende Gesellschaft. Vierteljahrsschrift 43 (1898) n. 2—4, 44 (1899) bis 46 (1901) n. 1 u. 2, sowie 101.—103, Neujahrsblatt (1899—1901).
- Schweizerische botanische Gesellschaft. Berichte IX (1899) bis XI (1901).

Italien.

- Firenze. Nuovo Giornale Botanico Italiano. Nuova Ser. V, 1898 n 4, VI, 1899 bis VIII, 1901 n. 1—3
- Bollettino della Società Botanica Italiana. 1898, Heft 7—8, 1899—1901, Heft 1—5.
- Genova. Malpighia XII, fasc. 5—12, XIII—XV, fasc. 1.
- Milano. Società Italiana di Scienze Naturali. Atti XXXVII, fasc. 4, XXXVIII—XL, fasc. 1—3. Memorie VI, fasc. 2—3.
- Modena. Società dei Naturalisti. Atti Vol. XV, 1—2, XVI, 1—3; Ser. IV, Vol. I Anno 32. II. Anno 33.
- Napoli. Academia delle scienze fisiche e matematiche. Rendiconti. Serie III, Vol. IV, 1898, fasc. 8—12, Vol. V, 1899, VI, 1900, fasc. 1—2, 5—12, VII, 1901, fasc. 1—6.
- Società di Naturalista. Bollettino. Vol. XII.
- Palermo. Reale Orto botanico Bollettino. Vol. II, 1898, III, 1899.
- Pisa. Società Toscana di Sc. Nat. Memorie Vol. XVI, XVII. Proc. verbali XI p. 57 bis Schluss, XII p. 1—229.
- Roma. Reale Accademia dei Lincei. Rendiconti. Serie quinta. Vol. VII, 1898. 2. Sem. fasc. 6—12, VIII, 1899, IX, 1900, X, 1901. 1 Sem., 1—12, 2. Sem., 1—5, sowie Rendiconto d. Addun. Solenn. 4. Giugn. 1899 (Anno 296) u. 10. Giugn. 1900 (Anno 297).
- Reale Istituto Botanico. Annuario VII, fasc. 2, IX, fasc. 1 u. 2, X, fasc. 1.

XLVI

Siena. Laboratorio ed Orto Botanico della R. Università. Bolletino Vol I (1898) fasc. 4 u. App. 2, II (1899), III (1900) fasc 1—2. Venezia. Reale Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti. Ser. VII, Tomo IX, Disp. 8—10 (1897—98), T. X eum supplemento (1898). Ser. VIII, Tomo I, Disp. 1—5 (1898—99), T. II, Disp. 1—2 (1899—1900).

Portugal.

Coimbra. Sociedade Broteriana. Boletim XV, 1898, bis XVII, 1900.

Frankreich.

Besançon. Société d'émulation du Doubs. Mémoires. Sér. VII, tome II, 1897, tome III, 1898/99.

Bordeaux. Société Linnéenne. Actes Tome 51—55 (Ser. VI, tome I—V), 1897—1900; nebst Catalogue de la Bibliothèque, fasc. II, 1901.

Cherbourg. Société Nationale des sciences natur. et mathém. Mémoires Vol. XXXI (Ser. IV, tome I, 1898—1900.).

Le Mans. Association française de Botanique. Bulletin n. 1—45 (1898—1901). Le Moudre des Plantes I, 1899 n. 1 bis III, 1901 n. 11.

Lyon. Société botanique. Annales. Vol. XXII, 1897, bis XXIV, 1899.

Belgien.

Bruxelles. Société royale de botanique de Belgique. XXXVII, 1898, bis XXXIX, 1900.

— Société Belge de Microscopie. Bulletin. XXIV, 1897/98, n. 10; XXV, n. 1—8. Annales. Tome XXIII bis XXVI

Gent. Kruidkundig Genootschap Dodonaea. Botan Jaarboek. IX, 1897, bis XI, 1899.

Niederlande.

Amsterdam. Koninglijke Akademie van Wetenschappen. Verslagen, Deel VII, 1898/99—IX, 1900/1901. Verhandlg. Sect. II, Deel VI, n. 5.

Nijmegen. Nederlandsche Botanische Vereeniging. Nederl. Kruidkundig Archief. III Ser., Deel I, Stuk 4, Deel II, Stuk 1 u. 2; nebst Prodromus Florae Batavae, Vol. I, Pars I ed. altera. Nieuwe Lijst d. Nederl. Phanerog. en vaatkrypt. I. Dicotyl.—Thalamifloren. Nijmegen 1901.

Luxemburg.

Luxemburg. Institut Royal Grand-Ducal. Publ. d. l. Section d. sc. nat. et mathém. XXVI.

— Société Botanique du Grand Duché. Recueil des mémoires et des travaux. XIV, 1897—99.

XLVII

G r o s s b r i t a n n i e n u n d I r l a n d .

Edinburgh. Botanical Society. Transactions and proceedings. Vol. 21, 1897—99, n. 1—4.

London. Linnean Society. Journal Vol. XXVI, n. 178, XXXIII, n. 234—XXXV n. 243. Proceedings 1897—1899/1900. Lists 1898—1899, 1900—1901.

D ä n e m a r k .

Kjöbenhavn. Naturhistoriske Forening. Videnskabelige Meddelelser. 1898, 1899, 1900.

— Botan. Forening. Botanisk Tidsskrift. XXII, 2, 3; XXIII, 1, 2; XXIV, 1.

N o r w e g e n .

Bergen. Bergens Museums Aarbog. 1897 — 1901, 1. Aarsberetning 1899, 1900.

Christiania. Kgl. Univers. Bibl. Archiv for Mathem. og Naturv. XX. 3—4, XXI, XXII.

— Physiographiske Forening. Botan. Garten. Nyt Magazin for Naturvidenskaberne. Vol. 26 (1880) — 39 (1901) n. 1, 2, 3.

Tromsø. Museum. Aarshefter XIX—XX (1896—97). Aarsberetning 1895—1897.

S c h w e d e n .

Lund. Botaniska Notiser. 1898, 5—6, 1899, 1900, 1901, 1—4.

Stockholm. Konigl. Svensk. Vetenskaps-Akademiens. Bihang till Handlingar. Band 24, III, 25, III.

— Botan Institut d. Universit. Meddelanden. I, 1898 — III, 1900.

Upsala. Kgl. Universität. Botan. Sektion. af Naturvetensk. Studentsällsk VI—VII, 1891—92.

R u s s l a n d .

Dorpat. Naturf. Gesellschaft bei der Universität. Sitzungsbericht. 12. Band, Heft 1—2.

Helsingfors. Societas pro Fauna et Flora Fennica. Acta XIII, XIV, XV, XVII. Meddelanden. 23, 1898.

Jekatherinburg. Soc. ural. d'amat. d. sc. nat. Bulletin. XIX avec Annexe, XX, 1.

Kiew. Société des naturalistes Mémoires. XVI, 2.

Moskau. Société impériale des Naturalistes. Bulletin 1898—1900.

Odessa. Neurussische Gesellschaft der Naturforscher. Verhandlungen XXII, 2, XXIII 1—2.

XLVIII

St. Petersburg. *Acta Horti Petropolitani.* XIV, 2, XV, 2, XVI, XVII, 1, 2, XVIII 1—3.

Riga. *Naturforscher-Verein.* *Korrespondenzblatt* 41, 1898 — 43, 1900. *Arbeiten.* *Neue Folge.* 8, 1899 — 10, 1901.

B. Asien (Vacat).

C. Australien.

N e u - S e e l a n d.

Wellington. *New Zealand Institute.* *Transact. and Proceed.* XXXI 1898/1899 u. XXXII, 1899/1900.

D. Amerika.

B r i t i s c h N o r d a m e r i k a.

Halifax. *Nova Scotian Institute of Natural Science.* *Proceed. and Transact.* Ser. II, Vol. II, Part 4, Vol. III, Part 1—2.

V e r e i n i g t e S t a a t e n v o n N o r d a m e r i k a.

Boston. *American Academy of Arts and Sciences.* *Proceedings* XXXIV — XXXVI n. 29 (1898—1901).

— *Soc. Nat. Hist. Proceedings* XXVIII n. 13—16, XXIX, n. 1—14. *Memoirs* Vol. V, n. 3—7.

Chapel Hill. *Elisha Mitchell Scientific Society.* *Journal* XV, 1898 — XVII, 1900 n. 1.

Chicago. *Academy of Sciences.* *Bulletin of the Geol. and Nat. History Survey* n. 2. 1897, III, 1. 1898. *Report* 40 (1897).

Cincinnati. *Society of Natural History.* *Journal* XIX, 5—8. *Index* Vol. XVIII u. Vol. XIX.

Colorado Springs. *Colorado College Studies.* Vol. VII—IX.

Indianapolis (Ind.). *Indiana Academy of Science.* *Proceedings* 1897, 1898, 1899.

Madison. *Wisconsin Academy of Sciences, Arts and Letters.* *Transactions* Vol. XI—XIII, 1 (1896/97—1900).

— *Geolog. and Natural History Survey.* *Bull.* n. 1—3 (1898), 5 u. 6 (1900).

Milwaukee. *Natural History Society of Wisconsin.* *Jahresberichte.* XVI. 1897/98.

New-York. *Academy of Science.* *Annals* Vol. X, XI, 2—3, XII, 1—3, *List of Members* etc. 1899, XII, p. 1—40 *nebst Suppl.*, XIII, 1—3. *Memoirs*. II, Part. 1—3.

— *Botanical Garden.* *Bulletin.* Vol. I, n. 1—5, Vol. II, n. 6.

IL

- Philadelphia. Academy of Natural Sciences. Proceedings 1898, II—III, 1899, 1900, 1901, I.
- American Philosophical Society. Proceedings. No. 158—165.
- Rochester N. Y. Rochester Academy of Science. Proceedings. Vol. III, Heft 2, 1900.
- Salem (Easton). American Association for the advancement of Science. Proceedings. 47—49 (1898—1900).
- San Francisco. California Academy of Sciences. Proceedings. III. Series Vol. I, n. 3—10, Vol. II n. 1—2. Occasional Papers VI.
- St. Louis. Academy of Science. Transactions. Vol. VII, n. 17—20, VIII, n. 1—12, IX, X, n. 1—8.
- The Missouri Botanical Garden. X, 1899 — XII, 1901.
- Tufts College (Mass.). Studies. No. 6.
- Washington. United States Geological Survey XVIII bis XX; nebst Schrader, Fr. C. and Brooks, A. H. Prelim. Rep. on the Cape Nome Gold Region Alaska. Departm. Inter. Un. St. Geol. Survey. 1900.
- Smithsonian Institution. United States National-Museum. Report. 1896, 1897, 1898, 1899.
- Academy of Sciences. Vol. I, 1899 — III, 1901, p. 370.
- Department of Agriculture. Divis. of Botany: Contrib. U. St. Nat. Herbarium. No. 1, 1890, III, 1896, n. 7—9, IV, 1893. Div. of Biol. Survey: Bull. n. 8 (1897) — 11, (1898), 14 u. 15 (1899). Div. of Veget. Pathol. and Physiol. Vol. VII, n. 1 (1891). Bull. n. 5 (1895), 11 (1896), 15 (1898), Div. of Soils: 3 Arbeiten über Tabak. Div. of Agrostology: Circulars n. 1—14 (1895—99), Bulletin n. 1—2, 4, 6, 9—16 (1895—99). Fiber Investigations: Report n. 6—10 (1894—98). Div. of Ornithol. and Mammol.: Bull. n. 5—8 (1895), 10—13 (1895—97).

U r u g u a y.

- Montevideo. Museo Nacional. Anales. Tomo III fasc. VIII, X, XI. Tomo II, fasc. XII. Tomo III, fasc. XIII, XIV. Tomo II, fasc. XV, XVI, XVII. Tomo III, fasc. XVIII, XX. Tomo IV, fasc. XIX. Vergl auch Arechavaleta unter d. Separatabzügen.

A r g e n t i n i e n.

- Cordoba Academia Nacional de Ciencias. Boletin XVI, n. 1—3.
- La Plata. Direcc Gener. d. Estad. d. I. Prov. d. Buenos Aires Ann. statist. d. I. Prov d. Buenos Ayres. 1899.

L

II. Selbständige erschienene Schriften, Separat- Abdrücke aus Zeitschriften etc.

- Abromeit, J. Flora von Ost- und Westpreussen, unter Mitwirkung von A. Jentzsch und G. Vogel, herausgegeben vom Preuss. Botan. Verein zu Königsberg i. Pr.; I. Samenpflanzen oder Phanerogamen. 1. Hälfte. Berlin 1898.
- Altmann, Oberl. Dr. Paul. Flora von Wriezen und Umgegend. Wriezen 1895.
- Arechavaleta, Prof. J. Las Graminéas Uruguayas. (Museo Nacional. Montevideo 1895—98.)
- Ascherson, Paul. Uebersicht der Pteridophyten und Siphonogamen Helgolands. Sonderabdr. aus: Wissensch. Meeresunters. herausgegeben von der Kommiss. zur Unters. d. deutsch. Meere in Kiel u. d. Biolog. Anstalt auf Helgoland. Neue Folge IV. Band, Abt. Helgol. Heft 1, gr. 4^o. Kiel und Leipzig 1900. Mit 2 Figuren im Text.
- Ascherson, P. und Graebner, P. Flora des nordostdeutschen Flachlandes. (Aschersons Flora der Prov. Brandenburg. 2. Auflage.) Berlin, Gebr. Borntraeger, 1898—99. Geschenk der Verlagsbuchhandlung von Gebr. Borntraeger.
- Bailey, L. H. The factors of organic evolution from a botanical standpoint. (From the Smithsonian Report for 1897 p 453—475. Washington 1898.)
- Beitter, Albert. Pharmacogn.-chem. Untersuchung der *Catha edulis*. Inaugural-Dissertation der mathem. und naturwiss. Fakultät der Universität Strassburg. 1900. Mit 3 Tafeln.
- Bohlin, Knut. Utkast till de Gröna Algernas och Arkegoniaternas Fylogeni. Akademisk Afhandling. Upsala 1901.
- Brundin, J. A. Z. Bidrag till Kändedomen om de Svenska Fanerogama Orternas Skott. utveckling och Öfvervintring. Akadem. Afhandl. Upsala. 1898.
- Burdon-Sanderson, J., M. A., M. D., F. R. S. Relation of motion in animals and plants to the electrical phenomena which are associated with it. (From the Smithson. Report for 1899 p. 329—351. With plates I—V.) Washington 1901.
- Cleve, Astrid. Studier öfv. Några Svenska Växters Groningstid och Förstärkningsstadium. Akadem. Afhandl. Upsala 1898.
- Cohn, Pauline. Ferdinand Cohn, Blätter der Erinnerung zusammengestellt von seiner Gattin. Mit Beiträgen von Professor Rosen. Breslau 1901. Mit Bildnis und mehreren Tafeln.
- Conwentz, Prof. Dr. Neue Beobachtungen über die Eibe, besonders in der deutschen Volkskunde. (Sonder-Abdruck aus No. 23706 der Danziger Zeitung, Danzig 1899).

LI

- Forstbotanisches Merkbuch. 1. Provinz Westpreussen. Mit 22 Abbildungen. Berlin (Gebr. Borntraeger) 1900.
- *Trapa natans* L. subfoss. (Sonderabz. aus Verwaltber. Westpreuss. Prov.-Mus. für 1900. S. 19—22.)
- Engler, Dr. Ad. Syllabus der Pflanzenfamilien. 2. Auflage. Berlin, Gebr. Bornträger, 1898. Geschenk des Verlegers, Herrn Dr. R. Thost. Falkenberg, Dr. Paul. The garden and its development. (From the Smithson Report for 1899 p. 403—418.) Washington 1901.
- Farlow, William G. The Conception of Species as affected by recent investigations on Fungi. (Adresse gelesen vor der Botan. Section der Amer. Associat. for the advanc. of Science. Boston 1898).
- Fischer v. Waldheim, A. Istoritscheskii Otscherk Imperatorskago St. Petersburgskago Botanitscheskago Sada sa poslednee 25-letie ego s 1873 po 1898 g. St. Petersburg 1899, gr. 8°.
- Francé, R. Craspedomonadinak (== Der Organism. d. Craspedomonaden.) Budapest 1897, 8°.
- Fries, Th. M. Bidrag till en Lefnadsteckning öfver Carl von Linné VII. Inbjudningsskrift, Upsala 1898.
- Bidrag till en Lefnadsteckning öfver Carl von Linné VIII. Upsala Universitets Årsskrift 1898. Program II.
- Caroli Linnaei Hortus Uplandicus med Inledning och Förförklaringar. Inbjudningsskrift. Upsala 1899.
- Geikie, Prof. James. The tundras and steppes of prehistoric Europe. (From the Smithson. Report for 1898 p. 321—347. With colored map.) Washington 1900.
- Gradmann, Dr. Robert. Das Pflanzenleben der Schwäbischen Alb, mit Berücksichtigung der angrenzenden Gebiete Süddentschlands. 2. Auflage, 2 Bände, kl 8°. Tübingen 1900. Mit 50 Chromotafeln, 2 Kartenskizzen, 10 Vollbildern und über 200 Textfiguren.
- Haberland, Maximilian. Die Entwicklung der Lehre von der Metamorphose der Pflanzen von Goethe an bis auf die neueste Zeit. (Wiss. Beilage zum Programm der Realschule in Neustrelitz, Ostern 1887.)
- Erinnerungsblätter an Neustrelitz. 5 Aufnahmen vom Hofphotograph C. Wolff den Teilnehmern an der 72. (42. Früjahrs-) Haupt-Versammlung des Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg am 10. Juni 1900 gewidmet.
- 72. Haupt-Versammlung d. Botan. Vereins der Prov. Brandenburg am 10. Juni 1900. Separat-Abdr. aus der „Neustrelitzer Zeitung“.
- Flora von Neustrelitz. Verzeichn. d. im Grossherzogtum Mecklenburg-Strelitz, hauptsächlich in der Umgegend von Neustrelitz beobachteten wildwachsenden Gefäss-(Farn- und Blüten-)pflanzen, Neustrelitz 1901.

- Hannig, Emil. Ueber die Staubgrübchen an den Stämmen und Blattstielen der Cyathaeaceen und Marattiaceen. (Inaugural-Dissertat. der Universität Strassburg 1898).
- Heim, Dr. The Biologic Relations between Plants and Ants. (From the Smithsonian Report for 1896 p. 411—455). Mit 6 Tafeln.
- Heldreich, Th. von. Die Flora von Thera. (Aus Hiller von Gaetringen, Thera, Band I. Berlin. 1899.)
- Holtz, Ludwig. Die Characeen der Regierungsbezirke Stettin und Köslin. Mit 2 Tafeln. Nebst Anhang, enthaltd. Zusammstell. aller in d. Prov. Pommern aufgef. Arten, u. einer Anleitung für Sammeln, Präparieren u. Conservieren derselben. (Separatabdr. aus Mitt. naturw. Vereins für Neu-Vorpommern und Rügen. 31. Jahrgang. 1899.) Greifswald.
- Howard, L. O. The economic status of Insects as a class. (From the Smithsonian Report for 1898, p. 551—569) Washington 1900.
- Hulth, J. M. Ueber einige Kalktuffe aus Westergötland. Inaugural-Dissertation. Upsala 1899. (Reprint. from Bull. of the Geol. Inst. of Upsala, n. 7, Vol. IV, Part. I, 1898.)
- Jaap, Otto. Beiträge zur Moosflora der Umgegend von Hamburg (Separat-Abdr. aus d. Verhandl. des Naturw. Vereins in Hamburg 1899, 3. Folge VII.)
- Ueberpflanzen bei Bad Nauheim in Oberhessen. (Sonderabzug aus Deutsche Botan. Monatssehr. 1899, n. 9 u. 10.)
- Pilze bei Heiligenhafen (Separatabdruck aus „Schriften des Naturwissenschaftl. Ver. f. Schleswig-Holstein“, XII, Heft 1.)
- Jäderholm, Elof. Anatomiska Studier öfv. Sydamerikanska Peperomier. Akademisk Afhandl. Upsala 1898.
- Jaennicke, Fr. Studien über die Gattung *Platanus* L. (Nova Acta. Abhdl. Kaiserl. Leopold.-Carol. Deutsch Akademie der Naturforscher. Band 77, n. 2). Halle 1899 Mit 10 Tafeln.
- Johnson, D. S. On the Leaf and Sporocarp of *Pilularia*. (Sonderabdruck aus The Botan. Gazette, Vol. XXVI, n. 1, Juli 1898.) Mit 3 Doppeltafeln.
- On the Development of the Leaf and Sporocarp in *Marsilia quadrifolia* L. (Sonderabdruck aus Annals of Botany, Vol. XII, n. 46, Juni 1898) Mit 1 Tafel u. 2 Doppeltafeln.
- Kaulfuss, J. S. Beiträge zur Kenntnis der Laubmoosflora des nördlichen fränkischen Jura und der anstossenden Keuperformation.
- Kerner, A. Schedae ad Floram exsiccatam Austro - Ungaricam I—VII. Vindobonae. 1881—1896. VIII. Auctore C. Fritsch. Vindobonae 1899.
- Kirk, Thomas, F. L. S. The Students' Flora of New Zealand and the outlying Islands. Wellington, N. Z. London 1899.

LiII

Kirmsse, Ernst. Beiträge zur chemischen u. pharmakognostischen Kenntnis der Pasta Guarana. (Inaugural-Dissertat. d. Universität Strassburg. 1897.)

Kjellman, F. R. Om Floridé-Slägter Galaxaura dess Organografi och Systematik. (Kongl. Svenska Vetensk.-Akadem. Handlingar. Band 33, No. 1.) Stockholm 1900. 4°. Mit 20 Tafeln.

Klebahn, H. Ueber die Formen und den Wirtswechsel der Blasenrost der Kiefern. [Ber. d. Dentsch. Bot. Gesellsch. 1890. Band VIII, p. (59)–(70)].

— Beobachtungen über *Pleurocladia lacustris* A. Br. (l. e. 1895, Band XIII, p. 93–106 mit 1 Tafel).

— Ueber eine krankhafte Veränderung der *Anemone nemorosa* L. und über einen in den Drüsenhaaren derselben lebenden Pilz. (l. e. 1897, Band XV, p. 527–536 mit 1 Tafel).

— Zur Kenntnis der Schmarotzer-Pilze Bremens und Nordwestdeutschlands. 2. Beitrag. (Abhdl. Nat. Vereins Bremen 1892, p. 361–376).

— Einige Versuche, betreffend den Einfluss der Behandlung des Saatguts gegen Brandpilze auf die Keimfähigkeit und den Ertrag des Getreides. (Zeitschr. für Pflanzenkrankheiten III, 2, 1893, p. 65–68.)

— Vorläufige Mitteilung über den Wirtswechsel der Kronenrost des Getreides und des Stachelbeerrostes. (Zeitschr. für Pflanzenkrankheiten. III, 4, p. 199–200).

— Einige Wirkungen der Dürre des Frühjahr 1893. (Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten. IV, 5, 1894, p. 262–266).

— Kulturversuche mit heterocischen Rostpilzen. III. Bericht (1894). (Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten. V. 1895. 1. p. 13–18, 2 p. 69–79, 3. p. 149–156).

— Kulturversuche mit heterocischen Rostpilzen. IV. Bericht (1895). (l. e. V, p. 257–268, V. 6. p. 327–333.)

— Kulturvers. mit heter. Rostpilzen. V. Bericht (1896). (l. e. VI. 5. p. 257–270 u. 6 p. 324–338.)

— Kulturversuche mit heterocischen Rostpilzen. VI. Bericht (1897). (l. e. VII, 1897, 39 S.)

— Ein Beitrag zur Getreiderostfrage. (l. e. VIII. 6. 1898, 22 S. u. 1 Tafel).

— Kulturversuche mit heteroc. Rostpilzen. VII. Bericht 1898. (l. e. IX. 1899. 46 S.)

— Beiträge zur Kenntnis der Getreideroste II. (l. e. X. 2. 1900. 27 S.)

— Zur Abwehr der Vorwürfe und Behauptungen des Herrn Prof. Hansgirg in Prag. (Botan. Centralbl. 1893, n. 50, 4 S.)

— Bemerkungen über *Rhytisma acerinum* und über die Arbeit des Herrn Dr. Jul. Müller über die Kunzelschorfe. (l. e. 1894, n. 23, 3. S.)

- Verzeichnis einiger in der Umgegend von Plön gesammelter Schmarotzerpilze. (Heft III der Forschungsber. aus d. Biolog. Station zu Plön. 1895. 2 S.)
 - Ueber wasserblütebildende Algen, insbesondere des Plöner Seen-gebietes, und über das Vorkommen von Gasvacuolen bei den Phycochromaceen. (l. c. IV. 1896, p. 189—206.)
 - Bericht über einige Versuche, betreffend die Gasvacuolen von *Gloiotrichia echinulata*. (l. c. V. 1897, p. 166—179.)
 - Beiträge zur Kenntnis der Auxosporenbildung. I. *Rhopalodia gibba* (Ehrenbg.) O. Müller. (Jahrb. für wissenschaftliche Botanik. Bd. XXIX, 1896, 4, p. 595—654 mit 1 Tafel.)
 - Kulturversuche mit Rostpilzen. VIII. Bericht, 1899. (l. c. XXXIV, 3, p. 347—404.)
 - Kulturversuche mit Rostpilzen. IX. Bericht, 1900. (l. c. XXXV, 4, p. 660—710.)
 - Die Befruchtung von *Sphaeroplea annulina* Ag. (Festschrift für Schwendener, p. 81—103 mit 1 Tafel.)
- Kohaut, R. A Magyarországi szitakötőfélék term (= Libellulidae Hungariae). Budapest 1896, 4^o.
- Kuyländer, Ign. Földmágnességi mérések (= Erdmagnetische Messungen in Ungarn in den Jahren 1892—1894), Budapest 1896, 4^o.
- Kurtz, F. Essai d'une Bibliographie Botanique de l'Argentine. (Art. publ. dans le Bol. d. I. Acad. Nacion. d. Cienc. d. Cordoba, XVI, p. 117 et suiv.). Buenos-Ayres 1900.
- Collectanea ad Floram Argentinam (Article publié dans le Boletin de la Academia Nacional de Ciencias de Córdoba, tome XVI, p. 224 et suiv.). Buenos Aires 1900.
- Lindman, C. A. M. Vegetationen i Rio Grande do Sul (Sydbrasilien). Med 69 Bilder och 2 Kartor. Utgivves med Understöd ur Kongl. Vetenskaps Akademiens Regnellska Fonder. Stockholm 1900.
- Loesener, Th. Monographia Aquifoliacearum. Pars I. (Nova Acta. Abhdl. Kaiserl. Leopold.-Carol. Deutsch. Akademie der Naturforscher. Band 78.) Halle 1901. Mit 15 Tafeln.
- Mac Millan, Conway. Minnesota Plant Life. Rep. of the Survey Botan. Series III. St. Paul, Minnesota 1899. Geschenkt von Dr. Taubert's Wittwe.
- Mauch, Richard. Ueber physikalisch-chemische Eigenschaften des Chloralhydrats und deren Verwertung in pharmaceutisch-chemischer Richtung. (Inaugural-Dissertat. der Universität Strassburg 1898).
- Meigen, Prof. Dr. Wilh. Die deutschen Pflanzennamen (Preisschrift des Allgem. deutschen Sprachvereins. Berlin 1898.)
- Potonié, H. Die Lebewesen im Denken des 19. Jahrhunderts. Sonder-Abdruck aus der „Naturwissensch. Wochenschrift“. Berlin 1900.

- Primies, Dr. G. A Csetrás. geologiája es Érczt. (=Geologie der Csetrás-Gebirge). Budapest 1896, 4^o.
- Römer, Julius. Aus der Pflanzenwelt der Burzenländer Berge in Siebenbürgen. Wien 1898. Geschenk von Herrn Dr. F. Moewes.
- Rössler, Wilhelm. Beiträge zur Kleistogamie. Inaugural-Dissertat. Berlin 1900. (Sonderabdr. aus „Flora od. Allgem. Bot. Zeitg. 1900. 87. Bd. Heft IV.“) Mit 2 Tafeln u. 3 Textfiguren.
- Róna, Zs. A légnyomás Magyarországban (=Luftdruckverhältnisse Ungarns). Budapest 1897, 8^o.
- Schwarz, A. Gift-, Heil- und Nähr-Pflanzen. Fürth. Mit zahlreichen Textfiguren und 12 Tafeln in Buntdruck.
- Die Flora der Umgegend Nürnbergs (Sep.-Abdr. aus Festschrift zur 65 Versamml. Deutscher Naturforscher u. Aerzte. Nürnberg 1892).
 - Phanerogamen und Gefässkryptogamenflora der Umgegend von Nürnberg-Erlangen etc. II. (Sonderabzug aus Abh. d. Nat. Ges Nürnberg XI. Bd. 1899.)
 - Nachtrag zu Wagensohn u. Meindl, Flora des Amtsbezirkes Mitterfels.
- Schweder, II., G. Die Bodentemperatur bei Riga. (Riga 1899).
- Sernander, Dr. Rutger. Den Skandinaviska vegetationens spridningsbiologi. (Zur Verbreitungsbioleie der skandinavischen Pflanzenwelt). Mit einem deutschen Résumé. Upsala 1901. Med 32 afbildningar 8^o, 459 S.
- Svedelius, Nils. Studier öfver Östersjöns Hafsalgflora. Akademisk. Afhandling. Upsala 1901.
- Szádeczky, Dr. G. A zempléni szigethegység geologiája (=Geologie d' Zempléni-szigethegység). Budapest 1897, 4^o.
- Tassi, Doct. Fl. Fungi novi Australiani. (Bull. del Laborat. et Orto Bot. d. R. Univ. di Siena III) 1900.
- Tepper, J. G. O. On leaves, flowers, fruit. Adelaide 1898.
- Terracciano, Nicola. Intorno ad alcune specie d' „Iridi“ che crescono naturalmente nel mezzogiorno d'Italia. (Estratto d' Atti d. R. Ist d' Incoragg. di Napoli Ser. V., Vol. I., n. 5. Napoli 1899.)
- Addenda ad Synopsidem Plantarum vascularium Montis Pollini (Estratto dal Vol. IX, dell' Ann. del R. Istituto Botanico di Roma). Roma 1900.
- Thomas, Prof. Dr. Fr. Die Eiben am Veronikaberg bei Martinroda. (Sonderabdr. aus „Thüring. Monatsblätter“. Jahrgang VII. 1899, n. 4.)
- Ueber den auf dem Grunde des Schneekopfmoores im Thüringerwald 1852 gemachten Haselnussfund (Sonderabdr. aus: Thüringer Monatsblätter, VIII. 1900 – 1901, n. 12 p. 122 – 127).
- Toula, Franz. Ein Erinnerungsblatt. (Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien 1860 – 1900.)

LVI

- Treichel, A. Psaligraphie und Früchtebild. Separatabdr. aus d. Mittheil. Mus. Deutsch. Volkstracht. Heft 3.
- Wein von Guben im Ordenslande. Sepabdr. a. d. Niederlaus. Mittheil. Bd. V.
- Fleischpilze aus d. Kreise Berent. Nachtrag. Sonderabdr. aus Schriften d. Naturforsch. Gesellsch. Danzig. N. F. Band X. Heft 1. Danzig 1899.
- Nachträge zu dem Aufsatze über Pilz-Destillate als Rauschmittel (Separat.-Abdr. aus d. Schrift. der Physik.-ökon. Gesellsch. in Königsberg i. Pr. XL. 1899.)
- Trelease, William. Botanical Opportunity. (From the Smithsonian Report for 1897 p. 519—536. Washington 1898.)
- Urban, I. Monographia Loasacearum. Adjuvante E. Gilg. (Nova Acta. Abhdl. Kaiserl. Leop.-Carol. Deutsch Akademie der Naturforscher. Band 76) Halle 1900. Mit 8 lithogr. Tafeln.
- Ward, Lester F. The petrified forests of Arizona. (From the Smithson. Report for 1899. p. 289—307. With plates I—III.) Washington 1901.
- White, Ch. A. Memoir of George Engelmann. 1809—1884. Read before the Nat. Academy, April 1896. Washington, D.C. 1896. Geschenk von Dr. G. J. Engelmann.
- Wiesner, Dr. Jul. The relation of plant physiology to the other sciences. (From the Smithson. Report for 1898. p. 424—444.) Washington 1900.
- Winkelmann, J. Ein Ausflug nach Bornholm. (Sonderabdruck aus Deutsche Botan. Monatsschrift 1899, n. 1, 2, 3, 4, 5, 9 u. 10.)

III. Karten.

Messtischblätter der Provinz Brandenburg n. 1143—1144, 1234—1236, 1317—1320, 1396—1399, 1400—1401, 1476—1478, 1488—1490, 1552—1564, 1623—1624, 1626—1636, 1686—1694, 1696—1699, 1700—1706, 1758—1776, 1830—1848, 1902—1910, 1918—1919, 1970—1978, 1986—1988, 2037—2045, 2117—2125, 2184—2192.

Politische Karten von Dr. C. Vogel: n. 8 (Schwerin), 9 (Stettin), 14 (Berlin), 15 (Frankfurt a. O.).

Geologische Karten von Dr. C. Vogel. Dieselben Nummern.

IV. Verzeichnis der von Prof. Winkelmann dem Bot. Verein geschenkten Werke.

Albertini, J. B. und Schweinitz, L. D. Conspectus Fungorum in Lusatiae Superioris Agro Niskiensi crescentium. Leipzig, 1805.

Ammann, Aug. Die Pflanzenkrankheiten. Stuttgart, 1867.

LVII

Bail, Th. Dr. Ueber Hefe. (Besonderer Abdruck aus Flora 1857 No. 27 u. 28.)

- Das System der Pilze. II. Abtheilung Bonn, 1858.
- Ueber die *Myxogasteres* Fr. (*Myxomycetes Wallroth*). 1859.
- Die wichtigsten Sätze der neuen Mykologie, nebst einer Abhandlung über *Rhizomorpha* und *Hypoxilon*. Jena, 1861.
- Mykologische Studien besonders über die Entwicklung der *Sphaeria Typhina* Pers. Jena, 1861.

de Bary, A. Untersuchungen über die Brandpilze und die durch sie verursachten Krankheiten der Pflanzen mit Rücksicht auf das Getreide und andere Nutzpflanzen. Berlin, 1853.

- Die gegenwärtig herrschende Kartoffelkrankheit, ihre Ursache und ihre Verhütung. Leipzig, 1861.
- Ueber die Fruchtentwicklung der Ascomyceten. Leipzig, 1863.
- *Caeoma pinitorquum*, ein neuer, der Kiefer verderblicher Pilz. Berlin 1864.
- Die Mycetozoen (Schleimpilze). Ein Beitrag zur Kenntniss der niedersten Organismen. Leipzig, 1864.
- Beiträge zur Morphologie und Physiologie der Pilze. Frankfurt a./M., 1864.
- Neue Untersuchungen über Uredineen, insbesondere die Entwicklung der *Puccinia graminis*. (Besonders abgedruckt aus den Monatsberichten der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.) Berlin, 1865.
- Ueber Schimmel und Hefe. (Heft 87, 88 der Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, herausgegeben von Rud. Virchow und Fr. v. Holtzendorf.) 1869.

Bernstein, Agathon. *Microstoma hiemale*, eine neue Pilzgattung aus der Gruppe der Pezizoideen.

Bonorden, H. F. Dr. Handbuch der allgemeinen Mykologie als Anleitung zum Studium derselben, nebst speciellen Beiträgen zur Vervollkommnung dieses Zweiges der Naturkunde. Stuttgart, 1851.

- Zur Kenntniss einiger der wichtigsten Gattungen der Coniomyceten und Cryptomyceten. Halle 1860.
- Abhandlungen aus dem Gebiete der Mykologie. Halle, 1864.

Boudier, Emile. Die Pilze in ökonomischer, chemischer und toxikologischer Hinsicht. (Deutsche Uebersetzung von Dr. med. Th. Husemann.) Berlin, 1867.

Braconnot, M. Examen chimique des Sporules de l'Agariens Atramentarus.

Braun, Alexander Dr. Ueber einige neue oder weniger bekannte Krankheiten der Pflanzen, welche durch Pilze erzeugt werden. Berlin, 1854

LVII

- Ueber *Chytridium*, eine Gattung einzelliger Schmarotzergewächse auf Algen und Infusorien. Berlin, 1856
- Brefeld, Oskar Dr. Botanische Untersuchungen über Schimmel-pilze. I. Heft. Leipzig, 1872.
- Carus, Dr. C. G. Beitrag zur Geschichte der unter Wasser an verwesenden Thierkörpern sich erzeugenden Schimmel- oder Algengattungen.
- Beobachtung einer sehr eigenthümlichen Schimmelvegetation (*Pyronema Marianum Mihi*) auf Kohlenboden.
- Caspary, Robert Dr Ueber zwei- und dreierlei Früchte einiger Schimmelpilze (Hyphomyceten). Berlin, 1855
- Coemans, M. Eug. Notice sur Le Pilobolus Crystallinus. Bruxelles, 1859.
 - Recherches sur La Genèse et les Métamorphoses de la Peziza Sclerotiorum Lib. Bruxelles.
- Cohn, Ferdinand Dr. Die Entwicklungsgeschichte des Pilobolus Crystallinus. 1851.
- Untersuchungen über die Entwicklungsgeschichte der mikroskopischen Algen und Pilze. 1859.
- Beiträge zur Biologie der Pflanzen. Breslau, 1870.
- Ueber Bacterien, die kleinsten lebenden Wesen. (Heft 105 der Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, herausgegeben von Rud. Virchow und Fr. von Holtzendorff.) Berlin, 1872.
- Collinet, J. B. und P. P. Malapert. Étude physiologique du Cryptogame désigné sous le nom de Oidium Tuckeri cause de la Maladie de la Vigne, et Moyens propres à combattre les effets de ce Parasite. (Extrait du Bulletin de la Société de Médecine No. 23.) Poitiers, 1854.
- Curtis, M. A. Contributions to the Mycology of North America.
- Decaisne, M. J. Histoire de la maladie des pommes de terre en 1845. Paris, 1846.
- Decandolle, M. Sur les Champignons Parasites. (Extrait d'un Mémoire lu à l'Institut le 26 Octobre 1806.
- Diehl, Carl Dr. Ueber einige Rostpilze und die durch sie veranlassten Pflanzenkrankheiten. Darmstadt, 1879.
- Dorn, Paul. Der Holz- oder Gebäudeschwamm. Belehrungen über die Entstehungsursachen, Lebensbedingungen, sichere Verbüttung und nachhaltige Vertilgung dieses schädlichen Pilzes. Nebst Nachweis der erprobtesten Mittel, durch welche das Holz auch gegen die Zerstörung durch Brand, Verstockung, trockene und nasse Fäule, Wurmfrass, Ansatz von Seethieren und Pflanzen geschützt werden kann. Weimar, 1867.
- Ebbingshaus, Julius Dr. Die Pilze und Schwämme Deutschlands. Mit besonderer Rücksicht auf die Anwendbarkeit als Nahrungs- und Heilmittel, sowie auf die Nachteile derselben. Leipzig, 1863.

LIX

- Eberth, C. J. Zur Kenntnis der bacterischen Mycosen. Leipzig, 1872.
- Ehrenberg, C. G. Dr. Sylvae Mycologicae Berolinenses. Berlin, 1818.
- De Mycetogenesi ad Acad. C. L. C. N. C. Praesidem Epistola.
- Eidam, Eduard Dr. Der gegenwärtige Standpunkt der Mycologie mit Rücksicht auf die Lehre von den Infektionskrankheiten. Berlin, 1872.
- Eschweiler, Fr. G. De Fructificatione Generis Rhizomorphae Commentatio. Elberfeld, 1822.
- Fée, A. L. A. Mémoire sur L'Ergot du Seigle et sur quelques Agames qui vivent parasites sur les épis de cette céréale. Strassburg, 1843.
- Focke, Gustav Woldemar Dr. Die Krankheit der Kartoffeln im Jahre 1845. Bremen, 1846.
- Fresenius, Georg. Beiträge zur Mykologie. Frankfurt, 1850—1863.
- Fries, Elias. Observationes Mycologicae praecipue ad illustrandam Floram Sveciam. Havniae, 1815.
- Systema Mycologicum sistens Fungorum Ordines, Genera et Species. 3 Bde. Lundae-Greifswald, 1823—1832.
- Elenchus Fungorum, sistens Commentarius in Systema Mycologicum. Vol. I. Greifswald, 1828.
- Monographia Hymenomycetum Suegiae. Vol. I. Upsala, 1857.
- Vaomare länders Svamparter i Europeiska växthus. 1861.
- Fuckel, Leopold. Enumeratio Fungorum Nassoviae. Wiesbaden, 1861.
- Gasparini, G. Alcune osservazioni sopra taluni rimedi proposti contro alla malattia della vite. In continuazione di quelle già pubblicate dalla R. Academia delle Scienze nel 1851.
- Gleditsch, D. Joh. Gottlieb. Methodus Fungorum exhibens genera, species et varietates cum charactere, differentia specifica, synonymis, solo, loco et observationibus. Berlin, 1753.
- Göppert, Prof. Dr. Ueber essbare und giftige Pilze. (Aus den Mittheilungen des landwirthschaftlichen Central-Vereins für Schlesien. 1861.
- Grisebach, A. und Reinke, J. A. S. Oersted's System der Pilze, Lichenen und Algen. Leipzig, 1873.
- Hallier, Ernst. Die pflanzlichen Parasiten des menschlichen Körpers. Für Aerzte, Botaniker und Studirende zugleich als Anleitung in das Studium der niederen Organismen. Leipzig, 1866.
- Reform der Pilzforschung. Offenes Sendschreiben an Herrn Professor De Bary zu Strassburg. Jena, 1875.
- Hartig, Robert Dr. Die durch Pilze erzeugten Krankheiten der Waldbäume.
- Hellwig, J. C. L. Ueber *Byssus septica* Lin. Mit einem Nachtrag über *Byssus*, *Hypha* und *Xylostroma* von Nees von Esenbeck.
- Hoffmann, D. Georg, Franc. Vegetabilia Cryptogama. 1787.
- Deutschlands Flora oder Botanisches Taschenbuch. Zweiter Theil für das Jahr 1795. Cryptogamie. Erlangen.

- Hoffmann, Hermann. Mykologische Berichte. Uebersicht der neuesten Arbeiten auf dem Gebiet der Pilzkunde. 2 Bände. Giessen, 1870, 1872.
- Karsten, H. Zur Befruchtung der Pilze. (Separat-Abdruck aus Botanische Untersuchungen. Herausgegeben von H. Karsten.)
- Kölreuter, Joseph Gottlieb. Das entdeckte Geheimniss der Cryptogamie. Eine der Chur-Pfälz. Akademie der Wissenschaften zugeschickte Preissschrift. Carlsruhe, 1777.
- Körnicke, Fr. Naturhistorische Mittheilungen. Erste Reihe. (Separat-Abdruck aus der land- und forstwirthschaftlichen Zeitung der Provinz Preussen, Jahrgang 1865.) Königsberg, 1865.
- Kuntze, Gustav und Schmidt, Johann Karl. Mycologische Hefte, nebst einem allgemein-botanischen Anzeiger. Erstes und zweites Heft. Leipzig, 1817, 1823.
- Landerer, Heinrich. Morphologische Betrachtungen über das Sporangium der mit Gefäßen versehenen Cryptogamen. Inaugural-Dissertation. Tübingen, 1837.
- Laurent, M. Paul. Examen des sporules du Phallus impudicus, des infusions du Lycoperdon verrucosum, et du Lycoperdon Tuber ou truffe comestible.
- Mahnstein, P. H. Trichophyton tonsurans, der haarscheerende Schimmel. Ein Beitrag zur Auseinandersetzung der Krankheiten, welche das Abfallen des Haares bewirken.
- Martius, Carl Phil. Friedr. Ueber den Bau und die Natur der Charen Medicus, Friedrich Kasimir. Pflanzen-physiologische Abhandlungen. Erstes Bändchen. Leipzig, 1803.
- Miqnel, Fr. A. Guil. Epistola de novo fungorum entophytorum genere. 1838.
- Montagne, C. Skizzen zur Organographie und Physiologie der Klasse der Schwämme. Prag, 1844.
- De la Muscarinde et des Moyens d'en prévenir les ravages dans les magnaneries. Rapport au nom de la Section des Cultures Spéciales. (Extrait des Mémoires de la Société Impériale et Centrale d'Agriculture. Année 1857.)
- Münter, Julius Prof. Dr. Beitrag zur fernerer Begründung der Lehre vom Generationswechsel für die Gruppe der Pilze. (Tiré à-part du Bulletin du Congrès International de Botanique et d'Horticulture, convoqué à Amsterdam, au mois d'Avril 1865.)
- Ueber Gicht oder das sogenannte Gichtig- oder Radigwerden (Nielle) des Weizens und anderer Grasfrüchte. (Tiré à-part du Bulletin du Congrès International de Botanique et d'Horticulture, convoqué à Amsterdam, au mois d'Avril 1865.)
- Ueber Fichtennadelrost. (Separat-Abdruck aus: Botanische Untersuchungen. Herausgegeben von H. Karsten).

LXI

- Nees von Esenbeck, C. G. Dr. System der Pilze und Schwämme.
2 Bände. Würzburg 1817.
— Radix Plantarum Mycetoidearum. Bonn, 1820.
- Nees ab Esenbeck, Chr. God. et Th. Fr. Lud. De Polyporo
Pisachapani, singulari Fungorum Javanicorum specie. 1824.
- Nees von Esenbeck, Th. Friedr. Ludw. Dr. *Boleti Fomentarii*
Pers. varietas singularis; e fodinis Lithanthräcum Leodinensibus.
— Das System der Pilze. Erste Abtheilung. Bonn, 1837.
- Pflanzen-Pathologie. Lehre von dem kranken Leben und Bilden
der Pflanzen. Berlin, 1841.
- Nitschke, Th., Dr. *Pyrenomyces Germanici*. Die Kernpilze
Deutschlands. Erster Band. Breslau, 1867.
- Noeggerath, Dr. und Nees von Esenbeck, C. G. Dr. Rizomorphen,
in den zartesten Klüften des Gesteins und der Steinkohle wachsend.
- Oschatz, A. dophus. De Phalli impudici germinatione. Dissertatio
Inauguralis Botanica. Vratislaviae, 1842
- Palisot-de-Beauvois. Observat. sur les Champignons en général,
et particulièrement sur quelques espèces peu et mal connues.
(Annales du mus. d' hist. nat. Paris).
- Persoon, D. C. H. Synopsis methodica Fungorum pars prima.
1 Bd. Gottingae, 1801.
— Abhandlung über die essbaren Schwämme. Mit Angabe der
schädlichen Arten und einer Einleitung in die Geschichte der
Schwämme. 1 Bd. Heidelberg, 1822.
- Phoebus, P. Dr. Ueber den Keimkörner-Apparat der Agaricinen
und Helvellaceen. 1838.
- Plauer, Johannes Andreas. Disputatio Botanica de Ustilagine
frumenti Tbingae, 1709.
- Preuss, G. T. Uebersicht untersuchter Pilze, besonders aus der
Umgegend von Hoyerswerda.
- Pringsheim, N. Dr. Die Entwicklungsgeschichte der *Achlya prolifera*.
1850.
- Schäffer, Jacob Christian. Vorläufige Beobachtungen der
Schwämme um Regensburg. Regensburg, 1759.
- Schulzer von Müggenburg, Stef. Beiträge zur Mykologie. (Aus
den Verhandlungen d. k. k. zoologisch.-botanischen Gesellschaft
in Wien [Jahrgang 1865] besonders abgedruckt.) 1865.
- Schummel, T. E. Ueber die giftigen Pilze, mit besonderer Rücksicht
auf Schlesien. Breslau, 1840.
- Streinz, Wenzeslav Materno. Nomenclator fungorum exhibens
ordine alphabeticō nomina tam generica quam specifica ac
synonyma a scriptoribus de scientia botanica fungis imposita.
Vindobonae, 1862.
- Tode, Henricus Julius. *Fungi Mecklenburgenses selecti*. Lüneburg,
1790.

LXII

- Turpin, M. Mémoire sur la cause et les effets de la fermentation alcoolique et acéteuse. 1838.
- Veladini. Rapporto della Commissione nominata dall' I. R. Istituto Lombardo di Science, Lettere ed Arti per lo Studio della Malattia dell' Uva dell' Anno 1853. Mailand, 1854.
- Wedl, C. Prof. Dr. Ueber einen im Zahnbein und Knochen keimenden Pilz.
- Wiesner, Julius Dr. Untersuchungen über den Einfluss, welchen Zufuhr und Entziehung von Wasser auf die Lebenstätigkeit der Hefezellen äussern. 1869.
- Wigand, A. Zur Morphologie und Systematik der Gattungen *Trichia* und *Arcyria*.
- Willkomm, M. Vorläufige Mittheilung über die Rotläule der Fichte. (Separatabdruck aus Karstens Botanischen Untersuchungen).
- Zopf, W. Dr. Die Spaltpilze. (Separatabdruck aus der Eucyklopaedie der Naturwissenschaften.) Breslau 1883.

Th. Loesener.

Verzeichnis der Mitglieder
des
Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg.

Ehrenvorsitzender:

Ascherson, Dr. P., Professor der Botanik an der Universität in
Berlin W., Bülowstrasse 51.

Vorstand für 1901—1902.

Schumann, Prof. Dr. K., Vorsitzender.
Volkens, Prof. Dr. G., erster Stellvertreter.
Marsson, Dr. M., zweiter Stellvertreter.
Gilg, Dr. E., Schriftführer.
Weisse, Dr. A., erster Stellvertreter.
Loesener, Dr. Th., zweiter Stellvertreter und Bibliothekar.
Retzdorff, Rentner W., Kassenführer.

Ausschuss für 1901—1902.

Beyer, Prof. R.
Engler, Geh. Regierungsrat, Prof. Dr. A.
Graebner, Dr. P.
Hennings, Custos P.
Schwendener, Geh. Regierungsrat, Prof. Dr. S.
Wittmack, Geh. Regierungsrat, Prof. Dr. L.

Redactionscommission.

Ausser dem Ehrenvorsitzenden und den drei Schriftführern
Urban, Prof. Dr. I.
Hennings, Custos P.
Lindau, Dr. G.

Commission zur Vorbereitung einer Kryptogamen- Flora der Provinz Brandenburg.

- Lindau, Dr. G., Vorsitzender, Grunewaldstr. 6—7 (Pilze und Flechten).
Kolkwitz, Dr. R., Schriftführer, Charlottenburg, Schillerstr. 75 III
(Algen).
Hennings, P. (Pilze).
Hieronymus, Prof. Dr. G. (Algen).
Moeller, Prof. Dr. A. (Pilze).
Müller, Dr. O. (Bacillariaceen).
Sorauer, Prof. Dr. P. (Pflanzenkrankheiten).
Warnstorff, K. (Moose).

I. Ehrenmitglieder.

- Ascherson, Dr. P., Professor der Botanik an der Universität, Ehren-
vorsitzender des Vereins, in Berlin W., Bülowstrasse 51.
Čelakovský, Dr. Ladislav, Prof. der Botanik an der Böhmischem
Universität in Prag, Katharinagasse 36.
Crépin, François, Director des Botanischen Gartens in Brüssel, Rue
de l'Association 31.
Focke, Dr. W. O., Arzt in Bremen, Steinernes Kreuz 2a.
von Heldreich, Prof. Dr. Th., Director des Bot. Gartens in Athen.
Schweinfurth, Prof. Dr. G., in Berlin W., Potsdamerstr. 75a.
Virchow, Dr. R., Geh. Medicinalrat und Prof. an der Universität in
Berlin W., Schellingstr. 10.

II. Correspondierende Mitglieder.

- Arcangeli, Dr. G., Prof. der Botanik und Director des Botanischen
Gartens in Pisa.
Barbey, W., in Valleyres bei Orbe, Canton Waadt und in La Pierrière
bei Chambésy, Genf.
Barnet, Dr. E., Membre de l'Institut in Paris, Quai de la Tournelle 27.
Christ, Dr. jur. H., in Basel, St. Jacobstr. 5.
Conwentz, Prof. Dr. H., Director des Westpreussischen Provinzial-
Museums in Danzig, Weidengasse 21.
Freyn, J., Fürstl. Colloredo'scher Baurat in Prag-Smichow, Jung-
mannstr. 3
Gradmann, R., Pastor in Forchtenberg (Württemberg).
Grunow, A., Chemiker in Berndorf (Station Leobersdorf in Nieder-
Oesterreich).
Hackel, E., Prof. am Gymnasium in St. Pölten (Nieder-Oesterreich).
Klebahn, Dr. H., in Hamburg XIII., Hoheluftchaussee 130.
Lehmann, Dr. Ed., Arzt in Rjeshitza (Gouv. Witebsk, Russland)

LXV

- Levier, Dr. E., Arzt in Florenz, Via Jacopo a Diacceto 16.
Limpricht, G., Oberlehrer in Breslau, Palmstr. 21.
Mac Leod, Dr. J., Professor der Botanik, Director des Botanischen
Gartens in Gent.
Nathorst, Prof. Dr. A. G., Mitglied der Akademie, Director des
phytopalaeontologischen Museums in Stockholm.
Oudemans, Dr. C. A. J. A., em. Professor der Botanik und Director
des Botanischen Gartens in Amsterdam.
Penzig, Dr O., Professor der Botanik und Director des Botanischen
Gartens in Genua, Corso Dogali 43.
Pirotta, Dr. R., Professor der Botanik und Director des Botanischen
Gartens in Rom.
Rehm, Dr. H., Geh. Medicinalrat in Regensburg.
Rostrup, E., Doceut an der landwirtschaftlichen Akademie in Kopen-
hagen, Forhaabningsholms Allee 7, V.
Schwarz, A., Kgl. Stabsveterinär in Nürnberg, Praterstr. 7.
Terraceiano, Dr A., Assistent im Botanischen Garten zu Palermo.
Terraceiano, Dr. N., Director des Königl. Gartens zu Caserta, Italien.
Warming, Dr. E., Professor der Botanik und Director des Botanischen
Gartens in Kopenhagen, Gothersgade 133.
Wettstein, Ritter von Westersheim, Dr. phil R., o. ö. Professor
der Botanik an der Universität, Director des Botanischen Instituts
und des Botanischen Gartens in Wien III, Rennweg 14.
Wittrock, Dr. V. B., Professor der Botanik, Director des Natur-
historischen Reichsmuseums in Stockholm.

III. Ordentliche Mitglieder.

(Die Namen der lebenslänglichen Mitglieder — vergl. § 5 der Statuten — sind
fett gedruckt. — Die mit * bezeichneten Mitglieder bezahlen freiwillig mehr als
6 M. jährlich.)

- Abromeit, Dr. J., Assistent am Botanischen Garten in Königsberg
in Pr., Copernicusstr. 10a.
Aderhold, Dr. R., Reg.-Rat, Mitglied des Kaiserl. Gesundheitsamtes
in Charlottenburg, Schillerstr. 115—116.
Ahlenstiell, F., Apothekenbesitzer in Templin, U.-M.
Altmann, Professor Dr. P., Oberlehrer in Wriezen a. O.
Anders, G., Lehrer in Westend b. Berlin, Akazien-Allee 29.
Andrée, A., Apothekenbesitzer in Hannover, Schiffgraben 36.
Appel, Dr O., Hilfsarbeiter am Reichs-Gesundheitsamt zu Berlin, in
Charlottenburg, Schlossstr. 53, III.
Areschoug, Dr. F. W. C., Professor der Botanik und Director des
Botanischen Gartens in Lund (Schweden).
*Arnhold, E., Geheim. Commerzienrat in Berlin W., Bellevuestr. 18
(zahlt jährlich 20 Mk.).

- Ascherson**, E., p. Adr. Naylor, Benzon and Cp. in London 20, Abbchurch Lane.
- Ascherson**, Prof. Dr. F., Oberbibliothekar a. D. in Berlin SW., Hornstr. 13.
- Barnéwitz**, A., Professor am Saldern'schen Realgymnasium in Brandenburg a. H., Havelstr. 14.
- Bartke**, R., Oberlehrer an der Realschule in Schmalkalden, Weidebrunner Chaussee 8.
- Behnick**, E., erster Ohergehilfe am Kgl. Bot. Garten zu Berlin W., Potsdamerstr. 75.
- Behrendsen**, Dr. W., Arzt in Berlin W., Gleditschstr. 53.
- Berkhout**, A. H., Professor an der Laubanhochschule in Wageningen (Niederlande).
- Bernard**, Dr. A., Rentner in Potsdam, Wörtherstr. 16.
- Beyer**, R., Professor in Berlin O., Raupachstr. 13, I.
- Błoński**, Dr. Fr., in Spiczynce bei Lipowiec, Gouvern Kiew (Russl.).
- Boettcher**, O., Major in Brandenburg a. H., Bergstr. 4
- Bolle**, Dr. K., in Berlin W., Schöneberger Ufer 37.
- Born**, Dr. A., Oberlehrer in Berlin S., Urbanstr. 130
- Brand**, Dr. A., Oberlehrer in Frankfurt a. O., Gurschstr. 1.
- Brehmer**, Dr. W., Senator in Lübeck, Königstr. 57.
- Brenning**, Dr. M., Arzt in Charlottenburg bei Berlin, Wielandstr. 4.
- Buchenau**, Prof. Dr. F., Director der Realschule am Doventhor in Bremen, Contrescarpe 174.
- Buchholz**, W., Custos und Vertreter des Märk. Provinz -Museums in Berlin SW., Zimmerstr. 90.
- Buchwald**, J., Dr. phil., Assistent am Landwirtschaftlichen Museum in Berlin NO., Weinstr. 9.
- Bünger**, Dr. E., Oberlehrer an der Realschule in Unna (Westf.).
- Buss**, O., cand. rer. nat. in Deutsch -Wilmersdorf b. Berlin, Nachodstr. 41.
- Busse**, Dr. W., Hilfsarbeiter am Kaiserl. Gesundheitsamt und Docent an der Universität in Berlin W. 15, Uhlandstr. 143.
- Büttner**, Dr. R., Oberlehrer in Berlin O., Petersburgerstr. 84, II.
- Charton**, D., Kaufmann in Charlottenburg, Stuttgarter Platz 13, I.
- Claussen**, P., Dr. phil. Assistent am Botan. Institut in Freiburg i. B., Lessingstr. 10.
- Collin**, Dr. A., Custos am Museum für Naturkunde in Berlin N., Invalidenstr. 43.
- Conrad**, W., Lehrer in Berlin N., Kastanien-Allee 38.
- Correns**, Dr. K., Professor der Botanik an der Universität in Tübingen.
- Damm**, O., Lehrer in Charlottenburg, Sesenheimerstr. 5.
- Dammer**, Dr. U., Custos am Königl. Botanischen Garten zu Berlin, in Gross-Lichterfelde bei Berlin, Steinäckerstr. 12.
- Decker**, P., Lehrer in Forst i. L., Pförtenerstr. 63.

LXVII

- Diels, L., Dr. phil., Privatdocent an der Universität und Assistent am
Kgl. Bot. Museum in Berlin W., Magdeburgerstr. 20, z. Z. in
Australien.
- Dinklage, M., in Grand Bassa, Liberia, West-Afrika.
- Dubian, R., Zeugleutnant in Strassburg i. E., Kalbsgasse 13.
- Ebeling, W., em. Mittelschullehrer, Conservator des städtischen
Herbariums in Magdeburg, Wilhelmstr. 12.
- Eckler, Prof. G., Unterrichtsdirigent an der Königl. Turnlehrer-Anstalt
in Berlin SW., Friedrichstr. 7.
- Egeling, Dr. G., Apothekenbesitzer in Ponce, Portorico.
- Eggers, H., Lehrer in Eisleben.
- Ehm, M., Lehrer in Berlin N., Chausseestr. 84.
- Engler**, Dr. A., Geheimer Regierungsrat, Professor der Botanik an
der Universität, Director des Königl. Botanischen Gartens und
Museums, Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften in
Berlin W., Motzstr. 89.
- Fedde, Dr. F., Oberlehrer, in Berlin W., Grunewaldstr. 6 – 7.
- Fiedler, C., Rentner in Berlin N., Friedrichstr. 131 e, Gartenhaus II.
- Fintelmann, A., Städt. Garteninspector in Berlin N., Humboldthain.
- Fischer, E., Realschullehrer und Vorsteher des Naturhistorischen
Schulmuseums in Rixdorf bei Berlin, Herrmannstr. 147.
- Fitting, H., Dr. phil. in Halle a. S., Luisenstr. 10.
- Fläschendräger, Fabrikdirector in Halensee bei Berlin, Kurfürsten-
damm 132.
- Franke, A., Töchterschullehrer in Dortmund, Junggesellenstr. 18.
- Frenzel, W., Rector a. D. in Dresden-A., Bönischpl. 6.
- Freund**, Dr. G., in Berlin NW., Unter den Linden 69 und Halensee,
Georg-Wilhelmstr. 7 – 11.
- ***Friedländer**, Julius, Kaufmann in Berlin W., Victoriastr. 5 (zahlt
jährlich 10 Mk.).
- Friedrich, W., Lehrer in Berlin NO., Elbingerstr. 8 III.
- Gallee, H., Lehrer in Berlin O., Memelerstr. 44.
- Gärcke, Geheimer Regierungsrat Dr. A., Professor der Botanik an
der Universität und Erster Custos am Königl. Botanischen Museum
in Berlin SW., Gneisenaustr. 20.
- Gebert, F., Postverwalter in Annahütte, Kr. Finsterwalde.
- Geheebe, A., Apotheker in Freiburg (Breisgau), Goethestr. 39 II.
- Geisenheyner, L., Oberlehrer in Kreuznach.
- Gerber, E., Privatgelehrter in Hirschberg i. Schl., Kavalierbergstr. 1a.
- Gilg, Dr. E., Custos am Kgl. Botanischen Museum, Privatdocent
an der Universität, in Berlin W., Grunewaldstr. 6 – 7.
- Graebner, Dr. P., Assistent am Königl. Botanischen Garten zu Berlin,
in Gross-Lichterfelde bei Berlin, Victoriastr. 8.
- Grimme, A., Kreistierarzt in Melsungen (R.-B. Cassel).

LXVIII

- Gross, R., Lehrer in Berlin O., Zorndorferstr. 15 III.
Gürke, Dr. M., Custos am Königl. Botanischen Museum zu Berlin,
in Steglitz bei Berlin, Rotenburgstr. 10.
Haase, A., Kgl Forst-Assessor im Forsthaus Keilchensee bei Schwinert
bei Schwerin (Warthe).
Haberland, Prof. M., Realschullehrer in Neustrelitz.
Hagedorn-Götz, Apothekenbesitzer in Lübben N.-L.
Harms, Dr. H., wissenschaftlicher Beamter bei der Akademie der
Wissenschaften zu Berlin, in Schöneberg b. Berlin, Erdmannstr. 3 III.
Hauchecorne, W., Landgerichtsrat, in Charlottenburg. Leibnizstr. 13.
Hausen, Dr. E., Apotheker in Colberg, Hofapotheke.
Haussknecht, K., Hofrat, Professor in Weimar.
Hechel, W., in Friedrichsroda.
Hegi, Dr. G., in Berlin W., Gleditschstr. 28.
Heideprim, P., Professor in Frankfurt a. M., Bäckerweg 6.
Hennings, P., Custos am Königl. Botanischen Garten zu Berlin, in
Schöneberg bei Berlin, Gleditschstr. 26 III.
Hermann, F., Gerichtsassessor in Dröbel bei Bernburg.
Hieronymus, Prof. Dr. G., Custos am Königl. Botanischen Museum
zu Berlin, in Schöneberg bei Berlin, Hauptstr. 141.
Hildmann, H., Gärtnereibesitzer in Birkenwerder bei Oranienburg.
Hinneberg, Dr. P. in Altona-Ottensen, Flottbeker Chaussee 29.
Hintze, F., Lehrer in Tarmen, Kr. Pöhlen.
Hirte, G., Redacteur in Berlin S., Bergmannstr. 52 IV.
Höck, Dr. F., Oberlehrer in Luckenwalde, Breitestr. 12/13.
Hoffmann, Dr. F., Oberlehrer in Charlottenburg, Spandauerstr. 6.
Hoffmann, Dr. O., Professor in Berlin-Südende, Bahnstr. 8.
Holler, Dr. A., Königl. Medicinalrat in Memmingen (Bayern).
Holtermann, Dr. K., Privatdozent der Botanik und Assistent am
Botanischen Institut der Universität in Berlin NW., Dorotheen-
Strasse 5.
Holtz, L., Assistent am Botan. Museum in Greifswald, Wilhelmstr. 6.
Holzfuss, E., Lehrer in Stettin. Kronenhoefstr. 3.
Holzkampf, A., Lehrer in Prenzlau, Schleusenstr. 699.
Hülsen, R., Prediger in Böhne bei Rathenow.
Jaap, O., Lehrer in Hamburg-Borgfelde, Henrietten-Allee 8.
Jacobsthal, Dr. H., Assistenzarzt a. d. chirurg. Klinik in Göttingen.
Jahn, Dr. E., Oberlehrer in Berlin NW., Spenerstr. 22.
Jurenz, H., Bankbeamter in Schöneberg bei Berlin, Gesslerstr. 16.
Kammann, Lehrer in Gross-Kienitz bei Rangsdorf, Kreis Teltow.
Kausch, C. H., Lehrer in Hamburg-Borgfelde, Elise-Averdieckstr. 22 III.
Keiling, A., Oberlehrer an den Königl. vereinigte. Maschinenbauschulen
in Dortmund, Beurhausstr. 19.
Kiekebusch, W., Lehrer in Berlin NO., Prenzlauer Allee 199.

LXIX

- Kinzel, Dr. W., in Zwickau i. S., Chemisch. Untersuchungsamt.
- Kirschstein, W., Lehrer in Rathenow, Waldemarstr. 3.
- Kny, Dr. L., Geheim Reg.-Rat, Professor der Botanik, Director des Pflanzenphysiologischen Institutes der Universität und des Botanischen Institutes der Königl. landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin, in Wilmersdorf bei Berlin, Kaiser-Allee 92—93.
- Koehne, Dr. E., Professor am Falk-Realgymnasium in Berlin, in Friedenau bei Berlin, Kirchstr. 5.
- Königsberger, A., Apotheker in Berlin SW., Solmsstr. 35.
- Köppel, C., Oberförster in Rawa bei Stargard i. Mecklenburg.
- Kohlhoff, C., Lehrer in Bärwalde in Pommern.
- Kolkwitz, Dr. R., Privat-Docent der Botanik an der Universität und Landwirtschaftlichen Hoehschule zu Berlin, wissenschaftlich. Mitglied der Königl. Versuchs- u. Prüfungsanstalt für Wasserversorgung u. Abwasserbeseitigung, Charlottenburg, Schillerstr. 75, III.
- Kotzde, W., Lehrer in Berlin N., Plantagenstr. 11.
- Krause, Dr. Artbur, Professor an der Luisenstädtischen Oberrealschule in Berlin, Gross-Liechterfelde bei Berlin, Paulinenstr. 27.
- Krumphölz, F., Apothekenbesitzer in Potsdam, Mauerstr. 27.
- Kuckuck, Dr. P., Custos an der Biologischen Anstalt auf Helgoland.
- Kuegler, Dr., Marine-Oberstabsarzt a. D in Berlin W., Lützowstr. 6.
- Küster, Dr. E., Privatdoeent in Halle a. S., Botan. Garten
- Kunow, G., Tierarzt, Schlachthof-Inspector in Freienwalde a. O.
- Kuntze, Dr. O., in San Remo, Villa Girola.
- Kurtz, Dr. F., Professor der Botanik an der Universität in Cordoba (Argentinien).
- Lackowitz, W., Redacteur in Pankow bei Berlin, Amalienpark 6, I.
- Lauche, R., Garteninspector in Muskau.
- Lehmann, G., Lehrer am Joachimsthal'schen Gymnasium in Berlin W.
- Leimbach, Prof. Dr. G., Director der Realsehule in Arnstadt.
- Leisering, Dr. B., Assistent am Botanischen Institut der Universität Berlin, in Pankow bei Berlin, Breitestr. 30.
- Lindau, Dr. G., Privatdocent an der Universität und Custos am Königl. Botanischen Museum zu Berlin W., Grunewaldstr. 6—7.
- Lindemuth, H., Königl. Garteninspector und Docent an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin NW., Universitätsgarten.
- Loesener, Dr. Th., Assistent am königl. Botanischen Musem zu Berlin, in Steglitz bei Berlin, Humboldtstr. 18.
- Loeske, L., Redacteur in Berlin SW., Zimmerstr. 8, II.
- Loew, Dr. E., Professor am Königl. Realgymnasium in Berlin SW., Grossbeerenstr. 67.
- Lüddecke, G., Oberlehrer in Krossen a. O.
- Luerssen, Dr. Chr., Professor der Botanik an der Universität und Director des Botanischen Gartens in Königsberg i. Pr.

- Magnus, Dr. P., Professor der Botanik an der Universität in Berlin
W., Blumeshof 15.
- Magnus, W., Dr. phil. in Berlin W., Karlsbad 4a.
- Mantler, Anna, Frau Director in Berlin SW., Charlottenstr. 15b.
- Marloth, Dr. R., in Capstadt, Burg-Street 40.
- Marsson, Dr. M., in Berlin W., Nene Winterfeldtstr. 20.
- Matz, Dr. A., Oberstabs- und Regimentsarzt bei d. Infant.-Reg. No. 152
in Magdeburg, Mittelstr. 7.
- Matzdorff, Dr. K., Oberlehrer am Lessing-Gymnasium in Berlin, in
Pankow bei Berlin, Amalienpark 4.
- Meyerhof, F., Kaufmann in Berlin W., Motzstr. 79.
- Meyerholz, F., in Hameln, Breiterweg 21a.
- Mischke, Dr. K., Schriftsteller in Berlin SW., Fidicinstr. 44.
- Moellendorf, H., Apotheker in Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 39.
- von Moellendorff, Dr. O., Kais. Deutscher Consul z. D., Docent an
der Academie für Handels- und Socialwissenschaften in Frank-
furt a. M., Adalbertstr. 11.
- Moeller, Prof. Dr. A., Königl. Forstrat in Eberswalde.
- Moewes, Dr. F., Schriftsteller in Berlin SW., Lankwitzstr 2—3.
- Müller, Dr. K., Professor der Botanik an der Kgl. Technischen Hoch-
schule und Docent an der Kgl. Landwirtschaftlichen Hochschule
zu Berlin, Secretär der Deutschen botanischen Gesellschaft, in
Potsdam, Victoriastr. 30a.
- Müller, Dr. O., Verlagsbuchhändler in Berlin W., Köthenerstr. 44,
(Wohnung: Tempelhof, Blumenthalstr. 1).
- Müller, Dr. T., Oberlehrer in Hanau a. M., Hainstr. 30
- Naumann, Dr. F., Marine-Stabsarzt a. D. in Gera, Kaiser Wilhelmstr. 14.
- Niedenzu, Dr. F., Professor am Lyceum Hosianum in Braunsberg.
- Nordhausen, Dr. M., in Kiel, Brunswickerstr. 16 II.
- Oder, G., Bankier in Berlin W., Linkstr. 40.
- Orth, Dr. A., Geh. Regierungsrat, Professor an der landwirtschaft-
lichen Hochschule und Director des Agronomisch - Pedologischen
Instituts in Berlin SW., Anhaltstr. 13.
- Osterwald, K., Professor in Berlin NW., Spenerstr. 35
- Paeppler, E., Apotheker in Rheinsberg (Mark).
- Paeske, F., Rittergutsbesitzer auf Conraden b. Reetz, Kreis Arnswalde.
- Pappenheim, Dr. K., Oberlehrer in Gross-Lichterfelde-West.
- Paul, A. R., Lehrer in Stettin, Petrihofstr. 48.
- Paul, Hermann, stud. rer. nat. in Berlin NW., Bandelstr. 30.
- Pax, Dr. F., Professor der Botanik und Director des Botanischen
Gartens zu Breslau.
- Pazschke, Dr. O., Fabrikbesitzer in Leipzig-Reudnitz, Heinrichstr. 35.
- Perkins, Frl. Dr. J., in Berlin W., Grunewaldstr. 6—7.
- Perlitz, K., Lehrer in Neu-Werder bei Rhinow.

LXXI

- Perring, W., Inspector des Königl. Botanischen Gartens in Berlin W.,
Potsdamerstr. 75.
- Peters, C., Obergärtner am Königl. Botanischen Garten in Dahlem-
Steglitz bei Berlin, Neuer Botan. Garten.
- Petzold, O., Realschullehrer in Oschersleben.
- Pfuhl, Dr. F., Professor am Marien-Gymnasium in Posen, Oberwallstr. 4.
- Philipp, R., in Berlin SO., Köpenickerstr. 154a.
- Pieper, G. R., Seminarlehrer in Hamburg, Rutschbahn 38 p.
- Pilger, Dr. R., Assistent am Kgl. Botanischen Museum zu Berlin,
in Charlottenburg, Hardenbergstr. 37.
- Plöttner, Prof. Dr. T., Oberlehrer in Rathenow.
- Poeverlein, Dr. H., Rechtspraktikant in Regensburg, Maximilian-
strasse 119.
- Potonié, Prof. Dr. H., Kgl. Landesgeologe und Docent resp. Privat-
docent der Palaeobotanik an der Kgl. Bergakademie und Uni-
versität in Berlin, Gr. Lichterfelde bei Berlin, Potsdamerstr. 35.
- Prager, E., Lehrer in Berlin N., Franseckistr. 10, III.
- Prahl, Dr. P., Ober-Stabsarzt a. D., in Lübeck, Geninerstr. 27.
- Prenss, Dr. P., Director des Botanischen Gartens zu Victoria, Kamerun.
- Pritzel, Dr. E., in Gross-Lichterfelde bei Berlin, Hans-Sachsstr. 4,
z. Z. in Australien.
- Reinhardt, Dr. O., Privatdocent der Botanik an der Universität in
Berlin N., Elsasserstr. 31, Portal II.
- Rensch, K., Rector in Berlin SW., Gneisenaustr. 7.
- Retzdorff, W., Rentner in Friedenau, Lauterstr. 25.
- Riebensahm, Apotheker in Berlin NW., Perlebergerstr. 32.
- Rietz, R., Lehrer in Freyenstein, Kr. Ost-Priegnitz.
- Roedel, Dr. H., Oberlehrer in Frankfurt a. O., Sophienstr. 2a.
- Roedler, Dr., städtischer Lehrer in Berlin S., Grimmstr. 26.
- Römer, F., Lehrer in Polzin.
- Roessler, Dr. W., Oberlehrer in Charlottenburg, Rosinenstr. 13a.
- Rosenbohm, E., Apotheker in Charlottenburg, Knesebeckstr. 3.
- Ross, Dr. H., Custos am Königl. Botanischen Garten in München.
- Rottenbach, Prof. H., in Gross Lichterfelde-West, Augustastr. 21b.
- Rüdiger, M., Fabrikbesitzer in Frankfurt a. O., Holzmarkt 2.
- Ruhland, W., Dr. phil. in Berlin N., Schönhauser Allee 164.
- Ruthe, R., Kreistierarzt in Swinemünde.
- Sadebeck, Geheim. Reg.-Rat Prof. Dr. R., in Wandsbeck bei Hamburg,
Jüthornstr. 6.
- Sagorski, Dr. E., Professor in Schulpforta bei Naumburg.
- Schaeffer, P., Lehrer in Berlin SW., Gneisenaustrasse 111.
- Scheppig, K., Gasanstalts-Beamter in Friedrichsfelde bei Berlin,
Berlinerstr. 111.
- Schinz, Dr. H., Professor an der Universität und Director des Botanischen
Gartens in Zürich, Seefeldstr. 12.

- Schlechter, R., in Berlin W., Grunewaldstr. 6—7, z. Z. auf Reisen im Malayischen Archipel.
- Schleyer, A., Lehrer in Charlottenburg, Pestalozzistr. 24.
- Schmidt, Dr. J. A., Professor in Horn bei Hamburg, Landstr. 65.
- Schmidt, Justus, Gymnasiallehrer in Hamburg, Steindamm 71.
- Schneider, Frau Dr. Johanna, Potsdam, Lennéstr. 41 a.
- Scholz, J. B., Oberlandesgerichtssecretär in Marienwerder, Graudenzer-strasse 16.
- Schrock, O., Lehrer in Straussberg.
- Schütz, H., Lehrer in Lenzen a. E.
- Schultz, Dr. Arthur, pract. Arzt in Wiesbaden, Gustav-Adolfstr. 1.
- Schultz, Dr. Oskar, Oberlehrer am Sophien-Realgymnasium in Berlin N., Brunnenstr. 166, I.
- Schultz, R., Oberlehrer in Sommerfeld (Bez. Frankfurt a. O.), Pförtnerstr. 13.
- Schulz, Dr. August, pract. Arzt und Privat-Docent der Botanik an der Universität in Halle, Albrechtstr. 10
- Schulz, Georg, Lehrer in Friedenau bei Berlin, Albestr. 34.
- Schulz, Otto, Lehrer in Berlin NW., Lehrterstr. 40, I.
- Schulz, Paul, Lehrer und Leiter der Tauschvermittlung für Herbar-pflanzen in Berlin NO., Virchowstr. 9, III.
- Schulz, Roman, Lehrer in Berlin NW., Bredowstr. 16/17.
- Schulze, Max, Apotheker in Jena, Zwaetzengasse 14.
- Schulze, Dr. Rudolf, Oberlehrer in Berlin W., Uhlandstr. 14, pt.
- Schumann, Prof. Dr. K., Custos am Königl. Botanischen Museum und Privatdocent an der Universität, Herausgeber des Botanischen Jahresberichtes, in Berlin W., Neue Bayreutherstr. 12.
- Schwendener, Dr. S., Geb. Regierungsrat, Professor der Botanik und Director des Botanischen Instituts der Universität, Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin W., Matthäikirchstr. 28.
- Scriba, Dr. J., Professor in Tokyo, Hongo, Kagayashiki 13.
- Seckt, Dr. H., Assistent am Pflanzenphys. Institut der Universität u. botan. Institut der Landwirtsch. Hochschule in Berlin W. 30, Gossowstr. 10.
- Seler, Dr. E., Professor an der Universität Berlin, in Steglitz bei Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 3.
- Seemen, O. von, Hauptmann in Berlin W., Potsdamerstr. 110.
- Seifert, R., Consul in Berlin W., Potsdamerstr. 121 c.
- Siepert, Dr. P., Gymnasiallehrer in Brandenburg a. H., Schulstr. 7.
- Simon, Dr. K., Oberlehrer am Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin N., Prenzlauer Allee 27.
- Simon, S., in Berlin W., Bülowstr. 90—91.
- Sorauer, Prof. Dr. P., in Schöneberg b. Berlin, Apostel Paulusstr. 23, II.
- Spieker, Dr. Th., Professor in Potsdam, Neue Königstr. 24.

LXXIII

- Spribile, F., Professor am Gymnasium in Inowrazlaw.
- Staritz, R., Lehrer in Ziebigk bei Dessau.
- Strasburger, Dr. E., Geh. Regierungsrat, Prof. der Botanik an der Universität und Director des Botanischen Gartens in Bonn.
- Strassmann, Gymnasiallehrer in Berlin SW., Dessauerstr. 36.
- Strauss, H., Obergärtner am Königl. Botanischen Garten in Berlin W., Potsdamerstr. 75.
- Suppe, K., Lehrer in Berlin W., Kurfürstenstr. 18.
- Supprian, Dr. K., Oberlehrer am Realgymnasium in Altona, Allee 252.
- Tepper, Dr. G. O., Staatsbotaniker am Naturhistorischen Museum zu Adelaide.
- Thomas, Dr. F., Professor an der Realschule in Ohrdruf.
- Thost, Dr. R., Verlagsbuchhändler in Berlin SW., Schönebergerstr. 17a.
(Wohnung: Gross-Lichterfelde, Potsdamerstr. 43.)
- Torka, V., Lehrer in Schwiebus.
- v. Treskow, Major a. D. in Görlitz, Moltkestr. 40.
- Trojan, J., Redacteur in Berlin W., Marburgerstr. 12.
- Tschiersch, Prof. Dr., Director und Vertreter des Königl. Gymnasiums in Küstrin (Neumark).
- Uhles, E., Kammergerichtsrat, in Berlin W., Tiergartenstr. 3a.
- Ulbrich, E., stud. phil., in Berlin NW., Georgenstr. 30—31.
- Ule, E., Unterdirector a. D. am Botanischen Museum in Rio de Janeiro.
- Urban, Prof. Dr. I., Unterdirector des Königl. Botanischen Gartens und Museums in Berlin, in Friedenau bei Berlin, Sponholzstr. 37.
- Vité, Dr. Fr., Apothekenbesitzer in Neutomischel, Prov. Posen.
- Vogel, P., Obergärtner in Tamsel bei Küstrin.
- Vogtherr, Dr. M., in Berlin NW., Luisenstr. 31a.
- Volkens, Prof. Dr. G., Custos am Kgl. Bot. Museum und Privatdocent der Botanik an der Universität in Berlin W., Grunewaldstr. 6—7.
- Wahnschaff, Dr., Schulvorsteher in Hamburg-Winterhude, Blumenstr. 38.
- Warburg, Prof. Dr. O., Privatdocent der Botanik an der Universität, in Berlin W., Lutherstr. 47, II.
- Warnstorff, Joh., Lehrer in Wittenberge, Moltkestr. 25.
- Warnstorff, K., Mittelschullehrer a. D. in Neu-Ruppin, Bismarckstrasse 15.
- Weigel, O., Buchhändler in Leipzig, Königsstr. 1.
- Weiland, H., Professor in Köln, Engelbertstr. 34.
- Weisse, Dr. A., Oberlehrer in Zehlendorf bei Berlin, Parkstr. 2, I.
- Werth, Dr. E., Apotheker in Berlin N., Neue Friedrichstr. 69, IV,
z. Zt. auf den Kerguelen.
- v. Wilamowitz-Moellendorff, Graf, Majoratsherr auf Schloss Gadow bei Wittenberge, Vorsitzender des Provinzial-Ausschusses der Provinz Brandenburg.
- Willmann, O., Lehrer in Berlin W., Goltzstr. 49.

- Winkelmann, Dr. J., Professor am Gymnasium in Stettin, Pölitzerstrasse 85, III.
- Winsch, Dr. med. W., in Halensee bei Berlin, Bornstedterstr. 5, I.
- Wittmack, Dr. L., Geh. Regierungsrat, Professor der Botanik an der Universität und Landwirtschaftlichen Hochschule, Custos des Landwirtschaftlichen Museums in Berlin N., Platz am Neuen Thor 1.
- Wolff, H., Städt. Tierarzt in Dt.-Wilmersdorf bei Berlin, Bingerstr. 84.
- Woller, F., Lehrer in Berlin N., Hussitenstr. 27.
- Wolter, F., Lehrer in Berlin N., Prenzlauer Allee 225.
- Zander, A., Oberlehrer in Dt.-Wilmersdorf bei Berlin, Mecklenburgischestr., Villa Richter.
- Zimmermann, Prof. Dr. A., in Java, Buitenzorg.
- Zschacke, Lehrer a. d. höheren Töchterschule in Bernburg, Schulstr. 1.
- Zühlke, P., Oberlehrer in Charlottenburg-Westend, Spandauer Berg 4.

Gestorben.

- Arndt, A., Lehrer an der Elisabethschule in Berlin, am 1. April 1900.
- Dufft, C., Hofapotheke in Rudolstadt, am 11. October 1900.
- Jacobsthal, J. E., Geheimer Regierungsrat, Professor an der technischen Hochschule in Charlottenburg, am 1. Jan. 1902.
- Kramer, O., Partikulier in Pankow bei Berlin, am 17. Sept. 1901.
- Maass, G., Bureauvorsteher in Altenhausen, Kreis Neuhausensleben, am 28. April 1901.
- Treichel, A., Rittergutsbesitzer auf Hoch-Paleschken bei Alt-Kischau (R.-B. Danzig), am 24. Aug. 1901.
-